



WANGEN-BRÜTTISELLEN



22.04.2021

Schulraumplanung **Schülerprognose und Defizitbetrachtung**

Zertifiziert nach der ISO Norm 9001:2015



IMPRESSUM

Auftraggeber

Gemeinde Wangen-Brüttisellen, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen

Auftragnehmer

Landis AG, Bauingenieure + Planer, Steinhaldenstrasse 28, 8954 Geroldswil

VerfasserInnen

Serge Bütler	Projektleiter
Susanne Vetsch	Projektleiterin-Stv.
Yves Schmitter	Sachbearbeiter
Vitus Tanner	Sachbearbeiter

Zugehörendes Dokument

Schulrauminventar, 25.02.2021

Begriffsdefinition

Schüler	Kinder exklusive Fremdschulungsanteil
Gesamtkinderzahl	sämtliche Kinder im Alter der Primar- und Sekundarschule
Gesamtschülerzahl	sämtliche Schüler der Primar- und Sekundarschule sämtlicher Einteilungsbereiche

Abkürzungsverzeichnis

GSJG	Geburtsschuljahrgang (01.08.-31.07.)
JG	Jahrgang
SuS	Schülerinnen und Schüler
SRP	Schulraumplanung
SJG	Schuljahrgang
PS	Primarschule
Sek	Sekundarschule
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
SPF	Schulpflege
TTG	Technisches und Textiles Gestalten
BG	Bildnerisches Gestalten
NT	Natur + Technik
WAH	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
SSA	Schulsozialarbeit
SSF	Sonder- und Sozialpädagogische Fachstelle
NSW	Natur schafft Wissen
NMG	Natur, Mensch, Gesellschaft
SHP	Schulische Heilpädagogik
Kiga	Kindergarten
Logo	Logopädie

INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung	6
1 Ausgangslage	8
1.1 Rückblick	8
1.2 Auftrag	8
1.3 Begleitgremium	9
1.4 Vorhandene Grundlagen	9
1.5 Sitzungen / Verlauf	9
1.6 Besprechungen / Interviews	9
2 Übersicht / Infrastruktur	10
2.1 Schülerzuteilung	10
3 Analyse	11
3.1 Bevölkerungsentwicklung	11
3.2 Entwicklung gemäss Statistischem Amt Kanton Zürich	12
3.2.1 Kindergarten	12
3.2.2 Primarschule	12
3.2.3 Sekundarschule	12
3.2.4 Gesamtschülerzahl	13
3.3 Entwicklung gemäss «Schulhausstatistik»	13
3.4 HarmoS	15
3.5 Kinder und ihre Wohnorte	16
3.5.1 Hauptbereiche	16
3.5.2 Heutige Kinderzahlen gemäss Daten Einwohnerkontrolle	16
3.5.3 Unterbereiche	17
3.5.4 Heutige Klassenzahlen	18
3.5.5 Mehrklassige Klassen	19
3.5.6 Aufnahmeklassen (Asyl-Klassen)	19
3.5.7 Einteilungspraxis / „Schülerwanderung“	19
3.6 Aufnahmeklassen (Asylklassen)	20
3.6.1 Asylkinder	20
3.6.2 Birkenstrasse (Flüchtlingswohnen in Wangen-Brüttisellen)	20
3.6.3 Bisherige Entwicklung	20
3.6.4 Prognose	20
4 Bauprognose	21
4.1 Bauliche Entwicklungspotenziale	21
4.1.1 Masterplan 2016	21
4.1.2 Derzeitige Bautätigkeit	21
4.1.3 Baulücken	22
4.1.4 Entwicklungsgebiete	22
4.1.5 Neue Entwicklungsgebiete	23
4.1.6 Verdichtungspotenzial	24
4.2 Prognose	24

4.2.1	Grundlagen für die Bauprognose	24
4.2.2	Bevölkerungsprognose aufgrund der Bauprognose	24
4.3	Anzahl „Kinder pro Wohnung und Jahrgang“	26
4.3.1	Durchschnittliche Haushaltsgrosse	26
4.3.2	Heutiger Durchschnitt	26
4.3.3	Wert für grosse Neubausiedlungen / Entwicklungsgebiete	26
4.3.4	Wert für Brüttiseller Tor	26
4.3.5	Nachverdichtung	27
4.3.6	Zusätzliche Kinder pro Jahrgang aufgrund Bauprognose	27
5	Schülerprognose	27
5.1	Veränderung der Altersstruktur	27
5.2	Kinder als Folge der Bautätigkeit und der Verdichtung	28
5.3	Fremdschulungsanteil	29
5.4	Rückstellungen Kindergarten	31
5.5	Repetenten Kindergarten	31
5.6	Umteilungen bei Kiga	31
5.7	Repetenten Primarschule	31
5.8	Umteilungen bei Primarschule	32
5.9	Repetenten Sekundarschule	32
5.10	Entwicklung der Schülerzahlen	32
5.10.1	Kindergarten	33
5.10.2	Primarschule	34
5.10.3	Sekundarschule	35
5.10.4	Kurzfristige Prognose	35
5.11	Optionale Umteilungen bei Primarschule	37
6	Klassenprognose	38
6.1	Klassengrössen	38
6.1.1	Auszug Volksschulverordnung	38
6.1.2	Heutige Klassengrössen	38
6.1.3	Definition künftige Klassengrössen	38
6.2	Kindergarten	39
6.3	Primarschule	40
6.4	Optionale Umteilungen bei Primarschule	41
6.5	Sekundarschule	42
6.6	Entwicklung Klassenzahl Kindergarten in den kommenden Jahren	42
6.7	Entwicklung Klassenzahl Primarschule in den kommenden Jahren	42
6.8	Entwicklung Klassenzahl Sekundarschule in den kommenden Jahren	42
6.9	Massgebende Anzahl Klassen 2030	43
6.9.1	Optionale Klassenzahl mit Umteilungen auf Primarschulstufe	43
6.10	Aufnahmeklassen (Asylklassen)	43
7	Weitere Angebote	44
7.1	Entwicklung Tagesstruktur	44
7.1.1	Auslastung aktuelle Tagesstrukturen	44

7.1.2	Bedarfserhebung	45
7.1.3	Bedarfsprognose	46
7.1.4	Raumbedarf Hort & Mittagstisch	49
7.2	Entwicklung Tagesschule	49
7.2.1	Pilotphase Tagesschule	49
7.2.2	Künftige Tagesschule	50
7.2.3	Tagesschule	50
8	Schulrauminventar	52
9	Defizitbetrachtung	53
9.1	Soll-Ist-Vergleich: Grundlagen	53
9.2	Schulspezifische Anforderungen	53
9.3	Ausgleichsklassen	62
9.4	Ermittlung der räumlichen Defizite 2030 – in 10 Jahren	62
9.4.1	Primarschule Wangen	62
9.4.2	Primarschule Brüttisellen	63
9.4.3	Sekundarschule Bruggwiesen	63
9.4.4	Kindergärten	63
9.4.5	Turnhallen	64
10	Übergangslösung Tagesstrukturen	65
11	Schlussfolgerung und nächste Schritte	65
11.1	Handlungsbedarf	65
11.1.1	Kindergärten	65
11.1.2	Primarschule Brüttisellen (Steiachler)	66
11.1.3	Primarschule Wangen (Oberwisen)	66
11.1.4	Sekundarschule (Bruggwiesen)	66
11.1.5	Tagesstrukturen	66
11.1.6	Turnhallen	66
11.2	Momentaufnahme Schulraumplanung	67
11.3	Nächste Schritte	67
	Anhang 01: Auswertung Daten Einwohnerkontrolle	68
	Anhang 02: Baulückenplan	69
	Anhang 03: Bauprognose	70
	Anhang 04: Berechnung der Klassenzahlen	72
	Anhang 05: Schülerbestand per Schuljahr 20/21	83
	Anhang 06: Zusammenstellung Schulhausstatistik	85
	Anhang 07: Auszug Schulbauempfehlungen	86
	Anhang 08: Defizitbetrachtungen	87
	Anhang 09: Asylzentrum (Kanton ZH) Birkenstrasse	95
	Anhang 10: Liste AOZ Asylkinder	96
	Anhang 11: Liste Asylsuchende	97
	Anhang 12: Arbeitsgruppe Schule	98
	Anhang 13: Arbeitsgruppe Tagesstrukturen	117
	Anhang 14: Auslastung Turnhallen	122

Zusammenfassung

Prognosehorizont 2030

Es wird von folgender Anzahl Klassen für den Prognosehorizont 2030 ausgegangen:

Kindergarten		Klassen
Brüttisellen		(6-8) Ø 7
Wangen		(3-4) Ø 3
Total		Ø 10
Primarschule		Ausgleichsklassen* Klassen
Brüttisellen	2	(16-21) Ø 19
Wangen	1	(6-10) Ø 8
Total	3	Ø 27
Sekundarschule		Ausgleichsklassen* Klassen
Total	2	(10-15) Ø 13

* Wichtig ist zu beachten, dass die (mittel- bis langfristigen) Berechnungen auf durchschnittlichen Schülerzahlen basieren und aufgrund der Jahrgangsschwankungen zusätzliche „**Ausgleichsklassen**“ („*Reserveklassenzimmer*“) vorgesehen werden.

Defizitbetrachtung

Kindergärten

 Kurzfristiger Handlungsbedarf (**2021**) in **Brüttisellen**: Umnutzungen im Bestand für die zusätzliche (**provisorische**) **Kindergartenklasse** sind zu prüfen (z.B. heutiges Büro SHP und SHP übergangsweise in NSW oder andere Varianten)

 Mittelfristiger Handlungsbedarf (2021ff): Die Schaffung eines **zusätzlichen (7.) Kindergartens** ist zu **prüfen**. Es ist eine zentrale (Steiacher) sowie dezentrale Lösung (Entlastung bestehende Schulanlage / ev. Doppelkindergarten) zu prüfen und einander gegenüberzustellen.

 Mittel- bis langfristiger Handlungsbedarf: Nicht alle Kindergärten verfügen über die notwendigen **Gruppenräume**, sodass auch bei den bestehenden Kindergärten grundsätzlich Handlungsbedarf besteht.

Primarschule Brüttisellen (Steiacher)

 Für die Tagesstrukturen (Pavillon Massjuchert) ist ein Provisorium notwendig, da der Zustand des Pavillons Massjuchert ungenügend ist und ein Neubau der Räumlichkeiten nicht sofort bezugsbereit ist.

 Kurz-/ mittelfristiger Handlungsbedarf (2021ff): Ein **Neubau / Erweiterungsbau** ist **zwingend** notwendig. Die **Planung** (inkl. Tagesstrukturen) ist zeitnah zu starten. Als erster Schritt sollte eine Aktualisierung der bestehenden **Machbarkeitsstudie** (betreffend Tagesstrukturen) erstellt werden.

Momentaufnahme

Die Schülerprognose entspricht einer Momentaufnahme. Deshalb wird gemeindeintern jährlich ein Monitoringbericht erstellt, welcher die kurzfristige Entwicklung der Schülerzahlen thematisiert.

Um frühzeitig auf Veränderungen hinwirken zu können, kann das einzige zweckmässige Mittel eine rollende Schulraumplanung sein, welche ca. alle 3-5 Jahre den Ist-Zustand mit den Planungszielen vergleicht (Bauentwicklung, Entwicklung der Schülerzahlen, etc.) und Handlungsbedarf aufzeigt. Dies in einem ähnlichen Sinne wie die institutionalisierte Finanzplanung.

Nächste Schritte

Über alle Anlagen sollten Machbarkeitsabklärungen auf Basis der vorliegenden Defizitbetrachtungen erstellt werden. Folgende nächsten Schritte sind notwendig:

Mai 2021	Auslösen Kredit Machbarkeitsstudie	Auslösen Planungskredit Prov. Tagesstruktur Steiacher	Definition Führung 7. Kiga in Bestand oder in Provisorium
ab Juni '21	Erarbeiten Machbarkeitsstudie	Definition Raumprogramm + Standort / Durchführen Ausschreibung / Definition Baukredit	Definition der notwendigen Umnutzungen zur Führung der 7. Kiga-Klasse (SJ 22/23) in Brüttisellen
ca. Okt. '21	Ergebnis Machbarkeitsstudie		

Primarschule Wangen (Oberwisen)



Mittelfristiger Handlungsbedarf: Umnutzungen und interne Umbauten prüfen. Die räumlichen Defizite sind derzeit nicht akut, sodass kein akuter Handlungsbedarf besteht.

Sekundarschule (Bruggwiesen)



Mittelfristiger Handlungsbedarf: Es ist zu prüfen, wie interne Umnutzungen / Umbauten die räumliche Situation optimieren könnten und zusätzliche Ausgleichsklassenzimmer geschaffen werden können.

Tagesstrukturen



Kurzfristiger Handlungsbedarf (2021/22): Für die Tagesstrukturen (Pavillon Massjuchert) ist ein Provisorium notwendig, da der Zustand des Pavillons Massjuchert ungenügend ist und ein Neubau der Räumlichkeiten nicht sofort bezugsbereit ist. Die Defizite der Tagesstrukturen sind in den einzelnen Betrachtungen der Primarschulanlagen enthalten.

Turnhallen



Die bestehende Turnhallenkapazität kann das prognostizierte Wachstum nur knapp decken. Das Defizit ist jedoch nicht so gross, dass ein Aus-/ Neubau von Turnhallen gerechtfertigt wäre. Die konkrete Umsetzung mit Klassenverschiebungen für den Turnunterricht ist zu prüfen. Auch sind bei Kapazitätsengpässen «Fremdnutzungen» zu vermeiden. Zu prüfen ist auch die Nutzung des neu geplanten Turnzentrums für Schulzwecke.

1 Ausgangslage

1.1 Rückblick

Die Gemeinde Wangen-Brüttisellen hat in den Jahren 2009 / 2010 eine umfassende Schulraumplanung in mehreren Modulen (Prognosen / Ermittlung von Defiziten / Behebung der Defizite) erstellen lassen. Mit Bericht vom 01.02.2010 wurde die "Prognose und Prioritäten" (Modul 1) der "ursprünglichen" Schulraumplanung abgeschlossen.

Eine vom Gemeinderat beauftragte Arbeitsgruppe „Umsetzung Schulraumplanung“ wurde anschliessend damit beauftragt, vertiefte Abklärungen vorzunehmen und die Raumprogramme und Anforderungen zu bereinigen. Dies immer auch unter dem Gesichtspunkt des haushälterischen Umgangs mit den finanziellen und personellen Ressourcen.

Die wichtigsten Projekte, nämlich

- Umsetzung der Topprioritäten auf der Schulanlage Bruggwiesen
- Erweiterung, Umbau und Teilsanierung Schulanlage Oberwiesen

wurden in der Zwischenzeit umgesetzt.

Als nächstes wurden die anlässlich der Schulraumplanung erkannten Defizite der Schulanlage Steiacher behoben. Mit Bericht vom 30.06.2016 wurden die ursprünglich erkannten Defizite der Schulraumplanung überprüft. Es konnte festgestellt werden, dass

- *"die Entwicklung mittel-langfristig grundsätzlich wie im GLD verläuft."*
- *"für den schulischen Betrieb [...] keine Defizite feststellbar [sind], jedoch [ist] die Tagesstruktur [...] baulich sowie räumlich am Anschlag. Die Thematik Tagesstruktur wird in einem separaten Bericht detailliert behandelt."*

Feststellung

Eine grundlegende, strukturelle Erneuerung der Schulraumplanung mit einer neuen Schüler- und Klassenzahlprognose wurde zwischenzeitlich – seit 2010 - nicht erstellt.

1.2 Auftrag

Die Gemeinde Wangen Brüttisellen beabsichtigt, die Schülerprognose auf die heutigen effektiven Verhältnisse anzupassen / nachzuführen.

Zusätzlich zur Schülerprognose soll das Rauminventar aktualisiert und die Raumdefizite im Planungshorizont 10 Jahre hergeleitet werden.

Der Gemeinderat Wangen Brüttisellen hat mit Protokollauszug vom 31.08.2020 den Auftrag bestätigt.

1.3 Begleitgremium

Folgende Personen begleiteten die Erarbeitung dieses Berichts:

■ Marco Bachmann	Gemeinderat, Ressort Liegenschaften (Vorsitz)	mb
■ Marco Gamma	Gemeinderat, Ressort Hochbau und Planung	mg
■ Uwe Betz	Gemeinderat, Schulpräsident	ub
■ Claus Wiesli	Leiter Planung und Infrastruktur	cw
■ Isabelle Hirzel	Leiterin Liegenschaften	ih
■ Roland Wehrli	Leiter Bildung	rw
■ Serge Bütler	Landis AG, Projektleiter	sb

Schulseitig wurden zudem zwei Arbeitsgruppen («Schule» und «Tagesstrukturen») mit diversen Aufgaben / Fragestellungen betraut.

1.4 Vorhandene Grundlagen

Folgende Dokumente bilden die Grundlagen dieses Berichts:

- „Kinderprognose“ Statistisches Amt Kanton Zürich, 08.10.2020
- Daten „statistik.zh.ch“
- Dokument „Schulhausstatistik“ der Schuljahre 09/10-19/20 vom 17.09.20 der Abteilung Schule (Auszug siehe Anhang 06)
- Daten der Einwohnerkontrolle (Zusammenfassung siehe Anhang 01)
 - Dokument „Liste 0-16-jährige_nach Geb. Datum sortiert.xlsx“ per 14.09.20 der Gemeindeverwaltung

1.5 Sitzungen / Verlauf

Folgender Verlauf ging mit der Erarbeitung einher:

■ Kick-off-Sitzung	22.09.2020
■ Begehungen der SA	05.11.2020
■ 2. Sitzung	24.11.2020
■ 3. Sitzung	27.01.2021 & 03.02.2021
■ 4. Sitzung	10.03.2021
■ 5. Sitzung	09.04.2021
■ Finalisierung Bericht	22.04.2021
■ Behandlung in Gemeinderat	17.05.2021

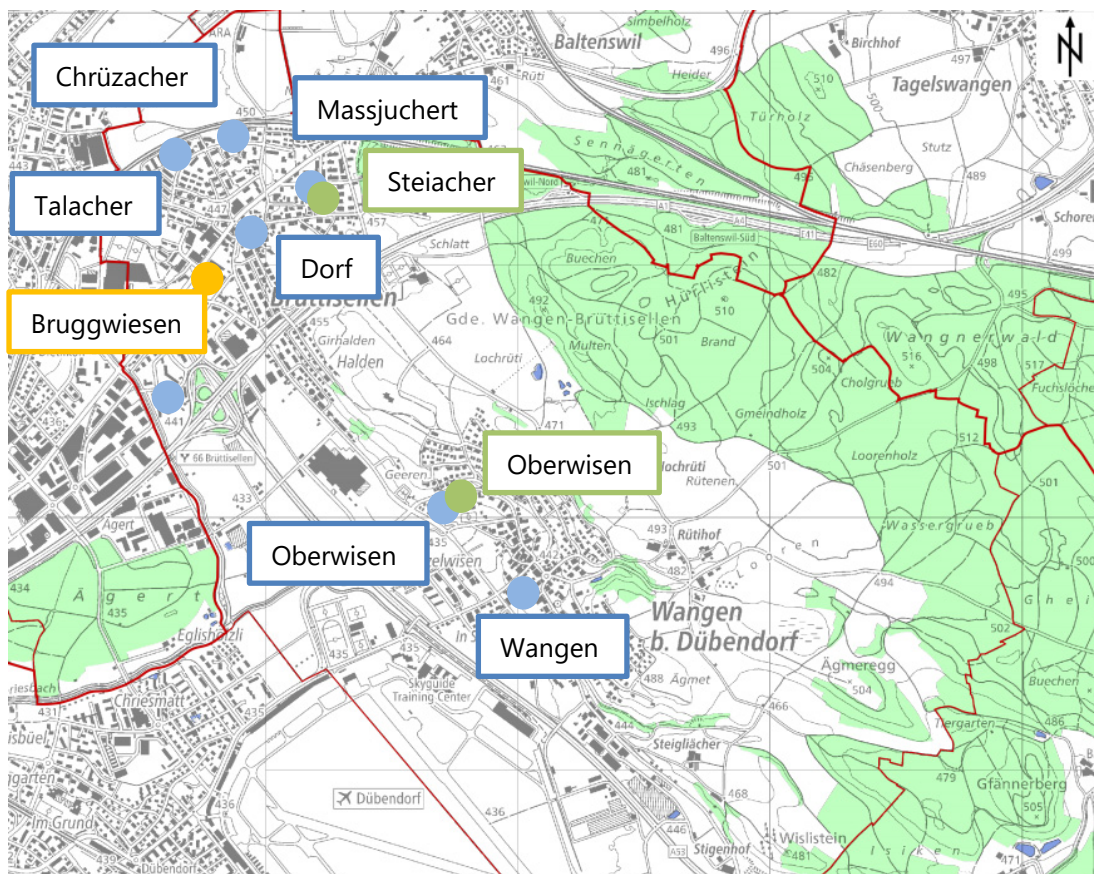
1.6 Besprechungen / Interviews

Folgende Besprechungen fanden im Rahmen der Erarbeitung der Schülerprognose statt:

- Gespräch mit Claus Wiesli vom 15.12.2020

2 Übersicht / Infrastruktur

● Standort Primarschule
 ● Standort Kiga
 ● Standort Sekundarschule



Übersicht Schulinfrastruktur; Auszug gis.zh.ch, ohne Massstab

Die Schule Wangen-Brüttisellen verfügt heute über eine **Schulinfrastruktur** mit folgendem Umfang:

Ortsteil	Schulanlage	Kindergarten	Adresse
Brüttisellen	PS Steiacher	Massjuchert	Schulhausstrasse
		Chrüzacher	Im Roggenacher 12
		Talacher	Im Talacher 29
		Dorf	Schüracherstrasse 4
	Sek Bruggwiesen		Bruggwiesenstrasse 4
Wangen	PS Oberwisen	Oberwisen	Unterdorfstrasse 50
		Wangen	Dübendorfstrasse 15

2.1 Schülerzuteilung

Die Gemeinde wird, auch aufgrund ihrer Geschichte und räumlichen Trennung, in die zwei „Hauptbereiche“ „Brüttisellen“ und „Wangen“ unterteilt.

3 Analyse

3.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Gemeinde Wangen-Brüttisellen ist gemäss den Angaben der Statistischen Jahrbücher des Kantons Zürich in den letzten Jahren bevölkerungsmässig stetig gewachsen:

- Die Einwohnerzahl der Gemeinde Wangen-Brüttisellen nahm kontinuierlich zu.

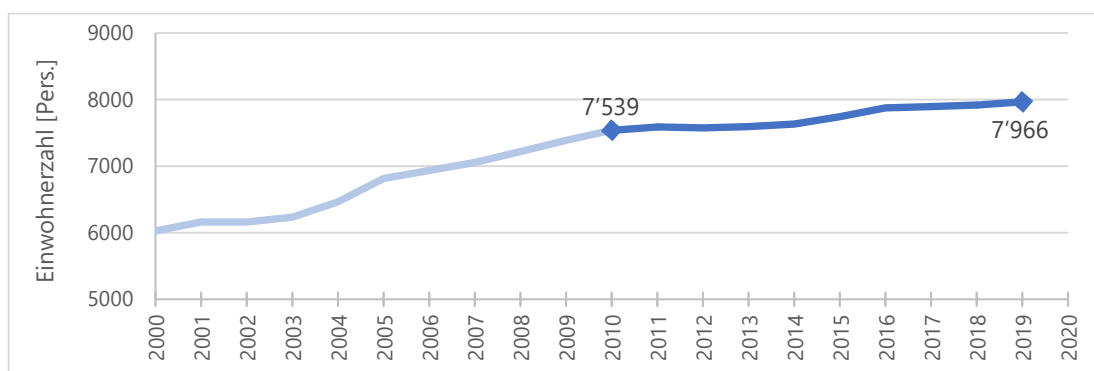


Diagramm der Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2019 (Quelle: statistik.zh.ch)

Feststellung

Wangen-Brüttisellen hat Ende 2019 7'966 Einwohner zu verzeichnen. Die Gemeinde hat gegenüber der letzten Schülerprognose (2010) einen Bevölkerungszuwachs von 427 Personen ($\varnothing$ +47 Personen/ Jahr) erfahren.

Der Anteil an Ausländern hat gegenüber der letzten Schülerprognose vor knapp 10 Jahren um 2.4% zugenommen:

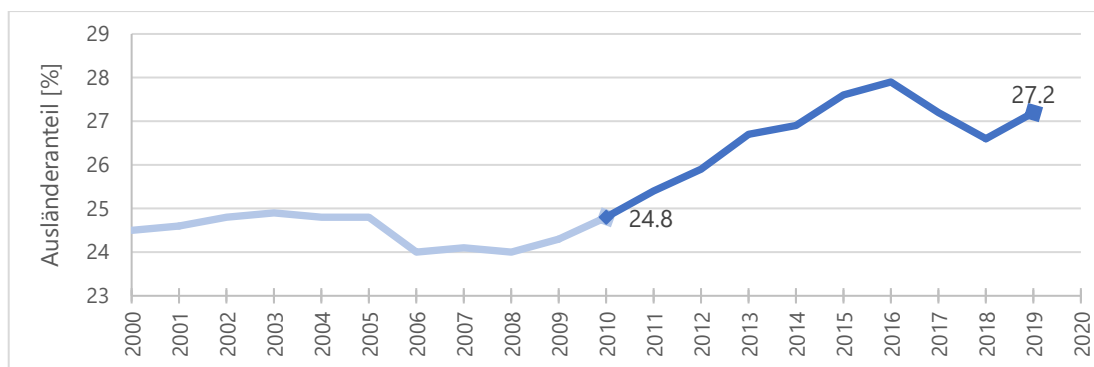


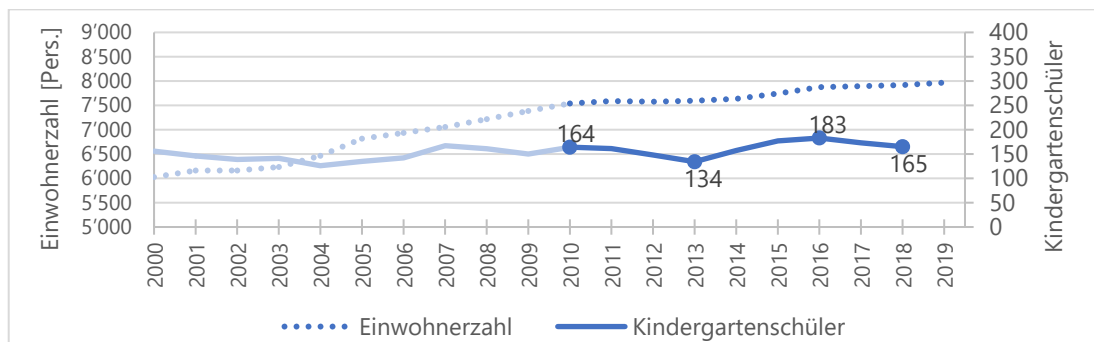
Diagramm der Entwicklung des Ausländeranteils 2000 - 2019 (Quelle: statistik.zh.ch)

Der steigende Anteil „Ausländer“ hat in der Regel einen Einfluss auf das schuleigene Angebot wie z.B. „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ).

3.2 Entwicklung gemäss Statistischem Amt Kanton Zürich

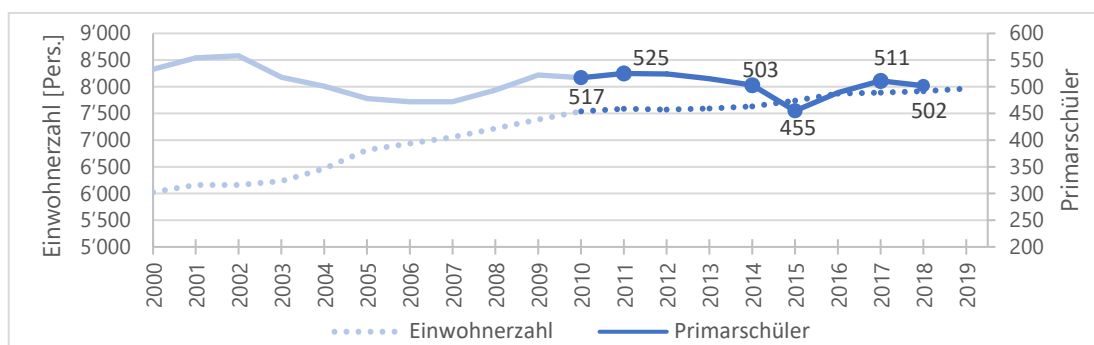
In den letzten Jahren hat die Bevölkerungszahl relativ kontinuierlich zugenommen. Die Schülerzahl je Schuljahr und Schulstufe ist jedoch stark schwankend.

3.2.1 Kindergarten



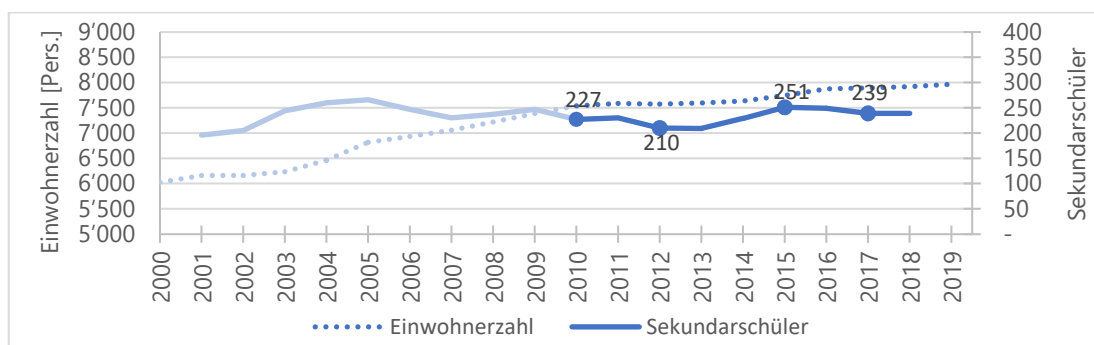
Bevölkerungsentwicklung und Anzahl Kindergartenschüler Wangen-Brüttisellen (Quelle: statistik.zh.ch)

3.2.2 Primarschule



Bevölkerungsentwicklung und Anzahl Primarschüler Wangen-Brüttisellen (Quelle: statistik.zh.ch)

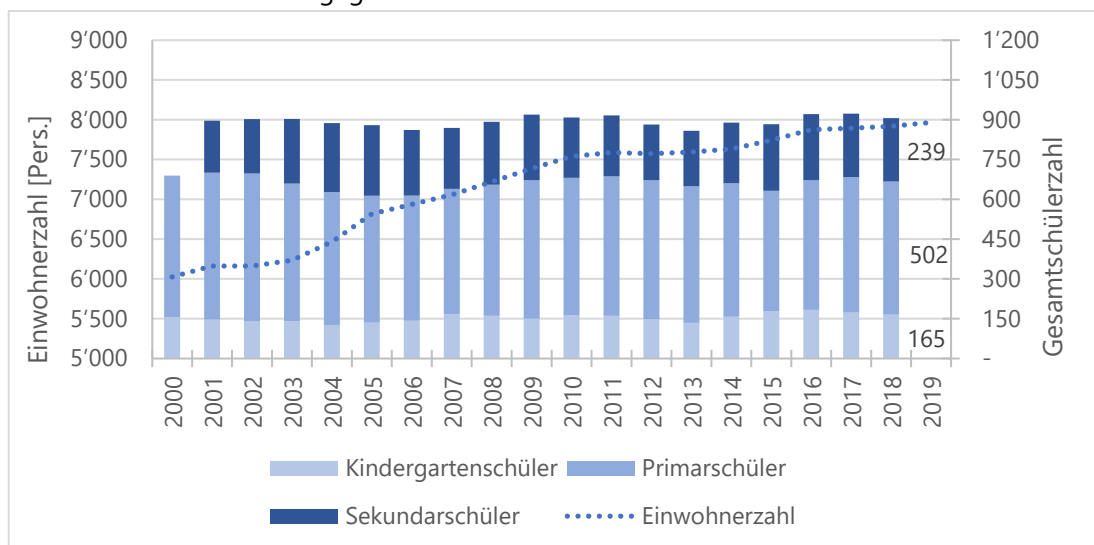
3.2.3 Sekundarschule



Bevölkerungsentwicklung und Anzahl Sekundarschüler Wangen-Brüttisellen (Quelle: statistik.zh.ch)

3.2.4 Gesamtschülerzahl

Die Gesamtschülerzahl hingegen ist relativ konstant.



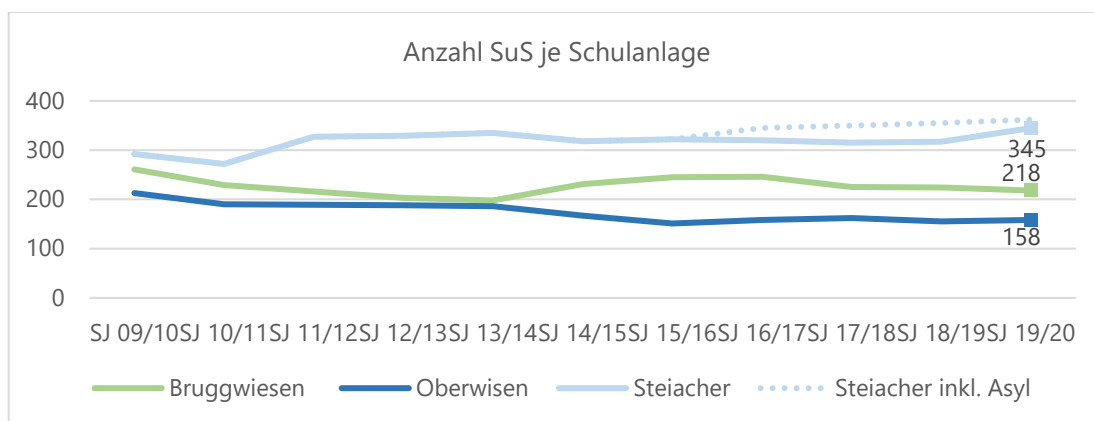
Bevölkerungsentwicklung und Anzahl SuS Wangen-Brüttisellen (Quelle: statistik.zh.ch)

3.3 Entwicklung gemäss «Schulhausstatistik»

Gemäss «Schulhausstatistik» der letzten Jahre (Zusammenstellung Landis AG siehe Anhang 06) können folgende Aussagen gemacht werden:

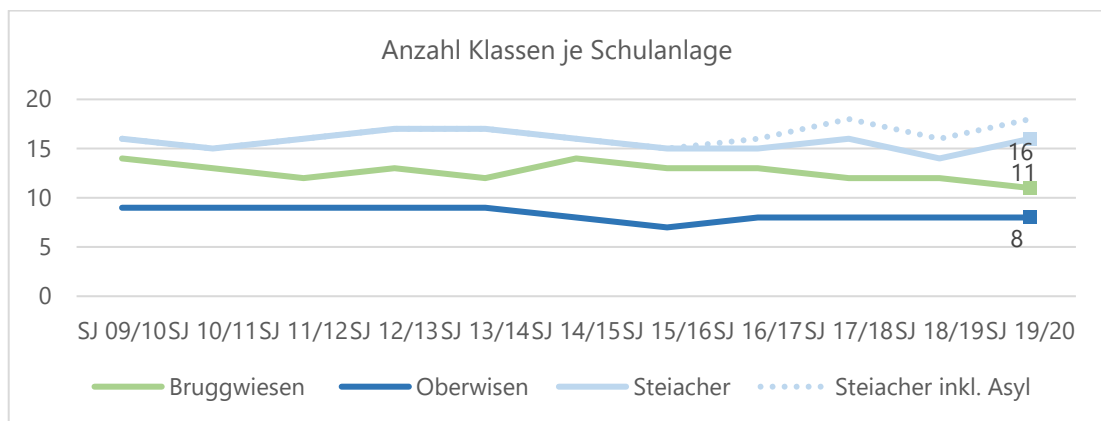
Die Entwicklung der Schülerzahlen bei der Schulanlage Oberwisen war rückläufig. Bei der Schulanlage Steiacher war sie dagegen tendenziell zunehmend.

Bei der Schulanlage Bruggwiesen war die Zahl relativ konstant.



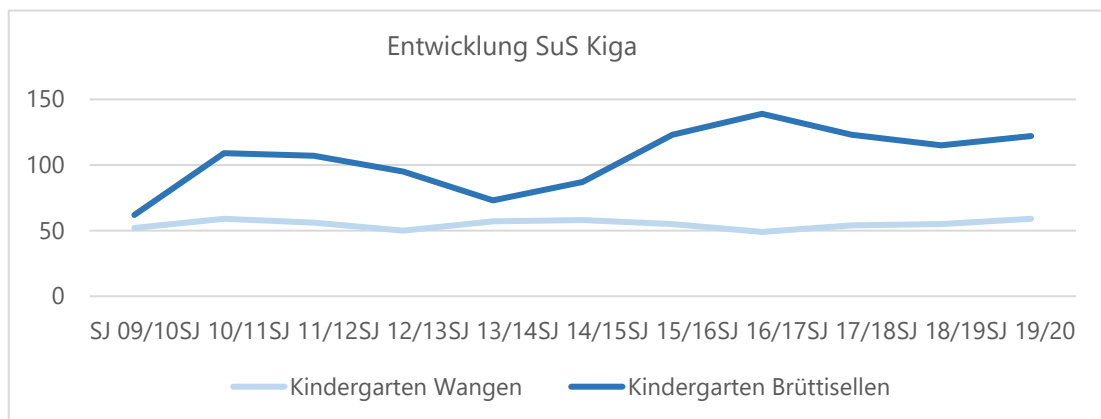
Zusammenstellung Entwicklung SuS je Schulanlage (Quelldaten «Schulhausstatistik»; Darstell. Landis AG)

Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen Schülerprognose und Defizitbetrachtung



Zusammenstellung Entwicklung Klassen je Schulanlage (Quelldaten «Schulhausstatistik»; Darstellung Landis AG)

Die Klassenzahlenentwicklung folgte den Schülerzahlenentwicklungen nur bedingt. Das hat zur Folge, dass die durchschnittlichen Klassengrössen variieren (siehe Kapitel 6.1.2).



Zusammenstellung Entwicklung SuS Kindergarten (Quelldaten «Schulhausstatistik»; Darstellung Landis AG)

Die Kindergartenschülerzahl variiert in Brüttisellen stark, in Wangen sind diese relativ konstant.

3.4 HarmoS

Kinder, die bis zum 30. April eines Jahres das vierte Altersjahr vollenden, treten auf Anfang des nächsten Schuljahres in den Kindergarten ein. Mit der Inkraftsetzung des HarmoS-Konkordats per 1. August 2009 verschob sich der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten vom 30. April auf den 31. Juli. Die Anpassung wurde in mehreren Schritten vollzogen, nämlich während sechs Jahren jeweils um einen halben Monat. Damit kann verhindert werden, dass ein Schülerjahrgang zu gross wird. Der Stichtag wurde erstmals 2014 um einen halben Monat verschoben. Auf Anfang des letzten Schuljahrs wurde dieser Prozess abgeschlossen. Dies hat für die Gemeinde Wangen-Brüttisellen folgenden Einfluss auf die Schülerzahlen:

Ø Kinderzahl pro SJG	86 Kinder / Schuljahrgang
Einfluss HarmoS	2 1/2 Monat pro Schuljahrgang
zusätzliche Schüler pro SJG	3.3 Kinder / Schuljahrgang

Stichtag	Übergangsphase													
	30. April	Mitte Mai	Ende Mai	Mitte Juni	Ende Juni	Mitte Juli	31. Juli							
Schuljahr	SJ 13/14	SJ 14/15	SJ 15/16	SJ 16/17	SJ 17/18	SJ 18/19	SJ 19/20	SJ 20/21	SJ 21/22	SJ 22/23	SJ 23/24	SJ 24/25	SJ 25/26	SJ 26/27
zusätzliche Kinder:														
1. Kiga		3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3							
2. Kiga			3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3						
1. PS				3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3					
2. PS					3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3				
3. PS						3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3			
4. PS							3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3		
5. PS								3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	
6. PS									3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3
1. Sek										3.3	3.3	3.3	3.3	3.3
2. Sek											3.3	3.3	3.3	3.3
3. Sek												3.3	3.3	3.3
Σ zus. Kinder	0.0	3.3	6.6	9.9	13.2	16.5	19.8	19.8	19.8	16.5	13.2	9.9	6.6	3.3

Berechnung Einfluss HarmoS auf Kinderzahlen pro Schuljahr

Folgendes ist festzustellen:

Grundsätzlich kommt bei einer solchen geringfügigen Erhöhung der Kinderzahl nur eine Erhöhung der durchschnittlichen Kinderzahl pro Klassen in Frage, um die zusätzlichen Kinder aufzufangen zu können.

Die zusätzlichen Kinder pro Schuljahrgang können in der bestehenden Klassenanzahl – durch Erhöhung der Kinderzahl pro Klasse – aufgefangen werden.

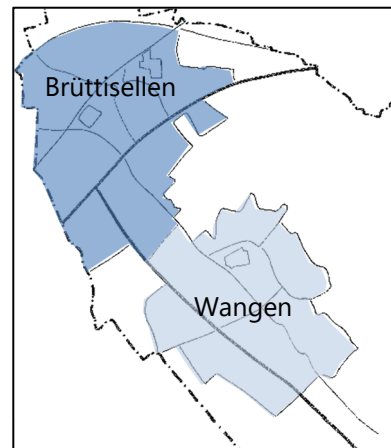
Empfehlung

HarmoS wird aufgefangen durch das Führen von Klassen mit höherer Kinderzahl pro Klasse als Übergangslösung. Es ist keine Führung von zusätzlichen Klassen notwendig.

3.5 Kinder und ihre Wohnorte

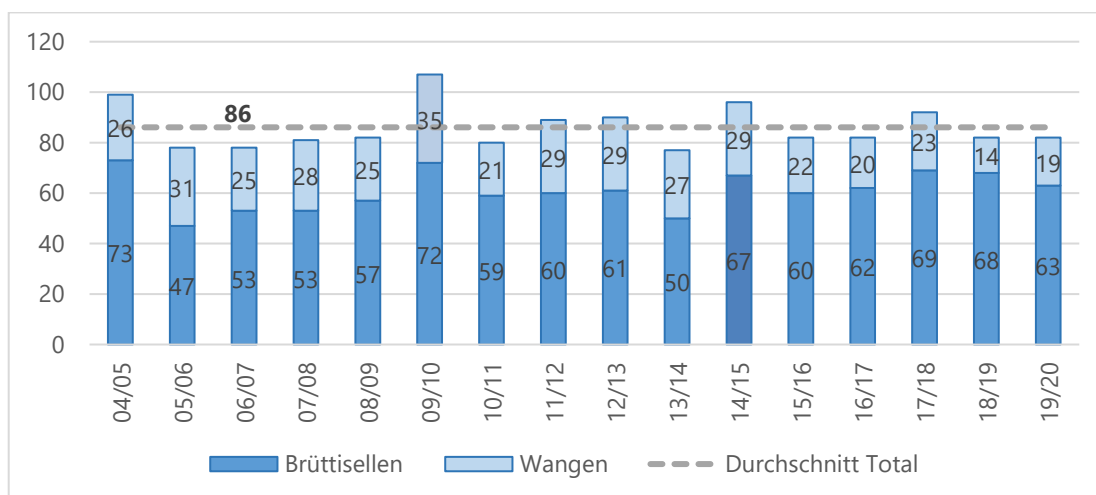
3.5.1 Hauptbereiche

Die Gemeinde wird, auch aufgrund ihrer Geschichte und der daraus vorhandenen Infrastruktur, in die zwei "Hauptbereiche" (Wangen und Brüttisellen) auf Kindergarten- und Primarschulstufe unterteilt.



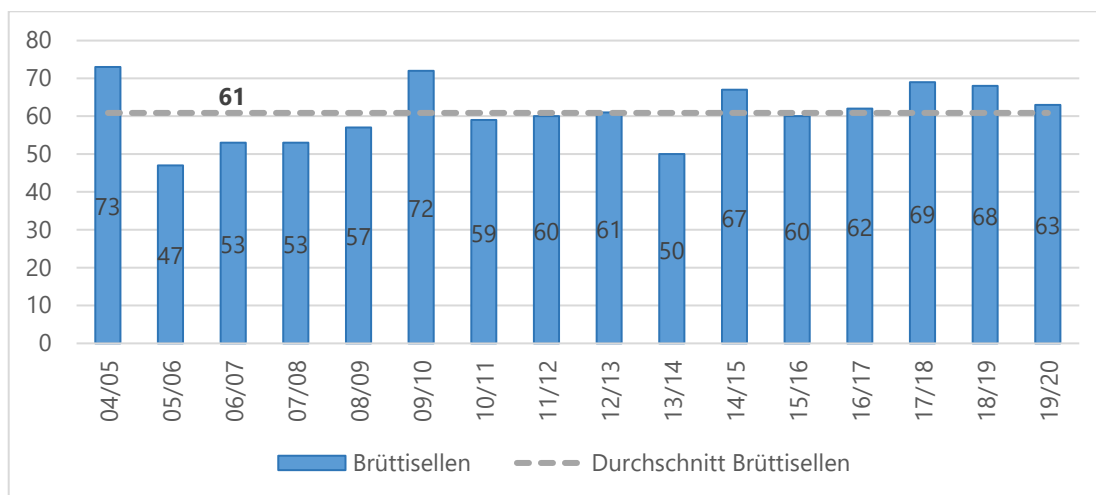
3.5.2 Heutige Kinderzahlen gemäss Daten Einwohnerkontrolle

Die Erhebung der momentan tatsächlich in Brüttisellen und Wangen wohnhaften Kinder zeigt, dass die Kinderzahlen pro Schuljahrgang (umgelegt auf das Schuljahr 1. August – 31. Juli) stark schwanken.



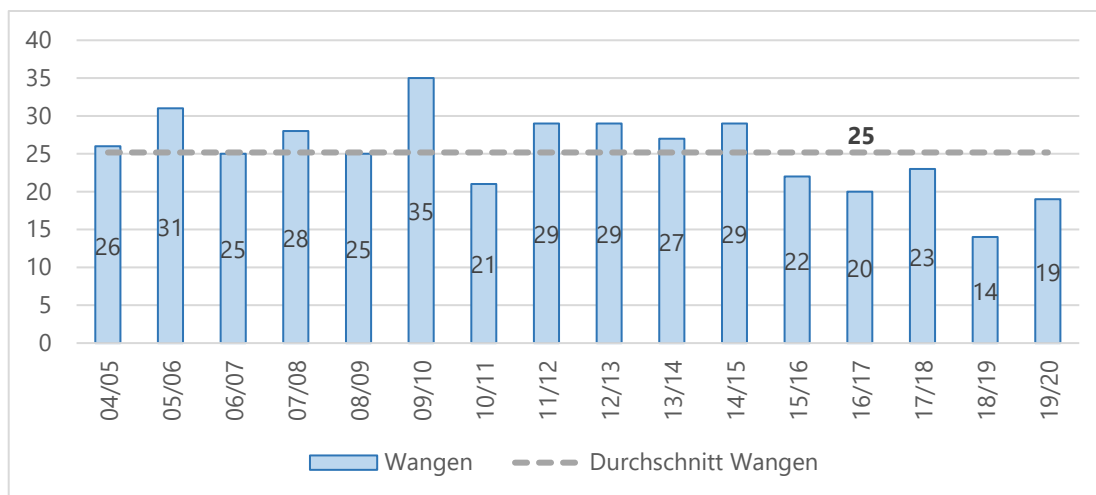
Kinder pro Geburtsschuljahrgang kumuliert

Durchschnittlich ist über die GSJG 04/05-19/20 ein Durchschnitt von 86 Kinder/GSJG festzustellen. (Zum Vergleich: 2010 waren durchschnittlich 80 Kinder/GSJG feststellbar.)



Kinder pro Geburtsschuljahrgang Brüttisellen

In Brüttisellen ist über die GSJG 04/05-19/20 ein Durchschnitt von 61 Kinder/GSJG festzustellen, die "jüngeren" acht GSJG (12/13-19/20) weisen dabei einen höheren Durchschnitt von 63 Kinder/GSJG auf.



Kinder pro Geburtsschuljahrgang Wangen

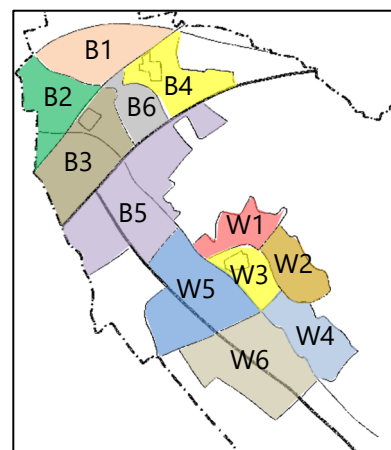
In Wangen ist über die GSJG 04/05-19/20 ein Durchschnitt von 25 Kinder/GSJG festzustellen, die "jüngeren" acht GSJG (12/13-19/20) weisen dabei einen tieferen Durchschnitt von 23 Kinder/GSJG auf.

Die detaillierten Daten können dem Anhang 01 entnommen werden.

3.5.3 Unterbereiche

Die zwei "Hauptbereiche" (Wangen und Brüttisellen) wurden bei der Schulraumplanung 2010 in jeweils 6 «Unterbereiche» (B1-B6 und W1-W6) unterteilt. Damit der Aufbau derselbe wie 2010 bleibt, wird die Betrachtung wiederum entsprechend aufgebaut.

B1 Roggenacher	W1 Lochacher
B2 Bahnhof Lindenbuck	W2 Hochrüti
B3 Bruggwiesen	W3 Oberwisen
B4 Steiacher	W4 Schäggenweid
B5 Burri / Mitte	W5 Bandstock
B6 Breiti	W6 Juch / Zelgli



Die Erhebung der momentan in den Unterbereichen wohnhaften Kinder zeigt, dass sich die Kinderzahlen pro Schuljahrgang (umgelegt auf das Schuljahr 1. August – 31. Juli) in den einzelnen Gebieten seit der letzten Schulraumplanung 2010 stark verändert haben:

Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen
Schülerprognose und Defizitbetrachtung

		Brüttisellen						Wangen						
		B1	B2	B3	B4	B5	B6	W1	W2	W3	W4	W5	W6	Σ
IST 2020		20.6	5.1	15.8	11.1	5.5	2.8	4.8	4.2	2.6	7.1	2.9	3.5	86.1
		60.9						25.2						
Prognose 2010 für 2020		54 - 58						34 - 38						88-96
Stand 2010		15.7	4.7	11.5	13.0	4.5	2.0	5.7	5.1	2.9	9.2	2.7	3.1	80.1
		51.4						28.7						

Die Gesamtkinderzahl hat sich so entwickelt, wie dies mit der Prognose 2010 vorhergesagt wurde. Die Zahlen in den Gemeinden haben sich aber konträr entwickelt:

- In Brüttisellen hat die Kinderzahl pro Geburtsschuljahrgang durchschnittlich mehr zugenommen, als dies prognostiziert wurde.
- In Wangen hat die Kinderzahl pro Geburtsschuljahrgang nicht so zugenommen wie prognostiziert. Das begründet sich daher, dass die mit der Bauprognose 2010 angenommene rege Bautätigkeit (viele zusätzliche Wohnungen und damit einhergehend eine entsprechende Kinderzunahme) ausgeblieben ist.

3.5.4 Heutige Klassenzahlen

Gemäss Schulhausstatistik des Schuljahrs 20/21 (siehe Anhang 05) werden heute folgende Anzahl Klassen geführt:

	Klassen	SuS	Ø SuS/Klasse
■ BWS (Berufswahlschule) /KS (Kostenpflichtige Schulen)		20	
■ Externe Primarschule		46	
■ Extern Kiga		9	
■ Gymi (in den obligatorischen Schuljahren)		35	
■ K.pfl.Sch. (Kinder in Sonderschulheimen)		24	
Total «ohne Schulhaus»		134	
■ Kindergarten Massjuchert	3	62	20.7
■ Kindergarten Chrüzacher	1	21	21.0
■ Kindergarten Dorf	1	19	19.0
■ Kindergarten Talacher	1	20	20.0
■ Kindergarten Oberwisen	2	39	19.5
■ Kindergarten Wangen	1	20	20.0
Total Kindergarten	9	181	20.1
■ Oberwisen	8	158	19.8
■ Steiacher	16	345	21.6
Total Primarschule	24	503	21.0
Total Aufnahmeklassen (Asyl)	2	17	8.5
■ Sek A	6	118	19.7
■ Sek B/C	5	100	20.0
Total Sekundarschule (Bruggwiesen)	11	218	19.8

Prognosevergleich mit Schulraumplanung 2010 für das Jahr 2020

	Schulraumplanung 2010*	IST 2020	Differenz
■ Kindergarten Wangen	4	3	-1
■ Kindergarten Brüttisellen	6	6	0
Kindergarten 2020	10	9	-1
■ Primarschule Wangen	10-11.5	8	-2
■ Primarschule Brüttisellen	15-16.5	16	0
Primarschule 2020	25-28	24	-1
Sekundarschule 2020	14-15	11	-3

* Auszug Schulraumplanung 2010, Modul 1, Bericht vom 01.02.10, Seite 22+23

Begründung der Abweichungen

Die Schülerzahlen in Wangen haben sich weniger stark entwickelt als 2010 prognostiziert, da die Bautätigkeit nicht wie damals angenommen fortgeschritten ist.

Aufgrund schwacher Jahrgänge (siehe Kapitel 3.5.2) und einer weniger starken Bautätigkeit als 2010 angenommen ist die Klassenzahl auf Sekundarschulstufe tiefer als 2010 prognostiziert.

3.5.5 Mehrklassige Klassen

Bereits heute sind mehrklassige Klassen (altersdurchmischte Klassen) in der Schule Oberwisen vorhanden. Diese werden auch künftig notwendig sein aufgrund der unterschiedlichen Jahrgangsgrossen.

3.5.6 Aufnahmeklassen (Asyl-Klassen)

Es sind zwei separate Asyl-Klassen im Steiacher vorhanden.

3.5.7 Einteilungspraxis / „Schülerwanderung“

Derzeit besuchen 7 Kindergarten-SuS (Grund: Auslastung Kindergärten) und 3 Primar-SuS (Grund: Disziplinarmassnahmen) von Brüttisellen die Schule in Wangen.

Den umgekehrten Weg legt derzeit nur 1 Kind (Klasse Asyl) zurück.

Die Zielsetzung ist, dass Kinder von Wangen in Wangen und Kinder von Brüttisellen in Brüttisellen die Klasse besuchen.

Erkenntnis

Derzeit findet folgende "Wanderung" statt:

- Brüttisellen nach Wangen

Grundsätzlich sollte eine «Wanderung» jedoch vermieden werden.

3.6 Aufnahmeklassen (Asylklassen)

3.6.1 Asylkinder

Im Anhang 10 ist eine Liste (Datei: Kinder WB) des AOZ betreffend Anzahl Asylkinder von Wangen-Brüttisellen, die in Volketswil waren, im Zeitraum: 2015-2020 abgebildet.

Derzeit werden 16 Kinder durch das AOZ betreut.

Dem Anhang 10 kann eine Zusammenstellung entnommen werden, wie sich die 43 Asylsuchenden (Stand Juni 2020) in Wangen-Brüttisellen zusammensetzen. 33% der Personen sind 0-15-jährig.

Mit der derzeit sich in Vorbereitung befindenden Gesamtleistungsausschreibung „Neubau für einfaches Wohnen, Asyl und Werkhallen« sollen Not- und Asylwohnungen für gesamthaft 80 Personen realisiert werden. Die Anzahl der Asylsuchenden ist schwankend. Grundsätzlich soll Platz für 55 Asylsuchende (abhängig von Bevölkerungswachstum und Zuweisungsquote) vorgesehen werden.

3.6.2 Birkenstrasse (Flüchtlingswohnen in Wangen-Brüttisellen)

Im Anhang 09 ist eine Liste der gemeldeten Personen des Flüchtlingswohnens in Wangen-Brüttisellen (Asylzentrum Kanton ZH an der Birkenstrasse) abgebildet. Die Daten sind aus dem Einwohnerregister bzw. aus den Wegzugskarten entnommen.

Asylzentrum (Kanton ZH) Birkenstrasse 26/28/30

	0-4-jährig	5-6-jährig	6-12-jährig	13-15-jährig	>15-jährig
Total IST	1	5	13	3	27
	22				
	45%				55%
Total "Ehemalige"	116				208
	36%				64%

Aus der obigen Zusammenstellung kann entnommen werden, dass derzeit ca. 45% der Bewohner (Total: 49) zwischen 0-15 Jahre alt sind. Der Anteil der Kinder hat gegenüber der Vergangenheit zugenommen.

3.6.3 Bisherige Entwicklung

Schuljahr 2016/2017	1 Klasse	25 SuS
Schuljahr 2017/2018	2 Klassen	35 SuS
Schuljahr 2018/2019	2 Klassen	38 SuS
Schuljahr 2019/2020	2 Klassen	17 SuS

3.6.4 Prognose

Die Prognose wird wie folgt angenommen:

- Asylkinder: 55 Personen x 33% (Anteil 0-15-jährige) x 11/16 (schulpflichtige Jahrgänge) = 13 SuS
- Birkenstrasse: 49 Personen x 45% (Anteil 0-15-jährige) x 11/16 (schulpflichtige Jahrgänge) = 15 SuS

Annahme

Total: 13 SuS + 15 SuS = 28 SuS (der Schwankungsbereich ist gross / undefinierbar)

4 Bauprognose

4.1 Bauliche Entwicklungspotenziale

Aufgrund von Abklärungen mit Claus Wiesli (Leiter Planung und Infrastruktur) und der Baupolizei (Landis AG) wurden die Entwicklungspotenziale der Gemeinde besprochen und analysiert.

4.1.1 Masterplan 2016

Durch die Firma Planpartner AG wurde 2016 ein Masterplan erarbeitet. Dabei wurden Zielwerte definiert:

«Die Gemeinde orientiert sich im Sinne des kantonalen Auftrags an den Oberwerten der im RegioROK (E-2015) festgehaltenen Zielwerte (Horizont 2030):

Zielwerte	Einwohner	Beschäftigte
Oberwert	9'400	6'700
Mittelwert	9'000	6'200
Unterwert	8'600	5'700»

4.1.2 Derzeitige Bautätigkeit

Aktuell sind 244 neue Wohnungen auf dem Gemeindegebiet im Bau / in Planung. Vor allem das Brüttiseller Tor generiert dabei zusätzliche Mehrwohnungen.

Bauvorhaben	Adresse	Anzahl Wohneinheiten künftig	Anzahl Wohneinheiten vorher
G-Nr. 2016-012, Neubau 5 EFH	Chileweg 15, 17, 19 & Im Wygarte 12, 14, Brüttisellen	5	0
G-Nr. 2018-016, Abbruch EFH und Neubau 6 EFH	Im Stutz 23a – f, Wangen	6	1
G-Nr. 2019-011; Abbruch EFH und Neubau MFH	Schüracherstrasse 20/22, Brüttisellen	9	1
G-Nr. 2019-024; Abbruch und Ersatzneubau Zweifamilienhaus, Aufstockung	Haldenstrasse 16, Brüttisellen	6	2
G-Nr. 2019-046; Neubau 2 Reihen-EFH und 2 MFH	Riedmühlestrasse 10, 14, Brüttisellen	18	0
G-Nr. 2019-055; Neubau EFH mit Carport	Schulhausstrasse, Brüttisellen	1	0
G-Nr. 2019-057; Einliegerwohnung im Tenn	Hegnaustrasse 54, Wangen	1	0
G-Nr. 2020-029; Abbruch EFH und Neubau EFH	Im Fasnachtbuck 2, Wangen	1	1
G-Nr. 2020-038; Abbruch EFH und Neubau MFH	Schüracherstrasse 40, Brüttisellen	6	1
G-Nr. 2020-042; Neubau EFH	Im Fasnachtbuck 2a, Wangen	1	0
Brüttiseller Tor		190	0
		244	6

4.1.3 Baulücken

Die vorhandenen Baulücken werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten überbaut. Zur Erstellung der Bauprognose wurden die wahrscheinlichen Realisierungshorizonte sämtlicher Brachen durch die Gemeinde definiert.

4.1.4 Entwicklungsgebiete

Mit der Schulraumplanung 2010 wurden folgende Entwicklungsgebiete definiert. Diese haben sich zwischenzeitlich wie folgt entwickelt:

■ **1 Bahnhof / Lindenkuck**

Prognose 2010: komplette Realisierung zwischen 2015-2020 (+74 Wohnungen)

Ist 2020: teilweise überbaut

Prognose neu: differenziert (0-20 Jahre)

■ **2 Städeli-Areal**

Prognose 2010: komplette Realisierung zwischen 2015-2020 (+27 Wohnungen)

Ist 2020: nicht überbaut

Prognose neu: < 10 Jahre

■ **3 Breiti**

Prognose 2010: Entwicklung > 10 Jahre

Ist 2020: teilweise Reservezone, teilweise noch nicht eingezont

Prognose neu: soll momentan noch Reservezone bleiben; >20 Jahre

■ **4 Fröhlichkeit**

Prognose 2010: Entwicklung > 10 Jahre

Ist 2020: noch nicht eingezont

Prognose neu: >20 Jahre

■ **5 Buri**

Prognose 2010: Entwicklung > 10 Jahre

Ist 2020: noch nicht eingezont

Prognose neu: nicht mehr relevant

■ **6 Mitte**

Prognose 2010: komplette Realisierung zwischen 2015-2020 (+187 Wohnungen)

Ist 2020: Reservezone

Prognose neu: sehr gute Lage (Autobahnanschluss), Entwicklung ab 15 Jahren

■ **7 Altwiesen**

Prognose 2010: keine einwohnerrelevante Zone

Ist 2020: ---

Prognose neu: keine einwohnerrelevante Zone

■ **8 Bandstock**

Prognose 2010: komplette Realisierung bis 2015 (+125 Wohnungen)

Ist 2020: Reservezone

Prognose neu: wird eingezont, Entwicklung > 10 Jahre

■ **9 Grunderhaus**

Prognose 2010: komplette Realisierung zwischen 2015-2020

Ist 2020: Wohnen im Alter / überbaut

■ **10 Juch / Zelgli**

Prognose 2010: komplette Realisierung bis 2020 (+256 Wohnungen)

Ist 2020: teilweise eingezont, teilweise Reservezone

Prognose neu: Das Gebiet wird sich entwickeln innerhalb von 15 Jahren.

■ **11 Flugplatzrand**

Prognose 2010: Entwicklung > 10 Jahre

Prognose neu: wird vermutlich Innovationspark (keine Wohnungen)

■ **12 Rietstuck**

Prognose 2010: keine einwohnerrelevante Zone

Prognose neu: keine einwohnerrelevante Zone

4.1.5 Neue Entwicklungsgebiete

Folgende Entwicklungsgebiete sind seit 2010 neu dazu gekommen:

Brüttiseller Tor

Das Richtprojekt des Brüttiseller Tor umfasst 190 Wohnungen mit folgendem Wohnungsmix:

- 2½ Zimmer-Wohnungen: 66 35%
- 3½ Zimmer-Wohnungen: 84 44%
- 4½ Zimmer-Wohnungen: 27 14%
- 5½ Zimmer-Wohnungen: 13 7%

Es wurde durch die Landis AG mit Berechnung vom 19.06.18 abgeschätzt, welche Konsequenzen dieser Bau auf die Schülerzahlen hat.

Es wurde festgehalten, dass mit gesamthaft 418 zusätzlichen Einwohnern (2.20 Einwohner / Wohnung) gerechnet werden muss.

Dabei wurde auch festgehalten, dass die Kleinwohnungen voraussichtlich wenig zusätzliche Kinder generieren. Auch die grösseren Wohnungen weisen beim Erstbezug einen tieferen Wert «Kinder pro Wohnung / Jahrgang» auf, als dies ansonsten üblich wäre (Begründung siehe Kapitel 4.3.3).

Walder-Areal

Auszug Synthesebericht Workshopverfahren Masterplan «Walder-Areal»:

«Basierend auf der Grundstücksgrösse von 19'100 m² und Arealzuschlag von 10% sowie einem Gestaltungsplanzuschlag von 20% ergibt sich eine Zielausnutzungsfläche von rund 32'800 m², entsprechend eine Ausnutzungsziffer von rund 170% bis maximal 180%. Eine höhere Ausnutzung ist zum einen wegen der Nähe der privaten Wohnbereiche Walder (gewünscht «Privacy») wie auch der Höhe der nötigen Investitionen nicht erwünscht.»

Es wird davon ausgegangen, dass dabei ca. 70% der Ausnutzung dem Wohnen dienen wird.

Es wird davon ausgegangen, dass ab 2025 eine Entwicklung stattfindet.

Gestaltungsplan (GP) Hätzelswil

Annahme: 1/2 Wohnzohne, Entwicklung innerhalb 5-10 Jahre

Gestaltungsplan (GP) Stierwiesen

Annahme: 2/3 Wohnzohne, Entwicklung innerhalb 5-10 Jahre

4.1.6 Verdichtungspotenzial

Aktuell laufen verschiedene Bauprojekte, die zu einer Nachverdichtung führen und somit zusätzliche Wohnungen generieren. Einzelne unternutzte Parzellen könnten in den nächsten Jahren verdichtet werden. Deshalb wird in der Prognose eine gewisse Nachverdichtung angenommen, welche im Laufe der Jahre zunehmen wird.

4.2 Prognose

4.2.1 Grundlagen für die Bauprognose

Für die Potenziale wurde mittels der in den Bauordnungen festgelegten Ausnützungsziffer die Kapazität für die Erstellung von Wohnflächen ermittelt. Dabei wurden berücksichtigt:

- die Zonierung
- die Ausnützungsziffer
- der Bonus bei Arealüberbauungen

In einem zweiten Schritt wurden

- der mutmasslich zu erwartende Wohnanteil pro Parzelle ermittelt.
- über eine gebietsweise geschätzte Nutzfläche / Wohnung die maximal mögliche Zahl der Wohnungen bestimmt.

Realisierungshorizonte

Unterschieden wurden vier Zeitzustände:

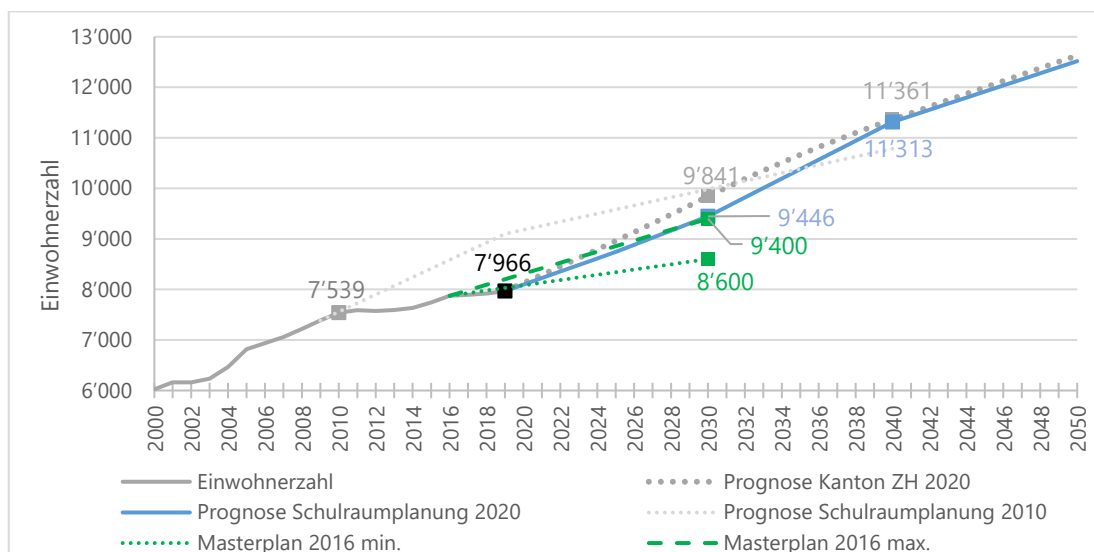
- Wahrscheinlichkeit einer Überbauung innert 5 Jahren (bis 2025)
- Wahrscheinlichkeit der Überbauung in 5 – 10 Jahren (zwischen 2025-2030)
- Wahrscheinlichkeit der Überbauung in 10 – 20 Jahren (zwischen 2030-2040)
- Brachen, welche voraussichtlich nicht in absehbarer Zeit bebaut werden → Endausbau

4.2.2 Bevölkerungsprognose aufgrund der Bauprognose

Aufgrund der Bauprognose (siehe Anhang 03) kann eine Bevölkerungsprognose erstellt werden.

Im Sinne einer Plausibilitätsprüfung wurden die von der Landis AG erhobenen Kapazitäten / die Bevölkerungsprognose mit den Daten der kantonalen Prognose (statistisches Amt des Kanton Zürich, 13.10.2020), reduziert auf die Gemeindeebene, verglichen.

Kapazitätsberechnung und Bevölkerungsprognose



Kapazitätsberechnung und Bevölkerungsprognose

Die spezifisch für die Schulraumplanung ermittelte Bevölkerungsprognose geht von 9'446 EinwohnerInnen für das Jahr 2030 aus. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber Ende 2019 von 1'480 EinwohnerInnen, resp. +18.6%.

Vergleich der Prognosemodelle

Die Prognose der Landis AG ist leicht unter derjenigen des Kantons. Die Prognose des Kantons Zürich berücksichtigt besondere Entwicklungsgebiete nicht und bricht die kantonale auf eine regionale Prognose herunter. Weiter wird dann eine spezifische Prognose für eine Gemeinde erstellt, jedoch ohne Detailkenntnisse von anstehenden Überbauungen und Bautätigkeiten.

Beide Prognosemodelle gehen von Bevölkerungszunahmen aus. Die Prognosen sind weitestgehend kongruent. Dadurch wird die Prognose erhärtet.

Vergleich bisheriges / künftiges Wachstum

Durchschnittliche Einwohnerzunahme in den letzten 10 Jahren: +47 Pers. / Jahr

Prognostiziert (Einwohnerprognose Landis AG) für die nächsten 10 Jahre: * +134 Pers./ Jahr

* darin enthalten ist beispielsweise das Brüttiseller-Tor (418 EinwohnerInnen gem. Bauprognose)

4.3 Anzahl „Kinder pro Wohnung und Jahrgang“

4.3.1 Durchschnittliche Haushaltsgrösse

Gemäss Statistik.zh.ch war die durchschnittliche Haushaltsgrösse in den letzten Jahren konstant bei 2.4 Bewohnern / Haushalt.

4.3.2 Heutiger Durchschnitt

Die Kinderzahl pro Wohnung und Jahrgang ergibt sich aus der aktuell durchschnittlichen Anzahl Kinder pro Jahrgang (86) geteilt durch die aktuelle Anzahl Haushalte (2019: 3'267) (Quellen: statistik.zh.ch):

- 0.026 Kinder pro Wohnung und Jahrgang (zum Vergleich 2010: 0.025)

Da dieser Wert relativ konstant bleibt wird nur ein minimaler "Schwankungsbereich" (min./max.) definiert. Dieser wird gemäss Anhang 03 festgelegt:

- 0.026 ± 0.003 Kinder pro Wohnung und Jahrgang

4.3.3 Wert für grosse Neubausiedlungen / Entwicklungsgebiete

Zentrales Problem der Schulraumplanung ist es vorherzusagen, mit wie vielen zusätzlichen Kindern bei verdichteten neuen Wohnüberbauungen zu rechnen ist. Meist haben solche Neubauüberbauungen einen „jungen und urbanen“ Charakter und sprechen eine Käufer- und / oder Mieterschicht an, welche sich vom „Durchschnittsbewohner“ unterscheidet. Versucht wurde deshalb Vergleichszahlen von ähnlichen, bereits realisierten Vorhaben beizuziehen. Folgende Überbauungen (Gebiete) wurden für diese Erhebung herbeigezogen:

- Zürich (Zürich Nord)
- Winterthur („Im Oberen Gern“, Hegi & Wässerwiesen)
- Opfikon/Glattbrugg (Glattpark)
- Wallisellen (IntegraSquare)

Dabei wurde festgestellt, dass sich der Wert "Kinder pro Wohnung" und Jahrgang zwischen 0.006 – 0.019 bewegt. Beim Erstbezug ziehen vor allem Familien mit kleineren Kindern ein und es gibt in den ersten Jahren meist viele Wechsel. Als Folge davon wird für die Zahl der zu erwartenden Schulkinder von einer eher defensiven Annahme ausgegangen.

Die Spannweite ist, wie vorgängig dargestellt, sehr gross. Es ist jedoch eher davon auszugehen, dass die Zahl der zu erwartenden Schulkinder nicht das Mass von heute (0.026 Kinder pro Wohnung und Jahrgang; siehe Kapitel 4.3.24.3.1) erreicht. Darauf abgestützt wird folgende Annahme verwendet:

Annahme für die Entwicklungsgebiete:

0.010 – 0.020 Kinder pro Wohnung und Jahrgang

4.3.4 Wert für Brüttiseller Tor

Der Wert wurde durch die Landis AG mit Berechnung vom 19.06.18 abgeschätzt, anhand der unter Kapitel 4.3.3 dargelegten Herleitung und mit 0.006 – 0.019 Kinder pro Wohnung und Jahrgang definiert.

4.3.5 Nachverdichtung

Für die jährliche Zunahme von neuen Wohnungen aufgrund der inneren Verdichtung wird folgende Annahme getroffen:

Es wird davon ausgegangen, dass die Nachverdichtung stetig zunehmen wird. Deshalb wird folgendes angenommen (jeweils für Wangen und Brüttisellen):

- Verdichtung kurzfristig (bis 5 Jahre): +1 Wohnungen / Jahr
- Verdichtung mittelfristig (bis 10 Jahre): +2 Wohnungen / Jahr
- Verdichtung langfristig (ab 10 Jahren): +3 Wohnungen / Jahr

4.3.6 Zusätzliche Kinder pro Jahrgang aufgrund Bauprognose

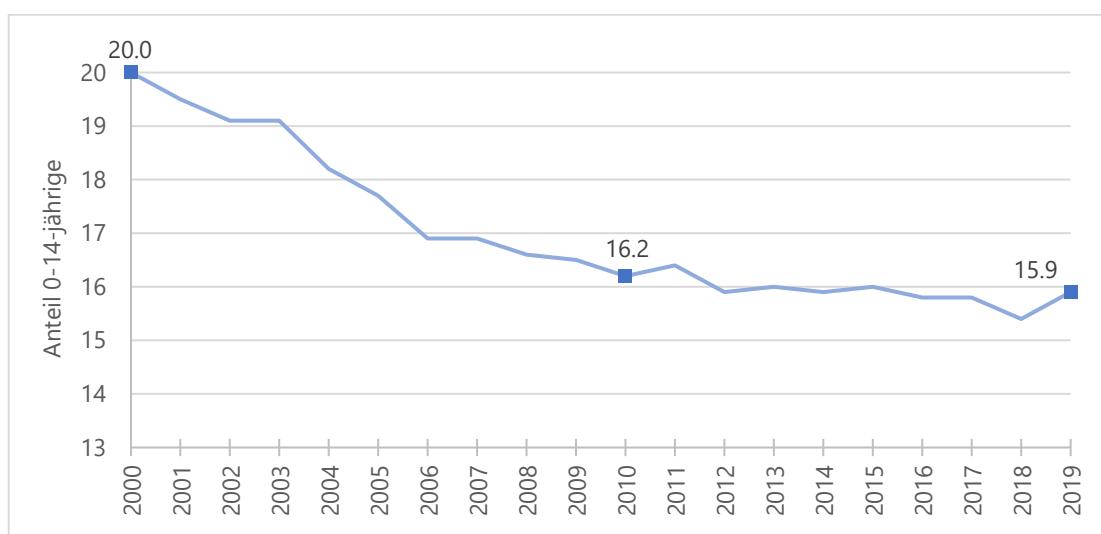
Es wird mit folgenden zusätzlichen Kindern aufgrund der Bautätigkeit (inkl. Verdichtung) gegenüber heute gerechnet (detaillierte Herleitung siehe Anhang 03):

	2030	2040	
■ Brüttisellen	4.4-9.0	8.5-16.6	Kinder pro Jahrgang
■ Wangen	3.2-4.6	7.8-13.1	Kinder pro Jahrgang
■ Wangen-Brüttisellen	7.6-13.6	16.3-29.7	Kinder pro Jahrgang

5 Schülerprognose

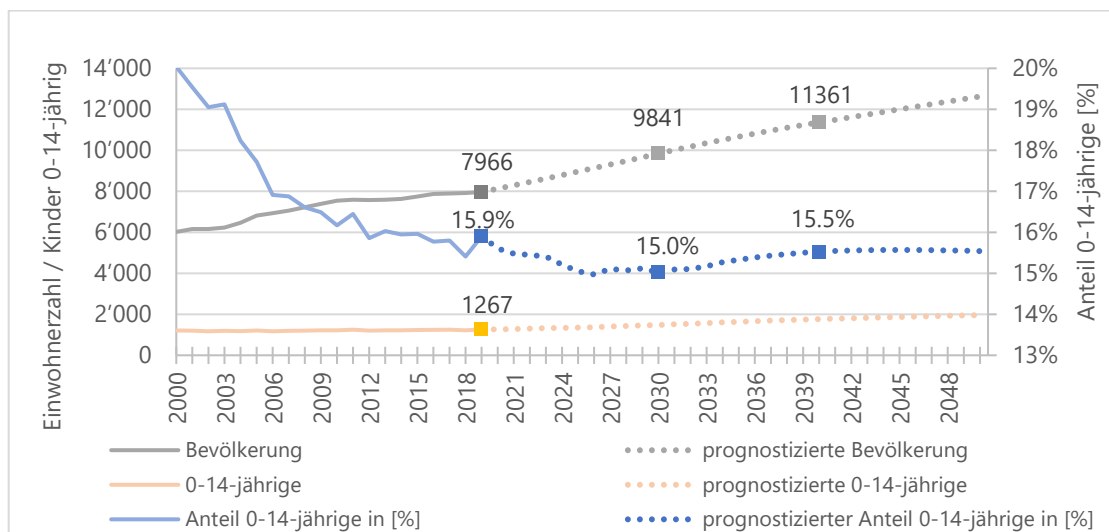
5.1 Veränderung der Altersstruktur

Unter Kapitel 3.2 wurde festgestellt, dass sich mit der Bevölkerungszunahme der Schüleranteil nicht zwingend kongruent entwickelt. In diesem Kapitel wird die Veränderung des Anteils der 0-14-jährigen betrachtet.



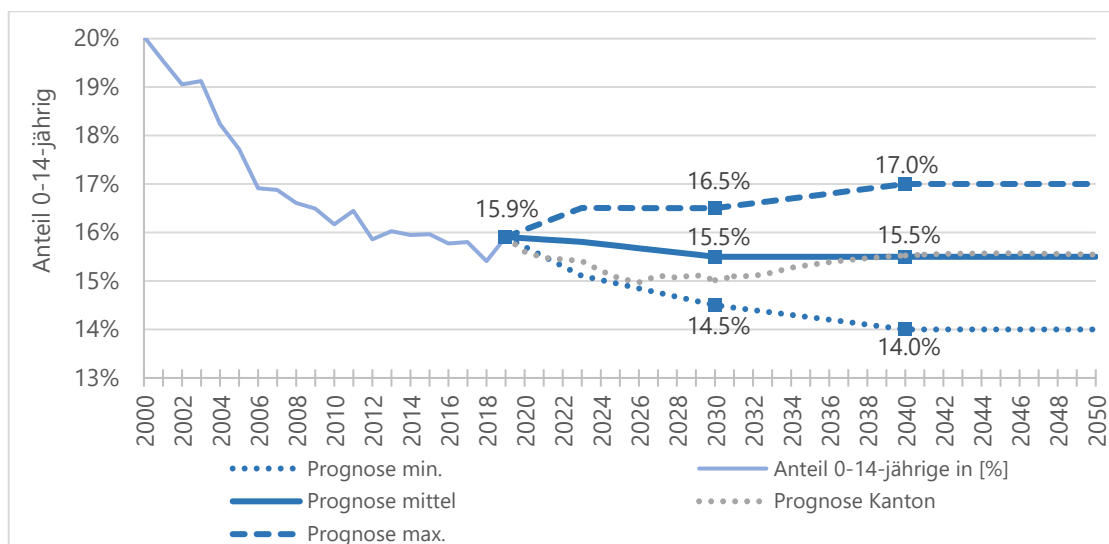
Daten statistik.zh.ch

Der Anteil 0-14-jährige war bis ca. 2010 stark abnehmend. Seither stagnierte die Entwicklung.



Prognose Juli 2020 des statistischen Amt des Kanton Zürich (Visualisierung Landis AG)

Die Prognose des statistischen Amts des Kantons Zürich geht von einem leicht abnehmenden Anteil 0-14-jährige aus.



Prognose Anteil 0-14-jährige

Die durch den Kanton Zürich erstellte prognostizierten Entwicklung des Anteils 0-14-jährigen wird für die Schulraumplanung als «Grundlage» beigezogen. Um leichte Abweichungen von dieser Entwicklung «abfangen» zu können, wird ein Schwankungsbereich definiert, welcher für die weitergehenden Betrachtungen beigezogen wird.

5.2 Kinder als Folge der Bautätigkeit und der Verdichtung

Ausführungen siehe Kapitel 4.3.6.

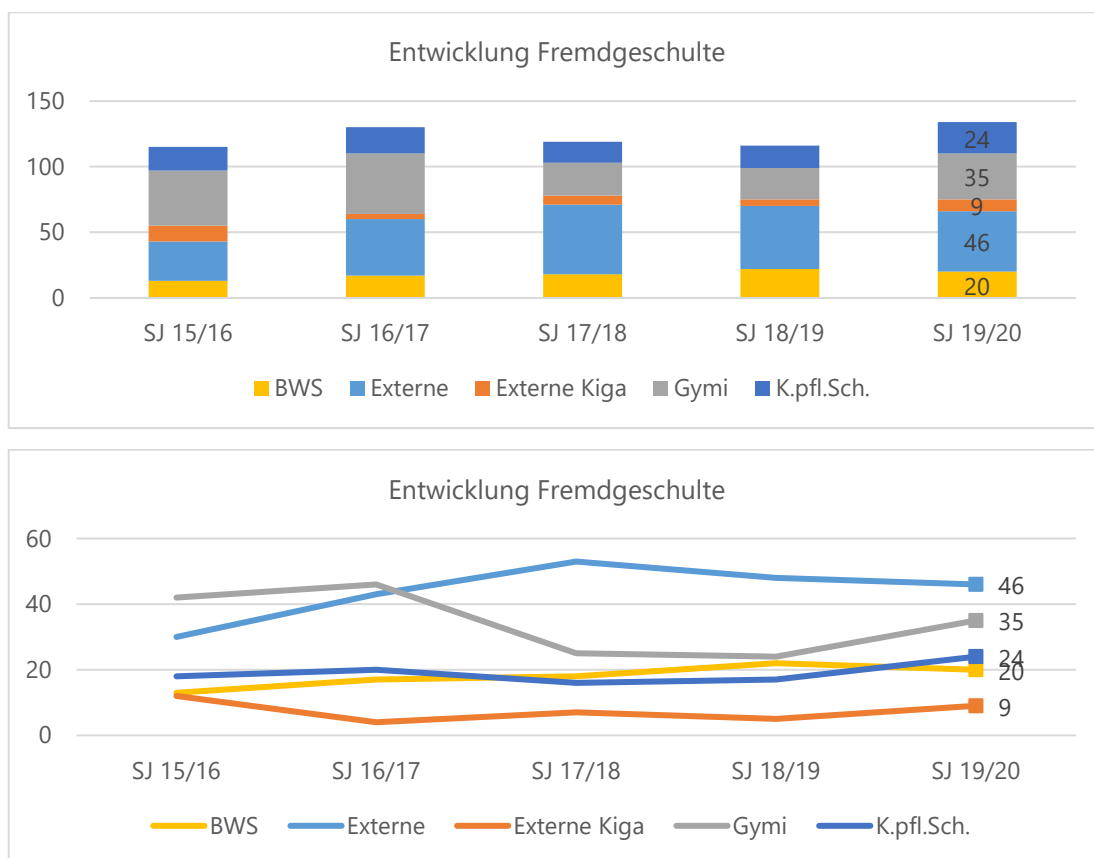
5.3 Fremdschulungsanteil

Gemäss dem Dokument „Archivschulhausstatistik“ (siehe Anhang 05) sind derzeit folgende Fremdschulungen und Schüler vorhanden:

Alle Stufen

	Total
■ BWS (Berufswahlschule) 18 /KS (Kostenpflichtige Schulen) 2	2
■ Externe Primarschule	46
■ Extern Kiga	9
■ Gymi (in den obligatorischen Schuljahren)	35
■ K.pfl.Sch. (Kinder in Sonderschulheimen)	24
Total Fremdschulungen Kindergarten - Sekundarschule	116
Gesamtzahl Schüler inkl. Fremdgeschulte ($116 + 181 + 503 + 218 = 1'018$)	1'018
Fremdschulungsanteil Kindergarten - Sekundarschule	11.4%

Die Fremdschulungen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Datenquelle: «Schulhausstatistiken» der letzten Jahre / Visualisierung Landis AG

Der mittlere Fremdschulungsanteil beträgt im SJ 19/20 12.9%. Aufgeteilt auf die einzelnen Schulstufen sind deutliche Unterschiede festzustellen:

Kindergarten	Total
■ Externe Kindergarten	9
■ Kostenpflichtige Schüler (24 Kinder / 11 Jahrgänge = ca. 2.2 Kinder / SJ)	ca. 4
Total Fremdgeschulte	13
Kindergarten-SuS inkl. Fremdgeschulte (13 + 181 = 194)	194
Fremdschulungsanteil Kindergarten	6.7%

Aufgrund der obigen Darstellung wird folgender Fremdschulungsanteil angenommen:

Annahme: 6% ± 3% Fremdschulungsanteil auf Kindergartenstufe

Primarschule	Total
■ Externe Primarschule	46
■ Kostenpflichtige Schüler (24 Kinder / 11 Jahrgänge = ca. 2.2 Kinder / SJ)	ca. 13
Total Fremdschulungen Primarstufe	59
Primarschul-SuS inkl. Fremdgeschulte (59 + 503 = 562)	562
Fremdschulungsanteil Primarstufe	10.5%

Aufgrund der obigen Darstellung wird folgender Fremdschulungsanteil angenommen:

Annahme: 10% ± 4% Fremdschulungsanteil auf Primarschulstufe

Sekundarschule	Total
■ BWS (Berufswahlschule) 18 / KS (Kostenpflichtige Schulen) 2	2
■ Gymi (in den obligatorischen Schuljahren)	35
■ Kostenpflichtige Schüler (24 Kinder / 11 Jahrgänge = ca. 2.2 Kinder / SJ)	ca. 7
Total Fremdschulungen Sekundarstufe	44
Sekundarschul-SuS inkl. Fremdgeschulte (44 + 218)	262
Fremdschulungsanteil Sekundarschulstufe	16.8%

Der Anteil Gymi-SuS hat sich in den letzten Jahren stetig verändert, demnach ändert sich der Fremdschulungsanteil auf dieser Schulstufe am stärksten und sprunghaftesten.

Aufgrund der obigen Darstellung und Ausführung wird folgender Fremdschulungsanteil angenommen:

Annahme: 17% ± 7% Fremdschulungsanteil auf Sekundarschulstufe

5.4 Rückstellungen Kindergarten

Gemäss «Schulhausstatistik» (siehe Anhang 05) wurden auf Kindergartenstufe derzeit gesamthaft 11 Kindergarten-SuS zurückgestellt und nur 1 SuS vorzeitig eingeschult. Demnach ist ein «Rückstellungsüberschuss» von 10 SuS bei gesamthaft 181 SuS zu verzeichnen (5.5%).

Aufgrund der letztjährigen Werte wird ein Rückstellungsanteil angenommen:

Annahme: 5% ± 3% Rückstellungen vor Kindergartenstufe

5.5 Repetenten Kindergarten

Gemäss «Schulhausstatistik» absolvieren derzeit 10 von 181 SuS (5.5%) eine Repetition auf Kindergartenstufe (siehe Anhang 05).

Aufgrund dieser Berechnung wird folgender Repetentenanteil auf der Kindergartenstufe angenommen:

Annahme: 5% ± 2% Repetenten Kindergarten je Schuljahr

5.6 Umteilungen bei Kiga

Die vorhandenen Umteilungen ("Schülerwanderung" SJ 20/21) sind dem Kapitel 3.5.7 zu entnehmen.

	nach Brüttisellen	nach Wangen
von Brüttisellen	von Brüttisellen weg: 3	+3
von Wangen	0	von Wangen weg: 0
Total	-3	+3

Künftig sind aufgrund von Jahrgangsspitzen und Kapazitäten fallweise Umteilungen zu prüfen.

Zielsetzung ist, resp. künftig wird davon ausgegangen, dass keine Verschiebungen notwendig sind.

5.7 Repetenten Primarschule

Gemäss «Schulhausstatistik» absolvieren derzeit 10 von 158 SuS (6.3%) eine Repetition in der Primarschule in Wangen (siehe Anhang 05).

In Brüttisellen beläuft sich diese Zahl auf 13 von 362 SuS (3.6%).

Im Mittel beläuft sich der Repetitionsanteil auf 23 von 503 SuS (4.5%).

Aufgrund dieser Berechnung wird folgender Repetentenanteil auf der Primarschulstufe angenommen:

Annahme: 5% ± 2% Repetenten Primarschule je Schuljahr

5.8 Umteilungen bei Primarschule

Die vorhandenen Umteilungen ("Schülerwanderung" SJ 20/21) sind dem Kapitel 3.5.7 zu entnehmen.

	nach Brüttisellen	nach Wangen
von Brüttisellen	von Brüttisellen weg: 7	+7
von Wangen	0	von Wangen weg: 0
Total	-7	+7

Künftig sind aufgrund von Jahrgangsspitzen und Kapazitäten fallweise Umteilungen zu prüfen.

Zielsetzung ist, resp. künftig wird davon ausgegangen, dass keine Verschiebungen notwendig sind.

5.9 Repetenten Sekundarschule

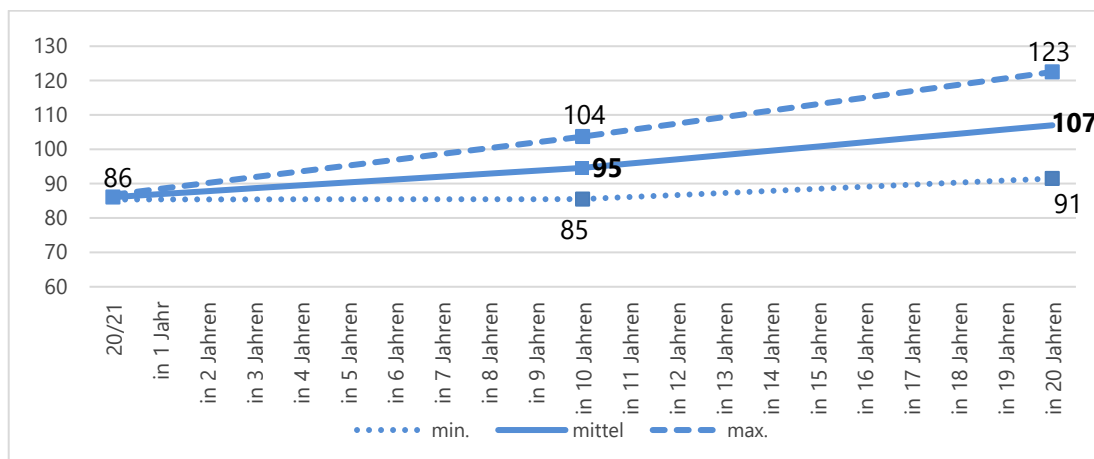
Gemäss «Schulhausstatistik» absolvieren derzeit 12 von 218 SuS (5.5%) eine Repetition auf Sekundarschulstufe (siehe Anhang 05).

Aufgrund dieser Berechnung wird folgender Repetentenanteil auf der Primarschulstufe angenommen:

Annahme: 5% ± 2% Repetenten Sekundarschule je Schuljahr

5.10 Entwicklung der Schülerzahlen

Die mutmasslichen Schülerzahlen der nächsten Jahre werden mittels einer Prognose berechnet. Diese wird unter anderem mit den bereits bekannten Kinderzahlen und Zuschlägen / Reduktionen für „Veränderung der Altersstruktur“ und „Kinder als Folge der Bautätigkeit und der Verdichtung“ erruiert:



durchschnittliche Kinderzahlen je Schuljahrgang

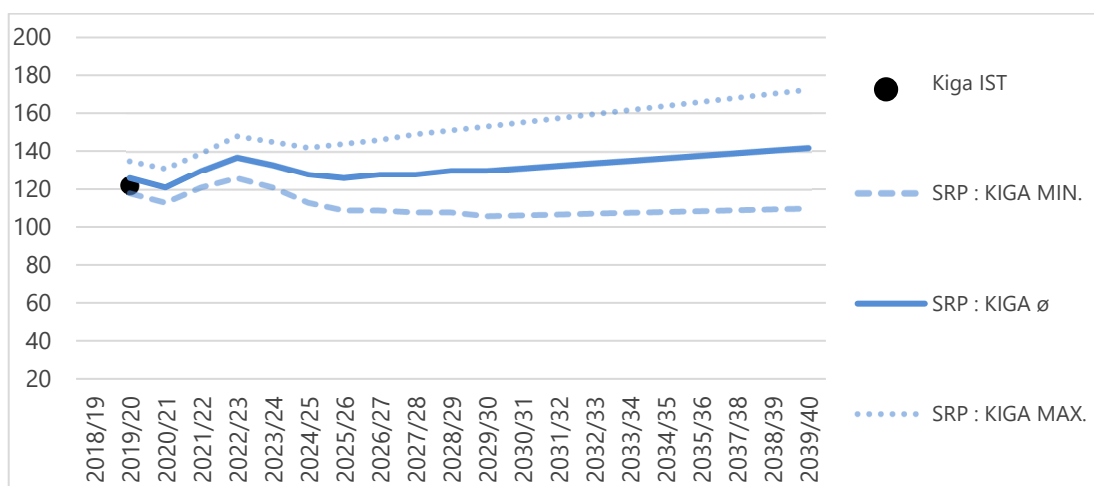
Die Prognose geht davon aus, dass bis in 10 Jahren bei einer durchschnittlichen Entwicklung 95 Kinder pro Geburtsschuljahrgang zu erwarten sind. Dies entspricht einer Zunahme von +10.5% gegenüber heute.

Für die Prognose werden zudem der „Fremdschulungsanteil“, „Repetenten“ und „Umteilungen“ bei Kiga und Primarschule in den folgenden Unterkapiteln berücksichtigt.

Das Berechnungsmodell ist dem Anhang 04 zu entnehmen.

5.10.1 Kindergarten

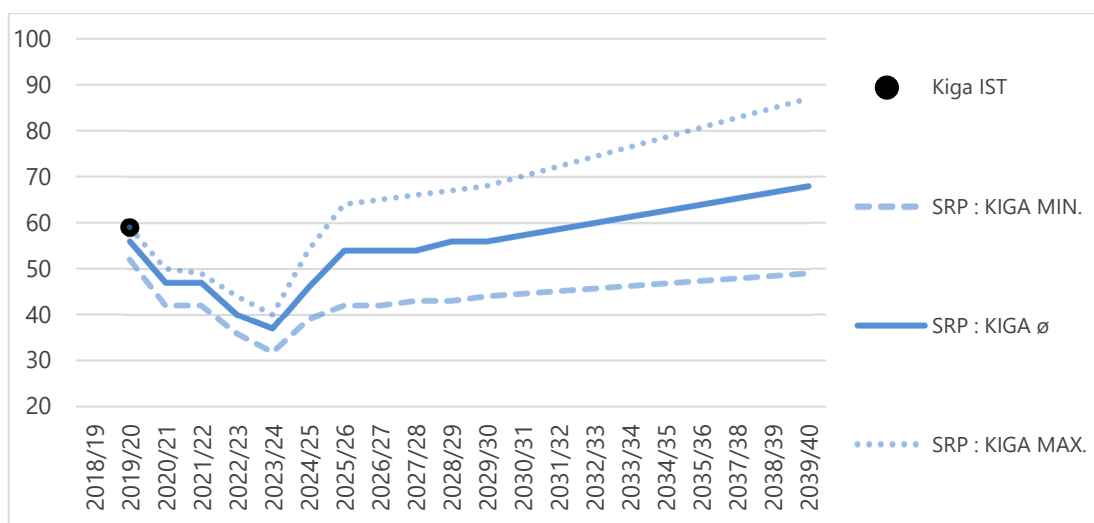
Brüttisellen



Prognose SuS Kindergarten Brüttisellen

Die kommenden Schuljahrgangsgrossen (geborene Kinder in Brüttisellen) sind konstant so hoch, dass die Führung eines siebten Kindergartens notwendig wird.

Wangen

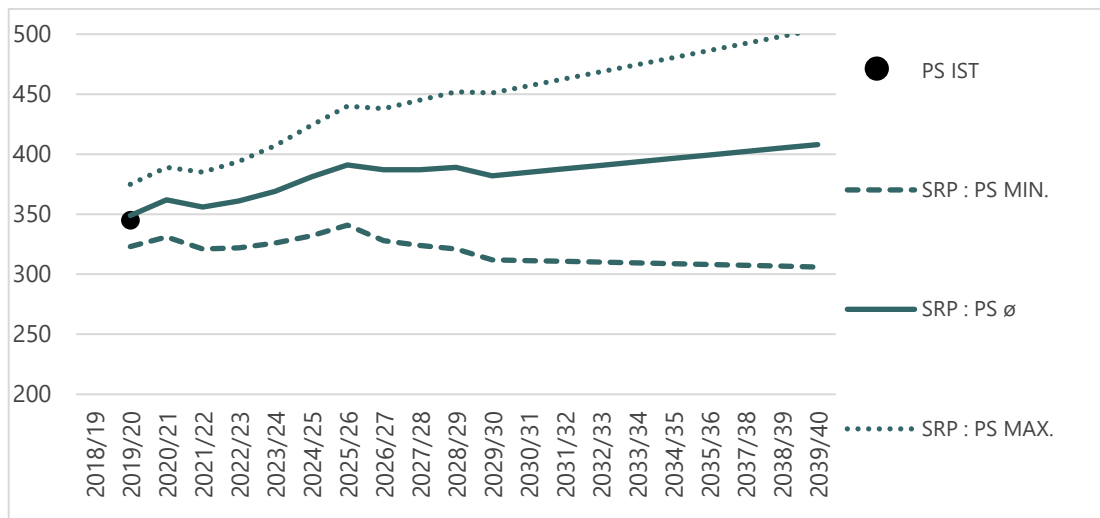


Prognose SuS Kindergarten Wangen

Die kommenden Schuljahrgangsgrossen (geborene Kinder in Wangen) sind tendenziell schwächer, sodass zeitweise allenfalls nur noch zwei Kindergärten geführt werden müssen / können.

5.10.2 Primarschule

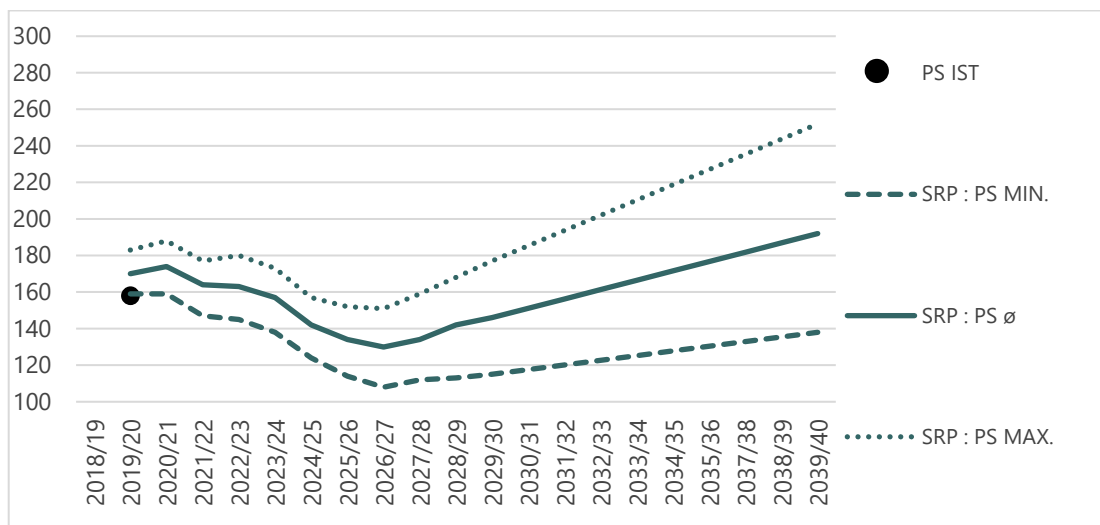
Brüttisellen



Prognose SuS Primarschule Brüttisellen

Die Anzahl SuS wird in Brüttisellen zunehmen, da - örtlich auf Brüttisellen bezogen - geburtenstarke Geburtsschuljahrgänge auf die Primarschule zukommen.

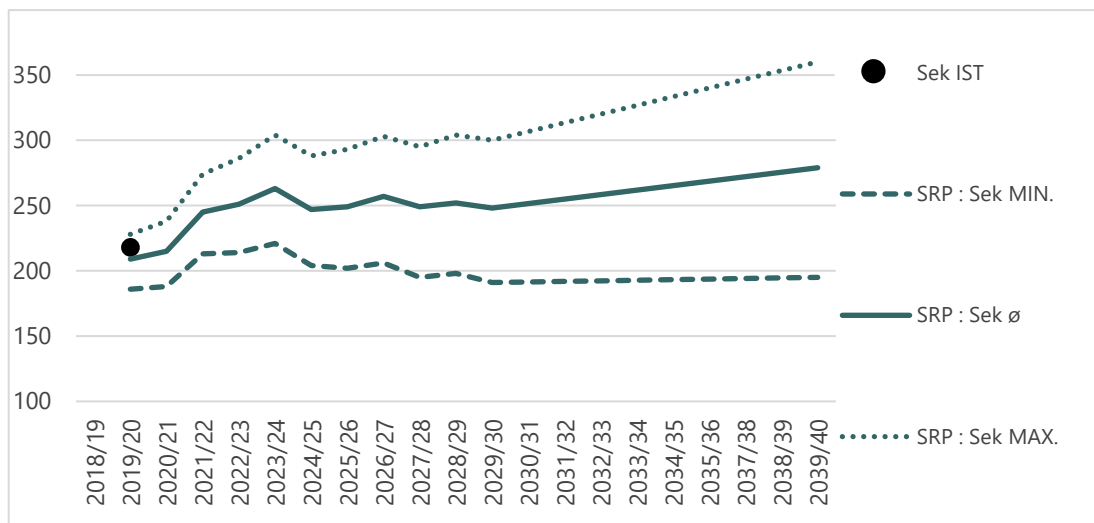
Wangen



Prognose SuS Primarschule Wangen

Die Anzahl SuS wird aufgrund der schwächeren (örtlich auf Wangen bezogen) Jahrgänge, welche auf die Primarschule Wangen zukommen, rückläufig sein. Die Zahl wird sich jedoch wieder erholen.

5.10.3 Sekundarschule



Prognose SuS Sekundarschule

Die Anzahl SuS wird zunehmen und sich dann voraussichtlich auf einem konstanten Niveau bewegen.

5.10.4 Kurzfristige Prognose

Die Schule hat eine eigene Prognose per 11.02.21 für die kommenden Schuljahre erstellt, welche auf den bereits vorhandenen / in Wangen-Brüttisellen wohnhaften Kindern aufbaut. Diese sieht wie folgt aus:

	1.8.16-31.07.17	1.8.17-31.7.18	1.8.18-31.7.19	1.8.19-31.7.20	
	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25
Kiga Wangen	55	51	48	45	40
Primar Wangen	163	170	166	167	159
Kiga Brüttisellen	116	111	129	135	132
Primar Brüttisellen	332	351	344	335	345
Sek	206	185	226	243	271
Total	872	868	913	925	947

Die Schule hat folgendes dazu konstatiert:

«In der Planung für SJ 21/22 haben die Kiga für Brüttisellen je 19 SuS (ausser dem Kleinsten, da passen nur 17 SuS rein). Stand heute erwartet [die Schule] eine zusätzliche Kiga-Klasse, spätestens 22/23 in Brüttisellen und wüsste nicht wo diese zu platzieren ist.»

Vergleich «kurzfristige Prognose» der Schule mit der Schulraumplanung:

Kiga Wangen	SJ 20/21	SJ 21/22	SJ 22/23	SJ 23/24	SJ 24/25
'kurzfr. Prognose Schule'	55	51	48	45	40
Schulraumplanung	52-59	42-50	42-49	36-44	32-40

Die Prognosen sind kongruent. Es ist in den nächsten Jahren ein Rückgang der Kindergarten-SuS in Wangen zu verzeichnen.

Primar Wangen	SJ 20/21	SJ 21/22	SJ 22/23	SJ 23/24	SJ 24/25
'kurzfr. Prognose Schule'	163	170	166	167	159
Schulraumplanung	159-183	159-188	147-177	145-180	138-173

Die Schülerzahlen bewegen sich auf einem konstanten Niveau in den nächsten Jahren.

Kiga Brüttisellen	SJ 20/21	SJ 21/22	SJ 22/23	SJ 23/24	SJ 24/25
'kurzfr. Prognose Schule'	116	111	129	135	132
Schulraumplanung	118-135	113-131	121-139	126-148	121-145

Gemäss Schule wird ein zusätzlicher Kindergarten auf das Schuljahr 21/22 notwendig. Diese Einschätzung bestätigen die Zahlen der Schülerprognose.

Primar Brüttis.	SJ 20/21	SJ 21/22	SJ 22/23	SJ 23/24	SJ 24/25
'kurzfr. Prognose Schule'	332	351	344	335	345
Schulraumplanung	323-375	331-389	321-385	322-394	326-407

Tendenziell nimmt die Schülerzahl in der Primarschule Brüttisellen zu.

Sek	SJ 20/21	SJ 21/22	SJ 22/23	SJ 23/24	SJ 24/25
'kurzfr. Prognose Schule'	206	185	226	243	271
Schulraumplanung	186-228	188-238	213-274	214-286	221-304

Mittelfristig (ab SJ 23/24) ist aufgrund von stärkeren Jahrgängen mit einer Zunahme der Schülerzahlen auf Sekundarschulstufe zu rechnen.

5.11 Optionale Umteilungen bei Primarschule

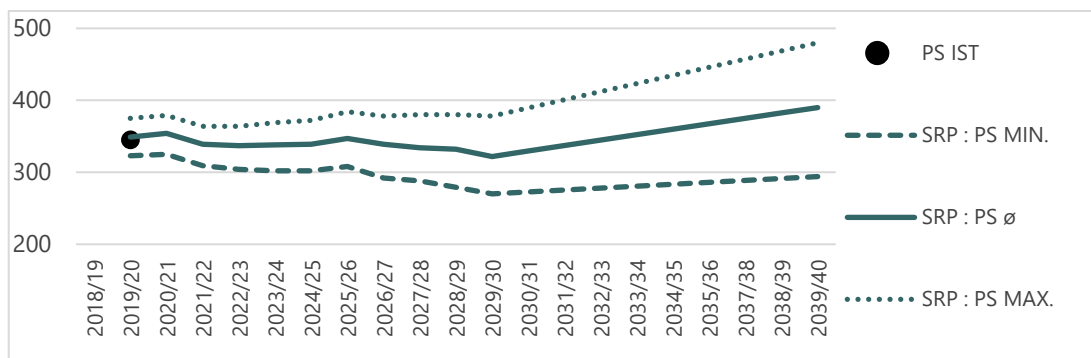
Um die vorhandenen Kapazitäten der Schulanlagen bestmöglich ausschöpfen zu können, wären mittel- und langfristig Verschiebungen SuS von Brüttisellen nach Wangen möglich.

Optional wird von folgenden Verschiebungen ausgegangen:

	Von Wangen nach Brüttisellen	von Brüttisellen nach Wangen
in 5 Jahren	0	50
in 10 Jahren	0	70
in 20 Jahren	0	40

Dies hätte folgende Auswirkungen:

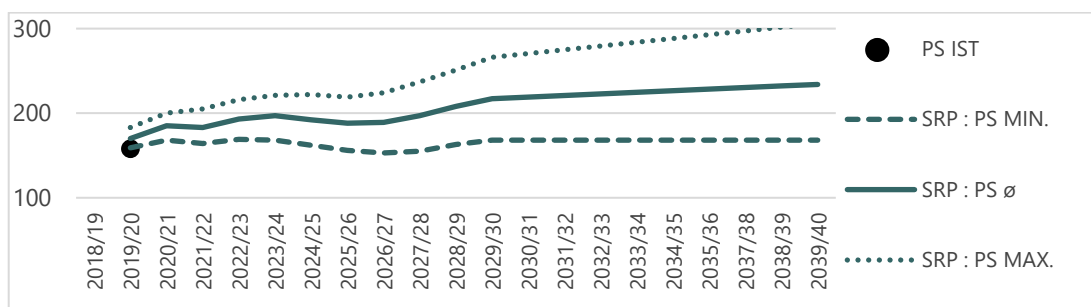
Brüttisellen



Prognose SuS Primarschule Brüttisellen (optional / mit Umteilungen nach Wangen)

Die Anzahl SuS würde auf einem gegenüber heute konstantem Niveau verlaufen können.

Wangen



Prognose SuS Primarschule Wangen (optional / mit Umteilungen von Brüttisellen)

Die Anzahl SuS würde so zunehmen, dass die vorhandenen Kapazitäten genutzt werden können. Bei einer solchen „Optionalen Umteilung“ besteht das Risiko, falls die Schülerzahlen in Wangen sprunghaft stark zunehmen würden, Überlastungen des Standorts Wangen auftreten könnten und auch die notwendigen räumlichen Ressourcen in Brüttisellen (für eine „Rückverschiebung“) nicht vorhanden wären.

6 Klassenprognose

Das Berechnungsmodell ist dem Anhang 04 zu entnehmen.

6.1 Klassengrössen

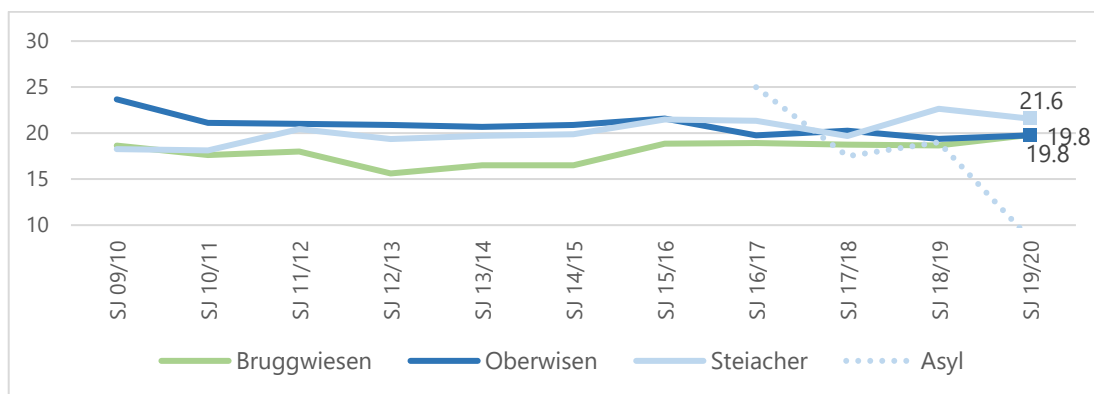
6.1.1 Auszug Volksschulverordnung

Volksschulverordnung (VSV)	412.101
B. Organisation	
§ 21. ⁸ ¹ In der Regel dürfen folgende Klassengrössen nicht überschritten werden:	
a.	auf der Kindergartenstufe: 21 Schülerinnen und Schüler,
b.	auf der Primarstufe:
1.	25 in einklassigen Klassen,
2.	21 in mehrklassigen Klassen,
c.	auf der Sekundarstufe:
1.	25 in der Abteilung A und der Anforderungsstufe I.
2.	23 in der Abteilung B und der Anforderungsstufe II.
3.	18 in der Abteilung C und der Anforderungsstufe III.
² Auf der Sekundarstufe verringert sich die Schülerzahl bei mehrklassigen Klassen um zwei. Bei kombinierten Klassen gilt der tiefste Wert.	

Auszug Volksschulverordnung (maximale Klassengrössen)

6.1.2 Heutige Klassengrössen

Die Klassengrössen variieren je Schuljahr und Schuleinheit (siehe auch Kapitel 3.5.4)



Zusammenstellung Entwicklung durchschnittliche Klassengrösse je Schulanlage (Quelldaten «Schulhausstatistik»; Darst. Landis AG)

Heute sind die durchschnittlichen Klassengrössen auf Primarschulstufe unterschiedlich bei den beiden Primarschulen.

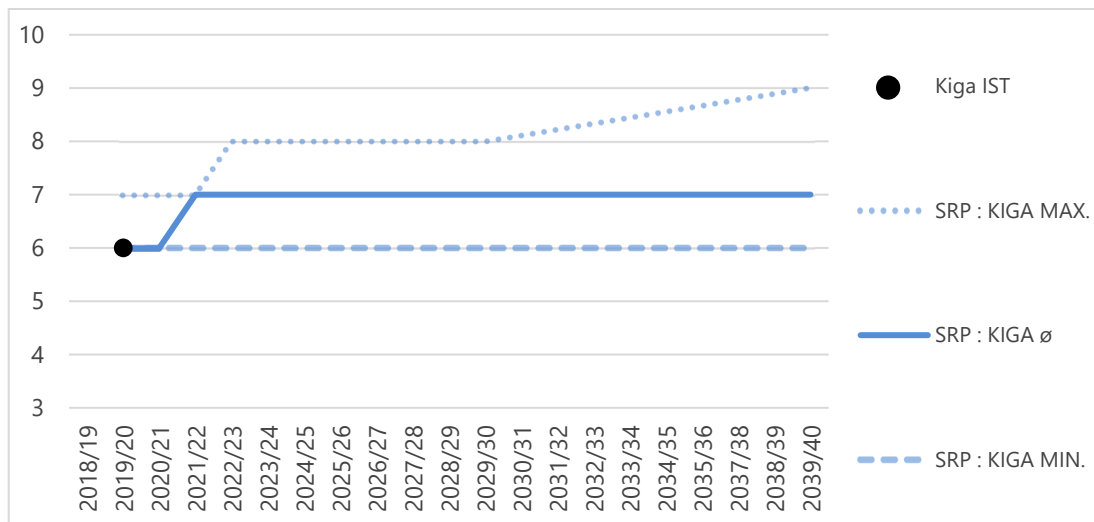
6.1.3 Definition künftige Klassengrössen

An der Sitzung vom 10.03.21 wurden folgende «Zielgrössen» für die durchschnittliche Klassengrösse definiert:

Kindergarten	19 SuS / Klasse
Primarschule	20 SuS / Klasse
Sekundarschule	20 SuS / Klasse

6.2 Kindergarten

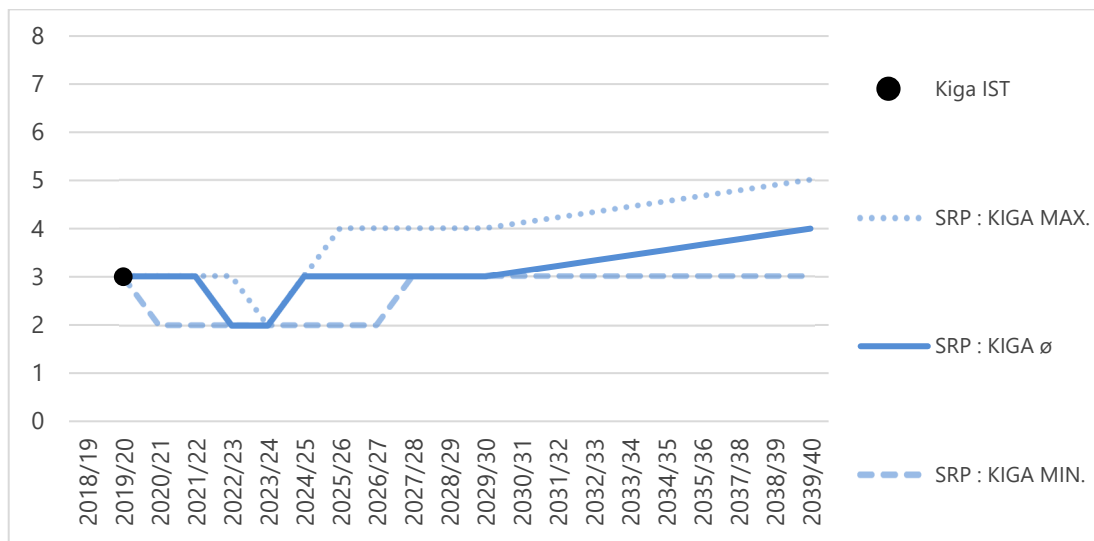
Brüttisellen



Klassenprognose Kindergarten Brüttisellen

Die Kindergartenanzahl in Brüttisellen wird sich bald, aufgrund der starken Geburtsschuljahrgänge, welche auf den Kindergarten zukommen, erhöhen. Es ist davon auszugehen, dass 7 Kindergärten langfristig erforderlich sind.

Wangen



Klassenprognose Kindergarten Wangen

Die Kindertagesituation wird mittelfristig nicht mehr als 3 Kindergärten erfordern. Zeitweise ist aufgrund von schwächeren Geburtsschuljahrgängen auch eine Reduktion auf 2 Kindergärten möglich.

6.3 Primarschule

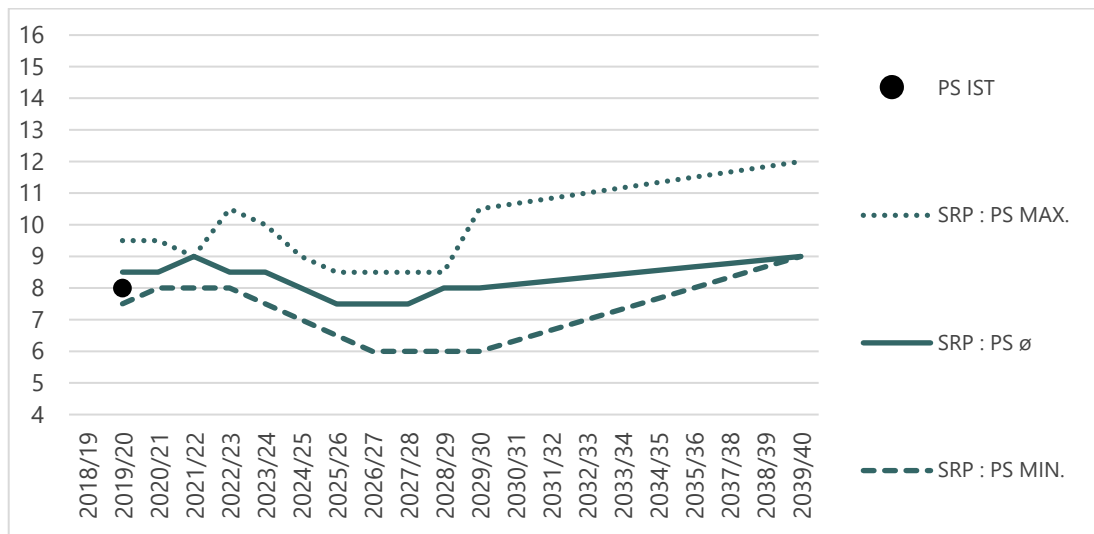
Brüttisellen



Klassenprognose Primarschule Brüttisellen

Die Klassenzahl in Brüttisellen wird sich erhöhen, da stärkere Schuljahrgänge auf die Primarschule zukommen.

Wangen



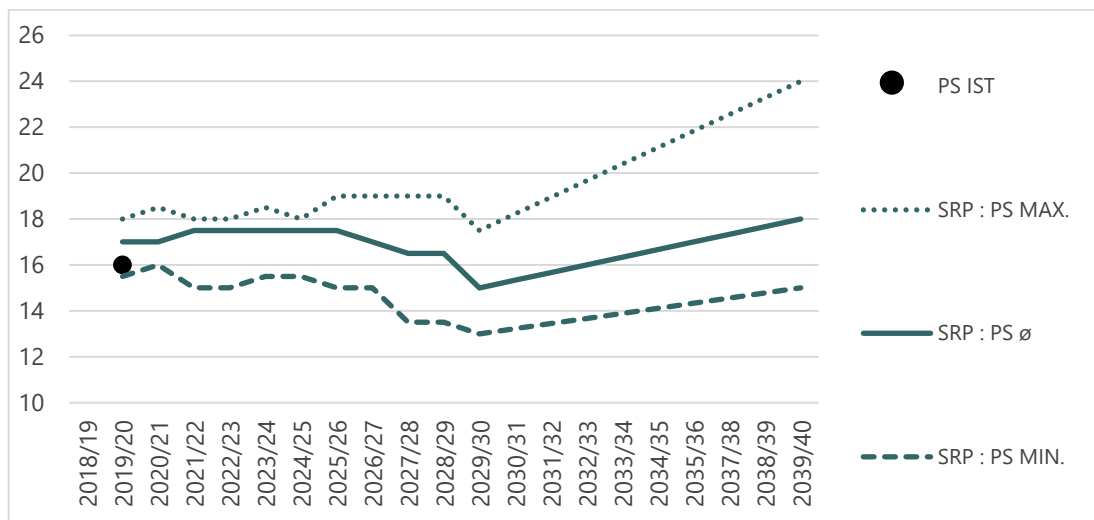
Klassenprognose Primarschule Wangen

Die Klassenzahl in Wangen wird tendenziell stagnieren / leicht sinken, da schwächere Schuljahrgänge auf die Primarschule zukommen.

6.4 Optionale Umteilungen bei Primarschule

Die Umteilungen gemäss Kapitel 5.11 hätten folgende Auswirkungen:

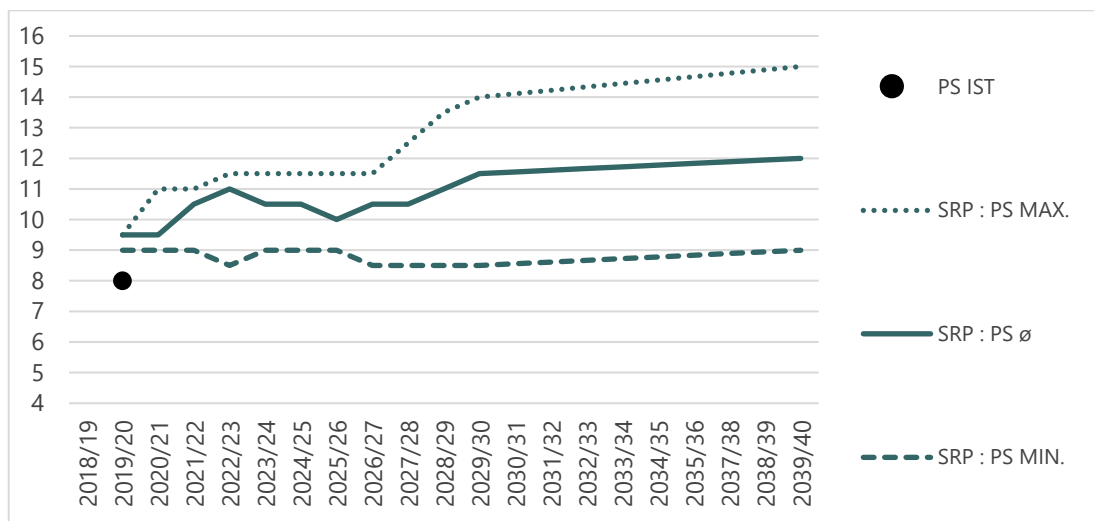
Brüttisellen



Klassenprognose Primarschule Brüttisellen (optional / mit Umteilungen nach Wangen)

Wenn durch Umteilungen die Primarschule Brüttisellen entlastet würde, könnte auch die Klassenzahl entsprechend reduziert werden.

Wangen



Klassenprognose Primarschule Wangen (optional / mit Umteilungen von Brüttisellen)

Wenn Umteilungen von SuS von der Primarschule Brüttisellen erfolgen würden, könnte die Klassenzahl erhöht und die Auslastung der Schulanlage optimiert werden.

6.5 Sekundarschule



Klassenprognose Sekundarschule

Die Klassenzahl wird kurzfristig zunehmen und sich anschliessend auf einem ähnlichen / konstanten Niveau bewegen.

6.6 Entwicklung Klassenzahl Kindergarten in den kommenden Jahren

	SJ20/21	SJ21/22	SJ22/23	SJ23/24	SJ24/25	SJ25/26
Brüttisellen	6	ca. 6	ca. 7	ca. 7	ca. 7	ca. 7
Wangen	3	ca. 3	ca. 3	ca. 2	ca. 2	ca. 3
Total	9	ca. 9	ca. 10	ca. 9	ca. 9	ca. 10

6.7 Entwicklung Klassenzahl Primarschule in den kommenden Jahren

	SJ20/21	SJ21/22	SJ22/23	SJ23/24	SJ24/25	SJ25/26
Brüttisellen *	16	ca. 17	ca. 18	ca. 18	ca. 19	ca. 19
Wangen	8	ca. 8	ca. 9	ca. 9	ca. 9	ca. 8
Total	24	ca. 25	ca. 27	ca. 27	ca. 28	ca. 27

* exkl. Aufnahmeklassen (Asylklassen)

6.8 Entwicklung Klassenzahl Sekundarschule in den kommenden Jahren

	SJ20/21	SJ21/22	SJ22/23	SJ23/24	SJ24/25	SJ25/26
Total	11	ca. 12	ca. 13	ca. 13	ca. 13	ca. 13

6.9 Massgebende Anzahl Klassen 2030

Für die Defizitbetrachtung wird von folgender Anzahl Klassen ausgegangen:

Kindergarten		Klassen
Brüttisellen		(6-8) Ø 7
Wangen		(3-4) Ø 3
Total		Ø 10

Primarschule	Ausgleichsklassen*	Klassen
Brüttisellen	2	(16-21) Ø 19
Wangen	1	(6-10) Ø 8
Total	3	Ø 27

Sekundarschule	Ausgleichsklassen*	Klassen
Total	2	(10-15) Ø 13

* Wichtig ist zu beachten, dass die (mittel- bis langfristigen) Berechnungen auf durchschnittlichen Schülerzahlen basieren und aufgrund der Jahrgangsschwankungen (siehe Kapitel 3.5.2) zusätzliche „**Ausgleichsklassen**“ (*Reserveklassenzimmer*) vorgesehen werden.

6.9.1 Optionale Klassenzahl mit Umteilungen auf Primarschulstufe

Um die Auslastung der Primarschulen zu optimieren (Kapazitäten von Wangen ausschöpfen), wäre eine Umverteilung möglich, sodass folgende Klassenzahlen resultieren würden:

Primarschule	Ausgleichsklassen	Klassen
Brüttisellen	3	(13-17) Ø 15
Wangen	0	(9-14) Ø 12
Total	3	Ø 27

6.10 Aufnahmeklassen (Asylklassen)

Die Aufnahmeklassen wird als normale Klasse geführt und die vom VSA empfohlene Klassengrösse beträgt 12 SuS. Die Klassengrösse variiert stark aufgrund der Zuweisungen durch das VSA und schwankt zwischen 12 SuS und 28 SuS (siehe Kapitel 3.6.4). Die Primarschulen von Wangen und Brüttisellen nutzen diese Klassen für die sogenannten Zuzüglern, welche kaum oder kein Deutsch sprechen als DaZ Aufbaukurs. Das heisst auch von Seiten der Primarschulen kommen nochmals SuS zu diesen Klassen dazu. Die Klassen sind von der Altersgruppierung sehr durchmischt, was heisst es hat 1. Klasse-SuS bis hin zu Oberstufen-SuS. In der Praxis arbeiten diese in den Klassen und in kleineren Gruppen in Gruppenräumen der Schule. Der Schule reichen **zwei Klassenzimmer** aufgrund der Hochrechnung, da kurzzeitig auch mehr als 12 SuS geschult werden können in einer Klasse. Die Schule profitiert dadurch und benötigt so weniger eigene DaZ-Lektionen.

7 Weitere Angebote

7.1 Entwicklung Tagesstruktur

7.1.1 Auslastung aktuelle Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen weisen die folgende Auslastung der einzelnen Module (siehe Kapitel 7.1.2) auf:

Brüttisellen		Morgenhort					Mittagstisch					Nachmittagshort 1					Nachmittagshort 2				
		MO	DI	MI	DO	FR	MO	DI	MI	DO	FR	MO	DI	MI	DO	FR	MO	DI	MI	DO	FR
SJ 2018/19	August	7	8	5	6	5	46	58	25	61	39	18	7	16	14	20	27	25	16	26	21
	September	7	7	5	5	5	46	56	24	60	39	16	6	13	13	18	22	25	14	25	19
	Oktober	6	7	6	6	6	45	56	21	55	37	18	7	12	12	19	23	24	12	24	19
	November	7	8	6	6	6	45	58	21	56	37	17	7	12	12	19	23	24	12	24	19
	Dezember	7	8	6	5	6	46	57	23	56	36	18	7	12	12	18	24	24	12	23	18
	Januar	7	9	6	5	6	51	54	27	57	40	18	7	11	11	18	23	24	11	23	17
	Februar	6	8	6	5	6	54	60	29	61	45	18	7	11	11	22	24	25	11	24	18
	Durchschnitt	6					45					14					21				
	Maximum	9					61					22					27				
SJ 2019/20	September						66	79	38	71	51						25	34	23	27	32
	Oktober						70	82	42	75	56						27	35	25	29	34
	Durchschnitt						63										29				
	Maximum						82										35				
SJ 20/21	2020	7	9	4	11	3	71	81	42	83	46	22	15	23	13	25	30	37	16	33	13
	Durchschnitt	7					65					20					26				
	Maximum	11					83					25					37				
Wangen		Morgenhort					Mittagstisch					Nachmittagshort 1					Nachmittagshort 2				
		MO	DI	MI	DO	FR	MO	DI	MI	DO	FR	MO	DI	MI	DO	FR	MO	DI	MI	DO	FR
SJ 2018/19	August	6	8	3	4	9	11	45	14	43	54	5	2	6	6	6	6	14	4	14	26
	September	3	9	6	10	3	43	56	11	47	17	6	6	6	4	8	14	25	6	17	26
	Oktober	3	9	6	10	4	44	54	13	48	18	6	6	9	5	6	13	26	9	16	26
	November	10	4	3	9	6	49	19	43	55	11	5	7	5	7	7	18	7	12	31	26
	Dezember	4	9	6	9	4	48	56	11	49	16	6	7	7	3	6	15	28	7	16	26
	Januar	9	7	9	3	4	54	10	47	17	47	7	6	3	6	4	29	6	15	5	26
	Februar	3	4	8	4	5	16	46	53	10	49	7	3	7	6	3	4	10	28	6	26
	Durchschnitt	6					35					6					17				
	Maximum	10					56					9					31				
SJ 2019/20	September						48	38	15	66	25						21	19	8	28	6
	Oktober						47	37	15	65	25						20	18	8	27	6
	Durchschnitt						38										16				
	Maximum						66										28				
SJ 20/21	2020	7	12	2	4	3	50	51	6	47	18	8	10	4	3	7	14	23	3	12	8
	Durchschnitt	6					34					6					12				
	Maximum	12					51					10					23				

Auslastung Module Tagesstrukturen, Datenquelle: Schule; Darstellung Landis AG

Die maximale Auslastung besteht beim Mittagstisch jeweils am Dienstag. Auch die durchschnittliche Auslastung wurde erhoben:

- Brüttisellen: Max. 83 Kinder (SJ 20/21) Durchschnitt 65 Kinder (SJ 20/21)
- Wangen: Max. 51 Kinder (SJ 20/21) Durchschnitt 34 Kinder (SJ 20/21)

Der Nachmittagshort 2 ist das zweitmeist genutzte Angebot der Tagesstrukturen.

Der Vergleich der Entwicklung der Nachfrage bei den Tagesstrukturen Brüttisellen über die letzten Jahre zeigt folgendes auf:

Brüttisellen	Mittagstisch		Hort	
	Durchschnitt	Maximum	Durchschnitt	Maximum
2015/16	36	52	13	23
2016/17	39	51	13	23
2017/18	43	63	17	28
2018/19	45	61	21	27
2019/20	63	82	29	35
2020/21	65	83	26	37

Auslastung Module Tagesstrukturen, Datenquelle: Schule; Darstellung Landis AG

Der Durchschnitt wie auch das Maximum beim Mittagstisch hat über die letzten Jahre zugenommen. Beim Hort hat die Nachfrage ebenfalls zugenommen.

Es dürfen keine Wartelisten geführt werden. Jedem Kind muss auf Nachfrage ein Mittagstisch/Hortplatz gegeben werden.

Fazit

Die Nachfrage der Tagesstrukturen hat in den letzten Jahren zugenommen. Mit der Angebots-erweiterung* auf das SJ 19/20 hat die Nachfrage nochmals zugenommen.

* Aufgrund der Warteliste für Hortangebote, welche sich bei der Anmeldung auf das SJ 19/20 stetig steigerte, wurde kurzfristig entschieden den Standort Brüttiburg als weiteren Hortstandort für das SJ 19/20 zu eröffnen. An diesem Standort werden ausschliesslich Kindergartenkinder betreut (sämtliche Tagesstrukturangebote). Trotz diesem zusätzlichen Standort konnte die Warteliste nicht komplett eliminiert werden und die Schule suchte nach weiteren Lösungen. Für SJ 20/21 wurde der Standort Halsrüti als neue Lokation für den Mittagstisch eröffnet. Mit dieser Eröffnung, aktuell als reiner Mittagstisch, konnte die Warteliste eliminiert werden.

7.1.2 Bedarfserhebung

Tagesstrukturen: Ist-Situation

Es sind 4 verschiedene Module vorhanden, welche durch die SuS individuell nach Bedarf gebucht werden können:

- Morgenbetreuung (vor der Schule) Morgenhort
- Mittagstisch
- 2 Nachmittagsmodule
 - von 13.30 Uhr – 15.30 Uhr Nachmittagshort 1
 - von 15.30 Uhr – 18.00 Uhr Nachmittagshort 2

2016 wurde festgehalten, dass der Mittagstisch in Brüttisellen mit je 50 Kindern am Dienstag und am Donnerstag an seine Kapazitätsgrenzen stösst. Die Entwicklung der Nachfrage hat die bereits 2016 festgestellten Engpässe bestätigt (siehe Kapitel 7.1.1).

Ebenfalls wurde 2016 festgestellt, dass ein „gemischtes Publikum“ zwischen Kindergärtnern (4-Jährige) und bis zu 12-Jährigen gleichzeitig in der Einrichtung anzutreffen sind. Dies stellt die Betreiber angesichts der vorhandenen Räumlichkeiten vor betriebliche Herausforderungen und führt dazu, dass eine Aufteilung auf verschiedene Altersstufen notwendig ist.

7.1.3 Bedarfsprognose

Im Jahr 2016 wurde bereits eine Prognose "Mittagstisch" und "Hort" erstellt. Die zwischenzeitliche Entwicklung der Zahlen zeigt, dass

- die Mittagstisch-Nachfrage der Prognose von 2016 entspricht.
- die Hort-Zahlen zunehmend sind, sich aber weniger schnell entwickeln, als dies die Prognose von 2016 aufgezeigt hat. Auf das Schuljahr 19/20 haben sich mit der Angebots-erweiterung die Zahlen stark entwickelt.

Die Prognose wurde aufgrund der bisherigen Entwicklung entsprechend angepasst und erwei-tert. Durch die Arbeitsgruppe Tagesstrukturen wurde die Prognose verifiziert.

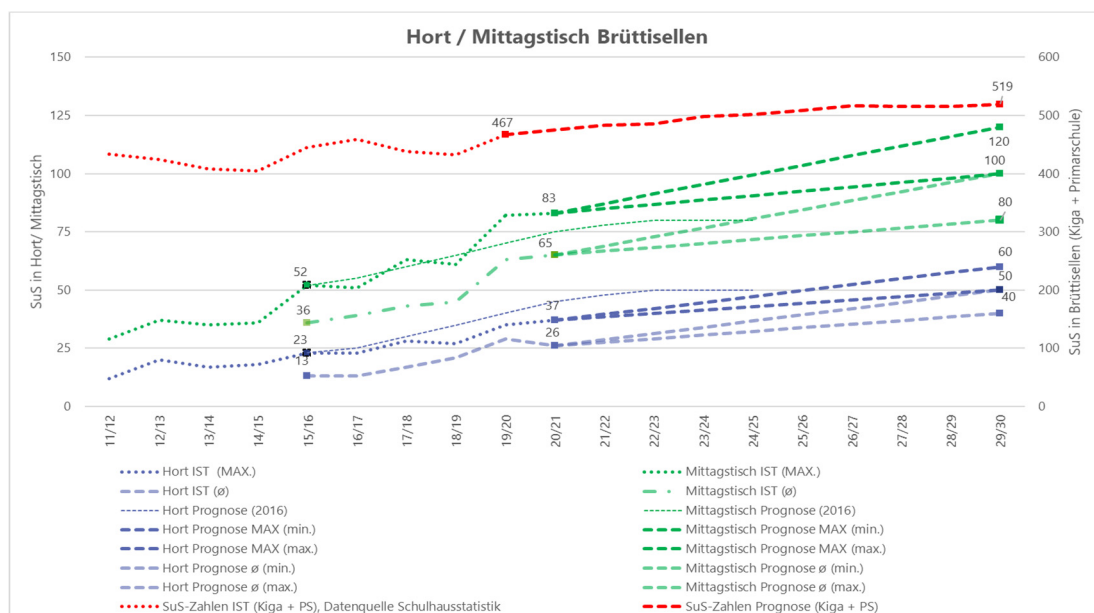


Diagramm der Anzahl Kinder in den Tagesstrukturen Brüttisellen inkl. Prognose

Die Prognose Brüttisellen stellt fest, dass sich die Zahlen der erwarteten Kinder bis ins Schul-jahr 2029/30 beim Mittagstisch bei ca. 100-120 (inkl. Kinder aus Tagesstruktur) und bei der Tagesstruktur bei ca. 50-60 bewegen werden.

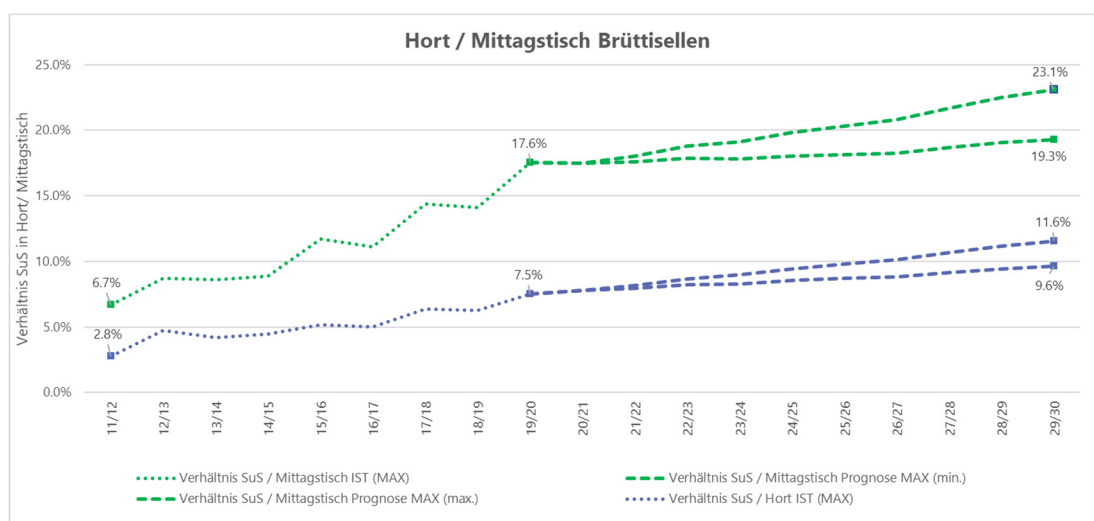


Diagramm prozentuale Entwicklung Tagesstrukturen Brüttisellen inkl. Prognose

Es wird mit einer Entwicklung gerechnet, welche eine prozentuale Zunahme zur Folge hat.

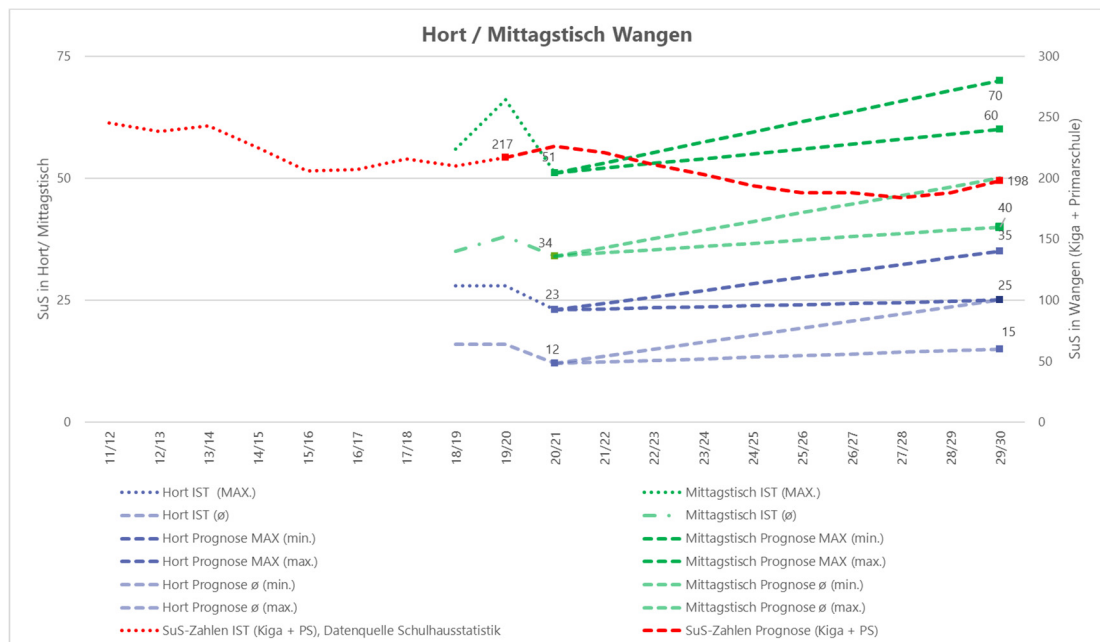


Diagramm der Anzahl Kinder in den Tagesstrukturen Wangen inkl. Prognose

Die Prognose Wangen hält fest, dass sich die Zahlen der erwarteten Kinder bis ins Schuljahr 2029/30 beim Mittagstisch bei ca. 60-70 (inkl. Kinder aus Tagesstruktur) und bei der Tagesstruktur bei ca. 25-35 bewegen werden.

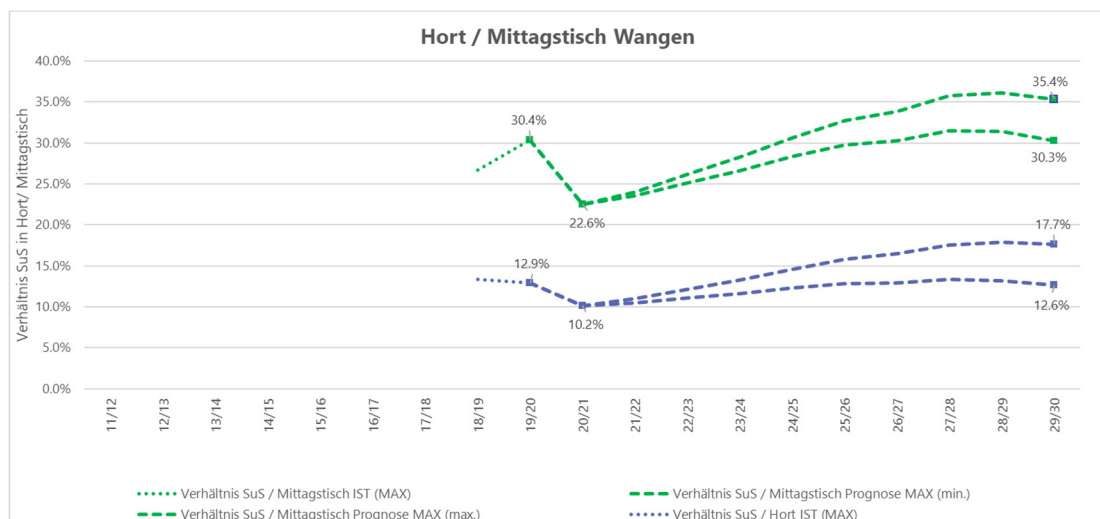


Diagramm prozentuale Entwicklung Tagesstrukturen Wangen inkl. Prognose

In Wangen wird damit gerechnet, dass der prozentuale Anteil der SuS, welche den Mittagstisch und die Tagesstrukturen nutzen, höher ist als in Brüttisellen. Dies da der heutige Wert bereits höher ist als in Brüttisellen, was mit dem unterschiedlichen Bedürfnis zusammenhängt (Doppelverdiener).

Arbeitsgruppe Tagesstrukturen

Folgendes wurde durch die Arbeitsgruppe Tagesstrukturen an ihrer Sitzung vom 10.12.20 betreffend Hort / Mittagstisch festgehalten:

«Die Mittagstische sind mehrheitlich ausgebucht (Dienstag und Donnerstag), die Räumlichkeiten sind jedoch stark begrenzt. Eine Warteliste konnte nur deshalb vermieden werden, weil seit Sommer 2020 der prov. Standort Halsrüti zur Verfügung steht. Im Massjuchert sind es kalte Räumlichkeiten im Herbst, Winter und z.T. Frühling, im Sommer wird's enorm heiss. Der Lärmpegel ist zu hoch, vor allem über den Mittag, enormer Platzmangel besteht, eine ziemlich gefüllte Mängeliste ist vorhanden. Jedoch wurde das Massjuchert im 2020 nach Asbest durch Fachpersonen untersucht, es konnte nirgends Asbest nachgewiesen werden. Ein Ersatz- oder Neubau ist dringend notwendig, einerseits um den Mitarbeitenden bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen, andererseits um das Wohl der Kinder zu gewährleisten.»

Folgendes wurde zudem festgehalten:

Die Arbeitsgruppe geht sowohl bei Brüttisellen wie auch Wangen von der vorgängig dargelegten Entwicklung „Max.“ aus.

Bei den Vergleichen von ähnlichen Gemeinden (Bassersdorf, Dietlikon, Wallisellen) hat die Arbeitsgruppe keine Antworten erhalten, da diese (noch) keine Zahlen auf die kommenden Jahre erhoben haben. Zwei der angefragten sind in derselben Situation wie Wangen-Brüttisellen und haben erst begonnen Grundlagen dafür zu erarbeiten.

Fazit

Als Basis für alle weiteren Berechnungen/ Überlegungen wird von folgenden Kapazitäten ausgegangen:

Brüttisellen

- 60 Kinder Tagesstruktur
- 120 Kinder Mittagstisch *(inkl. Kinder aus Tagesstruktur)*

Wangen

- 35 Kinder Tagesstruktur
- 70 Kinder Mittagstisch *(inkl. Kinder aus Tagesstruktur)*

7.1.4 Raumbedarf Hort & Mittagstisch

Der aus den vorhergehenden Definitionen abgeleitete Raumbedarf ist wie folgt:

Raum	Brüttisellen			Wangen		
	Anzahl	HNF m ²	Total m ²	Anzahl	HNF m ²	Total m ²
Hort (Tagesstrukturen)	Tagesstrukturen für 60 Kinder			Tagesstrukturen für 35 Kinder		
	ca. 3.6 m ² / Kind			ca. 3.6 m ² / Kind		
Essen	2	72		1	72	
Ruheraum	2	18		1	36	
ruhig spielen	2	18	216	1	18	126
Garderobe Kinder						
Garderobenbereich	60 Kinder	variabel	variabel	35 Kinder	variabel	variabel
Total Bereich Hort exkl. Erschliessung			216			126
Mittagstisch	Mittagstisch für 60 Kinder			Mittagstisch für 35 Kinder		
	ca. 2.4 m ² / Kind			ca. 2.1 m ² / Kind		
Essen	2	72	144	1	72	72
Garderobe Kinder						
Garderobenbereich	60 Kinder	variabel	variabel	35 Kinder	variabel	variabel
Total Bereich Mittagstisch exkl. Erschliessung			144			72
Hauptfläche Total			360			198

Raum	Anzahl	NF m ²	Total m ²	Anzahl	NF m ²	Total m ²
	Gemeinsame Nutzung			Gemeinsame Nutzung		
Büro						
Büro Leitung	1	18	18	1	18	18
Nasszellen						
Zahnputzraum	2	9	18	1	9	9
WC Kinder	4	6	24	2	6	12
Dusche / Umkleide Personal Damen	1	12	12	1	12	12
Dusche / Umkleide Personal Herren	1	6	6	1	6	6
WC Personal/ IV WC	2	3	6	2	3	6
Lager (innen)						
Spielzeug- und Materiallager allgemein	3	9	27	2	9	18
Lager (aussen)						
Spielzeug- und Materiallager allgemein	2	6	12	1	6	6
Putz- und Waschraum						
Putz- und Waschraum	1	6	6	1	6	6
Technikraum						
Technikraum	1	36	36	1	36	36
Küche						
Typ 3	1	35	35	1	35	35
Erschliessung horizontal						
Korridor/ Vorplatz/ Eingang	var.	var.	var.	var.	var.	var.
Vorplatz aussen gedeckt	1	6		1	6	
Total gemeinsame Nutzung exkl. Erschliessung, zuzüglich variable Flächen			200			164
Total Hort und Mittagstisch, zuzüglich variable Flächen			560			362

Raumprogramm Hort und Mittagstisch

7.2 Entwicklung Tagesschule

7.2.1 Pilotphase Tagesschule

Die über drei Jahre dauernde Pilotphase (endete im Sommer 2020) der Tagesschule wurde von 17 Tagesschülern benutzt. Tagesschüler sind diejenigen SchülerInnen, welche mindestens zweimal in der Woche eine ganztägige Betreuung in Anspruch nehmen.

Der Abbruch der Pilotphase wurde beschlossen (Gründe siehe SPF-Beschluss).

7.2.2 Künftige Tagesschule

Das bis 2020 'getestete' Modell war allseitig unbefriedigend. Veränderungen am Angebot sind in Abklärung. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Situation analysiert. Derzeitig sind mehrerer Varianten denkbar, welche von einem Abbruch (keine Alternativangebote, nur Tagesstrukturen) bis hin zum "Modell Zürich" (Tagesschule 2025) reichen.

7.2.3 Tagesschule

In der Schulraumplanung soll auch eine mögliche (Weiter-) Entwicklung thematisiert werden.

Für die Option Tagesschule fehlen der Arbeitsgruppe Tagesstrukturen aktuell noch weitere Vergleiche und Lösungsmöglichkeiten, speziell das Mittagessen. Die Machbarkeit vom Mittagessen in Schichten ist nach Ansicht der Arbeitsgruppe Tagesstrukturen einer der wesentlichsten Faktoren der Raumanforderung der Tagesschule.

Ansonsten ist die Arbeitsgruppe der Ansicht, dass die bereits erhobenen Daten betreffend Tagesschule verwendet werden sollen unter Berücksichtigung der neusten Schülerzahlen:

«Im Falle der definitiven Einführung der Tagesschule wird davon ausgegangen, dass bis zu 200 Kinder das Mittagstisch-Angebot [in Brüttisellen] nutzen. Damit die räumlichen Anforderungen minimiert werden könnten, müsste 2-schichtig verpflegt werden.

Diejenigen Kinder, welche den Mittagstisch benutzen und nicht essen, müssten anderweitig betreut werden. Dies kann in anderen Schulräumen der Schule sein (z.B. Betreuung / Aufgaben im Klassenzimmer).» (Auszug Bericht vom 07.01.2020)

Als Präzisierung dazu hat die Arbeitsgruppe Tagesstrukturen betreffend «Option Tagesschule» folgendes zusätzlich definiert:

- Brüttisellen: je eine Klasse von der 1. – 6. Klasse ohne Kiga
- Wangen: 3 gemischte Klassen ohne Kiga

Aufgrund dieser Festlegungen (Annahme: 1/4 der Kinder von Tagesstruktur in Mittagstisch) wird für die Tagesschule von folgendem ausgegangen:

Brüttisellen mit Tagesschule

- 60 Kinder Tagesstruktur
- 240 Kinder Mittagstisch (inkl. 60 Kinder aus Tagesstruktur)
180/2 (Schichten) = 90 Kinder / Schicht (mit "Schicht")

Wangen mit Tagesschule

- 35 Kinder Tagesstruktur
- 140 Kinder Mittagstisch (inkl. 35 Kinder aus Tagesstruktur)
105/2 (Schichten) = 55 Kinder / Schicht (mit "Schicht") (aufgerundet)

Der aus den vorhergehenden Definitionen abgeleitete Raumbedarf ist wie folgt:

Brüttisellen				Wangen			
Raum	Anzahl	HNF m ²	Total m ²	Anzahl	HNF m ²	Total m ²	
Hort (Tagesstrukturen)	Tagesstrukturen für 60 Kinder			Tagesstrukturen für 35 Kinder			
	ca. 3.6 m ² / Kind			ca. 3.6 m ² / Kind			
Essen	2	72	216	1	72	126	
Ruheraum	2	18		1	36		
ruhig spielen	2	18		1	18		
Garderobe Kinder							
Garderobenbereich	60 Kinder	variabel	variabel	35 Kinder	variabel	variabel	
Total Bereich Hort exkl. Erschliessung			216			126	
Mittagstisch	Mittagstisch für 90 Kinder			Mittagstisch für 55 Kinder			
	ca. 2.4 m ² / Kind			ca. 2.6 m ² / Kind			
Essen	3	72	216	2	72	144	
Garderobe Kinder							
Garderobenbereich	90 Kinder	variabel	variabel	55 Kinder	variabel	variabel	
Total Bereich Mittagstisch exkl. Erschliessung			216			144	
Hauptfläche Total			432			270	
Gemeinsame Nutzung							
Büro							
Büro Leitung	1	24	24	1	24	24	
Nasszellen							
Zahnputzraum	2	9	18	1	9	9	
WC Kinder	4	6	24	2	6	12	
Dusche / Umkleide Personal Damen	1	12	12	1	12	12	
Dusche / Umkleide Personal Herren	1	6	6	1	6	6	
WC Personal/ IV WC	2	3	6	2	3	6	
Lager (innen)							
Spielzeug- und Materiallager allgemein	4	9	36	3	9	27	
Lager (aussern)							
Spielzeug- und Materiallager allgemein	3	6	18	2	6	12	
Putz- und Waschraum							
Putz- und Waschraum	1	6	6	1	6	6	
Technikraum							
Technikraum	1	36	36	1	36	36	
Küche							
Typ 4	1	55	55	1	55	55	
Erschliessung horizontal							
Korridor/ Vorplatz/ Eingang	var.	var.	var.	var.	var.	var.	
Vorplatz aussen gedeckt	1	6		1	6		
Total gemeinsame Nutzung exkl. Erschliessung, zuzüglich variable Flächen			241			205	
Total Hort und Mittagstisch, zuzüglich variable Flächen			673				475
Flächenbedarf ohne Tagesschule, zuzüglich variable Flächen			560				362
Mehrflächenbedarf Tagesschule, zuzüglich variable Flächen			113				113

Raumprogramm Hort und Mittagstisch mit «Tagesschule»

Der Flächenmehrbedarf bewegt sich bei den obigen Annahmen auf ca. 113m² (zuzügl. var. Flächen).

8 Schulrauminventar

Das bestehende Schulrauminventar wird anlässlich der Erarbeitung dieser Schulraumplanung aktualisiert. Ein komplettes, einheitliches und aktuelles Schulrauminventar ist ein notwendiges Hilfsmittel für die strategische Raumplanung. Es verschafft einen guten Überblick über alle vorhandenen Schulräumlichkeiten. Für Diskussionen betreffend „bis an die Kapazitätsgrenzen ausgelastete Schulräume“ kann es sehr wichtige Dienste erweisen.

Das Schulrauminventar zeigt auf, welche Räume heute

- vorhanden sind.
- wie sie genutzt werden.
- welche Grundfläche haben und wo sie liegen.

Als Grundlage für diese Arbeiten dienten verschiedene Plangrundlagen. Am 05.11.2020 fand eine Begehung der Schulbauten durch Serge Bütler (Landis AG) statt, bei der die aktuellen Raumnutzungen aufgenommen wurden.

Das Schulrauminventar wurde den Schulleitungen zur Kontrolle abgegeben. Diese Änderungen wurden eingearbeitet (entsprechend dokumentiert).

Das Schulrauminventar ist einem separaten Dokument, datiert 25.02.2021, zu entnehmen.

9 Defizitbetrachtung

9.1 Soll-Ist-Vergleich: Grundlagen

Mit dem Finanzausgleich, welcher per 1. Januar 2012 in Kraft trat, erhielten die Schulbaulinien des Kantons Zürich eine geänderte Bedeutung und Verbindlichkeit. Die Gemeinden erhalten für ihre Schulhausanlagen keine Staatsbeiträge mehr. Gemäss §3a Abs. 3 Volksschulverordnung, welche am 1. Januar 2012 in Kraft trat, haben Bildungsdirektion und Baudirektion nur noch gemeinsame Empfehlungen über die Mindestanforderungen, Richtenflächen und weitere Erfordernisse an Schulhausanlagen erlassen.

Die „*Empfehlungen für Schulhausanlagen von 1. Januar 2012*“ weisen jedoch einen exakten Raumbedarf in Abhängigkeit der Schulanlagengrössen aus und eignen sich daher als Grundlage für einen Soll-Ist-Vergleich.

Die Vorgaben der Empfehlung können dem Anhang 07 entnommen werden.

Grundsätzlich sollen die Schulbauempfehlungen des Kantons Zürich dem „Soll-Zustand“ zugrunde gelegt werden. Dies da:

- die Schulraumempfehlungen des Kantons Zürich einen akzeptierten Schulstandard repräsentieren. Es darf davon ausgegangen werden, dass eine Zürcher Schule – welche sich auf die Empfehlungen abstützt – bezüglich Raumbedarf funktioniert.
- dem Stimmbürger bei Einhaltung klar dargelegt werden kann, dass keine „Extravaganzen“ vorgesehen werden, sondern dass sich die Behörde am Standard orientiert.
- schulspezifische Anforderungen, welche über die Schulbauempfehlungen hinaus gehen, durchaus Sinn machen können (beispielsweise Lehrplan 21, Sitzungszimmer, Musikzimmer, etc.). Solche schulspezifischen Anforderungen sollten gegenüber dem Stimmbürger und der Lehrerschaft aber gut begründet werden.

Diese schulspezifischen Anforderungen (siehe Kapitel 9.2) wurden durch das Begleitgremium festgelegt und flossen in den Soll-Ist-Vergleich mit ein.

9.2 Schulspezifische Anforderungen

Unter Kapitel 9.1 wurde dargelegt, dass ein starrer Vergleich mit den Schulbauempfehlungen allenfalls die Realität nicht ganz abzudecken vermag.

Folgende schulspezifischen Anforderungen wurden durch die Begleitgruppe, unter Rückfragen an die Arbeitsgruppe Schule mit deren Rückmeldungen (siehe Anhang 12), festgehalten. Nachfolgend werden nur die letzten Definitionen (von älteren Planungen), der heutige Stand und die aktuellen Beschlüsse der Begleitgruppe dargelegt:

Funktionen gemäss Schulbauempfehlungen des Kanton Zürich (A-Z)

zusätzliche Klassenzimmer für Fachstunden (nur Sek)

Funktion A1

Schulraumplanung 2010: „für die Organisation des ordentlichen Unterrichts werden gemäss SL (Schulleitung) mind. drei Klassenzimmer mehr benötigt, als Klassen vorhanden sind (Fachstunden).“

Beschluss Begleitgruppe: drei Klassenzimmer mehr, als Klassen vorhanden sind (Fachstunden)

Ausgleichsklassenzimmer

Funktion A1a

Siehe separate Betrachtung

Für die Ausgleichsklassen muss der Fachunterricht (TTG, etc.) gewährleistet sein.

Aufnahmeklassenzimmer (Asyl-Klassen)

Funktion A2

Siehe separate Betrachtung

Lernraum / Aufgabenhilfe (nur Sek)

Funktion A3

Schulraumplanung 2010: Lernraum erforderlich

IST Bruggwiesen: Total ca. 267m²

Beschluss Begleitgruppe: Mit der Betrachtung der Schulraumplanung mit dem Defizit der Gruppenräume ist der Lernraum (Konzept definitiv ausser Kraft gesetzt) nicht mehr notwendig.

Soll = 0

Gruppenraum

Funktion B1

1 pro Klassenzimmer

Ausgleichsgruppenraum

Funktion B1a

1 pro Ausgleichsklassenzimmer

Grossgruppenraum

Funktion B2

1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein Gruppenraum vorhanden).

Therapieraum Primarschule

Funktion B3

Schulraumplanung 2010: erforderlich (1x 36m²) gemäss kant. Schulbaurichtlinien

Schulraumplanung 2016: erforderlich (1x 36m²) gemäss kant. Schulbauempfehlungen

Schulraumplanung 2019: erforderlich (1x 36m²) gemäss kant. Schulbauempfehlungen

IST Primarschulanlagen: derzeit nicht vorhanden, da Therapieräume separat erforderlich/ erfasst

Beschluss Begleitgruppe: Nicht mehr erforderlich (wird durch andere Funktionen abgedeckt).

Soll = 0

Psychomotoriktherapie

Funktion B4

Schulraumplanung 2010: 1 Raum (ganze Gemeinde)
IST Steiacher: 1x 74m²
Anmerkungen: Die aktuelle Feuchtigkeitsmessung zeigt 31% (Stand 27.01.21). Das Problem der Feuchtigkeit ist jedoch üblicherweise im Sommer feststellbar. Im letzten Herbst wurde deshalb eine Lüftung eingebaut. Ob das die Situation im Sommer etwas verbessert, ist abzuwarten.
Es wäre grundsätzlich denkbar, wenn die Psychomotoriktherapie nicht auf einer Schulanlage wäre. Für den Austausch innerhalb der Schule (Kommunikation) wäre es nicht optimal, wäre aber möglich.

Beschluss Begleitgruppe: **1x für gesamte Gemeinde (Klassenzimmergrösse). Eine Umnutzung des bestehenden Raums ist zwingend.**

TTG Primarschule

Funktion C / D

Schulraumplanung 2010: gemäss kant. Schulbaurichtlinien
Schulraumplanung 2016: gemäss kant. Schulbauempfehlungen (dito Richtlinien)
Schulraumplanung 2019: „Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die bestehenden Werkräume aufgrund der neuen Unterrichtsform (TTG) entlastet werden.«

Beschluss Begleitgruppe: **gem. kantonalen Schulbauempfehlungen**

TTG / BG / NT / etc. (Sekundarschule)

Funktion C-K

Schulraumplanung 2010: gemäss kant. Schulbaurichtlinien

Beschluss Begleitgruppe: **gem. kantonalen Schulbauempfehlungen**

Brennraum

Funktion D3

Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert
Schulraumplanung 2019: Steiacher: nicht zwingend
IST Bruggwiesen: 1x 10m²
IST Steiacher: 1x 42m²
IST Oberwisen: Brenner vorhanden; nicht als separater Raum vorhanden

Beschluss Begleitgruppe: **1x pro Ortsteil, resp. 18m² pro Schulanlage**

Informatik (nur Sek)

Funktion L

Schulraumplanung 2010: Sek: 2 Zimmer à 72m² (1 bis 12 Klassen)
IST Bruggwiesen: 2 Räume à Ø 67m²
Beschluss Begleitgruppe: **1x bis 12 Klassen (72m²)** (inkl. Ausgleichskl., exkl. Fachzimmer)

Schulküche / WAH (nur Sek)

Funktion M

Schulraumplanung 2010: Schulküche „verschieben“ von Oberwisen nach Bruggwiesen

IST Bruggwiesen: 2 Schulküchen

Beschluss Begleitgruppe: **1x pro 9 Klassen (108m²)** (inkl. Ausgleichskl., exkl. Fachzimmer)

Mehrzweck-/ Singsaal

Funktion P1

Schulraumplanung 2019: Steiacher: bei 18 Primarschulklassen: Soll gemäss kant. SBE: 108m² für 12 Klassen (bei 24 Klassen: 144m²)

bei 18 PS-Klassen: Soll = 126m²

IST Steiacher: 130m²

IST weitere Schulanlagen: siehe Defizitbetrachtung

Beschluss Begleitgruppe: **Anforderungen gem. kant. Schulbauempfehlungen. Es ist eine Umnutzung des Mehrzweck-/ Singsaals im Steiacher vorzusehen oder eine entsprechende Optimierung vorzunehmen.**

Aufenthalts-/ Blockzeitenraum

Funktion P2

Schulraumplanung 2019: Steiacher: in Mittagstisch integrieren

Beschluss Begleitgruppe: **Betrachtung in Funktion Mittagstisch integriert.**
Soll = 0

Bibliothek

Funktion Q

Schulraumplanung 2010: Bibliothek auf allen Schulanlagen erforderlich

IST: überall vorhanden

Beschluss Begleitgruppe: **Auf Primarschulanlagen zwingend erforderlich (Anforderungen gem. kant. Schulbauempfehlungen)**
Auf Sekundarschulstufe wird dem Feedback der Arbeitsgruppe entsprochen. Sek: Muss nicht auf Schulanlage sein.

Lehrpersonenbereich, Schulleitungsbüro, Arbeitsplätze Lehrer

Funktion R1-R3

Gemäss Schulbauempfehlungen

Archiv-, Material und Lagerräume

Funktion S

Gemäss Schulbauempfehlungen

Pausenflächen innen oder aussen gedeckt

Funktion T1

Nicht betrachtet. Gemäss Schulbauempfehlungen

Pausenfläche aussen

Funktion T2

Gemäss Schulbauempfehlungen

WC

Funktion U

Gemäss Schulbauempfehlungen

Turnhalle

Funktion V1

- 1 pro 15 Kiga-Klassen (Annahme)
- 1 pro 10 PS-Klassen (gem. Schulbauempfehlungen)
- 1 pro 10 Sek-Klassen (gem. Schulbauempfehlungen)

Nebenträume Turnhalle

Funktion V2-V5

Nicht betrachtet

Allwetterplatz

Funktion Z1

Minimale Fläche 1'040m² je Schulanlage (gem. Schulbauempfehlungen)

Rasenspielfeld

Funktion Z2

Minimale Fläche 1'800m² je Schulanlage (gem. Schulbauempfehlungen)

Funktionen IST der Schule Wangen Brüttisellen (01-20)

Sitzungszimmer

Funktion 01

Schulraumplanung 2010: nicht aufgeführt (nur SSA + Musikschule)

Schulraumplanung 2016: Soll je Schulanlage = 1

IST Bruggwiesen: nicht vorhanden

IST Steiacher: 1x 15m² für SSA

1x 15m² für SL

IST Oberwisen: 1x 74m²

Beschluss Begleitgruppe: **3 Sitzungszimmer je Schulanlage (Gruppenräume werden als Sitzungszimmer ausgestattet -> Möblierung)**

SSA (Schulsozialarbeit)

Funktion 02

Schulraumplanung 2010: Soll auf Primarschulanlagen = 1 Zimmer

IST Bruggwiesen: 1 Büro à 19m²

IST Steiacher: 1 Büro à 50m²

IST Oberwisen: 1 Büro à 41m²

Beschluss Begleitgruppe: **1 Büro à 36m² Steiacher**

1 Büro à 18m² Oberwisen

1 Büro à 18m² Bruggwiesen

Sitzungen finden in Sitzungszimmer (Funktion 01) statt

Hort & Mittagstisch

Funktion 03+04

siehe separate Betrachtung

Wohnung Hauswart

Funktion 05

Schulraumplanung 2010: Hauswartwohnung auf allen Schulanlagen erforderlich

Anmerkungen: keine

IST: Auf allen Schulanlagen 1x vorhanden

Beschluss Begleitgruppe: **Bei einem Hauswartwechsel ist eine Umnutzung zu prüfen.**

Soll = 0

Veloraum

Funktion 06

IST = Soll, resp. projektspezifische Betrachtung

Fotolabor

Funktion 07

IST (Bruggwiesen) = Soll

Erschliessung

Funktion 08

IST = Soll, resp. projektspezifische Betrachtung

Musikalische Grundausbildung (Primarschule)

Funktion 09

Schulraumplanung 2010: „Wunsch“ 1 Raum in Klassenzimmergrösse für die „musikalische Grundausbildung“ bei der PS Oberwisen

Schulraumplanung 2016: nur Steiacher thematisiert: 2 Räume

Schulraumplanung 2019: nur Steiacher thematisiert: 1 Raum

IST Steiacher: 2 Räume à 74m² (davon wird bereits ein Raum auf SJ 21/22 zu einem Klassenzimmer umgenutzt)

IST Oberwisen: keiner vorhanden

Beschluss Begleitgruppe: **1 Zimmer à 72m² ab 12 PS-Klassen**

Schülerclub (nur Sek)

Funktion 10

Schulraumplanung 2010: „Wunsch“ eines „definitiven Orts für den Schülerclub“

IST Bruggwiesen: 1 Raum à Ø 79m²

Beschluss Begleitgruppe: **IST = Soll**

Mit einfachen Mitteln soll eine Optimierung erfolgen.

Garage

Funktion 11

IST = Soll resp. projektspezifische Betrachtung.

Logopädie PS

Funktion 12

Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert
Schulraumplanung 2019: nur auf Kindergartenstufe im Steiacher thematisiert
IST Bruggwiesen: keine vorhanden
IST Steiacher: keine vorhanden
IST Oberwisen: 1x 44m²
Beschluss Begleitgruppe: **Dies wird heute hauptsächlich mit Kombi-
nutzungen gehandhabt. Deshalb keine sep. Zimmer erforderlich (Abde-
ckung Bedarf durch Räume anderer Funktionen).**
Soll = 0

DaZ

Funktion 13

Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert
Schulraumplanung 2016: 2 Räume im Steiacher
Schulraumplanung 2019: 3 Räume im Steiacher: Dieser zusätzliche Raum ist aufgrund der Anforderungen (Anzahl Lektionen) an den DaZ-Unterricht erforderlich.
IST Bruggwiesen: keine vorhanden
IST Steiacher: 3 Räume à Ø30m²
IST Oberwisen: keine vorhanden
Beschluss Begleitgruppe: **Primarschule: 1 Raum à 36m² pro 6 PS-Klassen**
Sekundarschule: 1 Raum à 36m² pro 12 Sek-Klassen

SSF-Büro (Sonder- und Sozialpädagogische Fachstelle)

Funktion 14

Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert
Schulraumplanung 2019: Soll Steiacher = 1 à 36m²
IST Steiacher: 1x 24m²
Beschluss Begleitgruppe: **1 Raum à 36m² für gesamte Gemeinde, muss nicht zwingend auf einer Schulanlage sein**

Musikschule

Funktion 15

- Schulraumplanung 2010: Bruggwiesen: „Wunsch“ 1 zusätzliches Musikzimmer (GGR à 36m²) + 1 Büro Musikschulleitung (18m²)
Oberwiesen: „Wunsch“ 1 zusätzliches Musikzimmer (GGR à 36m²) + 1 Zimmer (à 72m²) für Musikalische Grundausbildung
- Schulraumplanung 2016: Musikzimmer Soll im Steiacher: 2x 72m²
- Schulraumplanung 2019: Musikzimmer Soll im Steiacher: 1x 72m²
- IST Bruggwiesen: 3 Räume à 37m²
- IST Steiacher: keine vorhanden
- IST Oberwiesen: 2 Räume in Kiga Wangen (Dorf)
- Beschluss** Begleitgruppe: **3 Raum à 36m² Bruggwiesen**
Weitere Räume als Doppelnutzungen
Eine Nutzung des Schurterhus für die Musikschule ist zu prüfen.
Es sind Mietverträge (Wohnungen) vorhanden (Lärmentwicklung).

Integrierte Sonderschulung (ISR/ISS)

Funktion 16

- IST Bruggwiesen: 1x Bruggwiesen

Beschluss Begleitgruppe: **IST = Soll**

Malatelier

Funktion 17

- IST Bruggwiesen: 1x Bruggwiesen

Beschluss Begleitgruppe: **IST = Soll resp. projektspezifische Betrachtung**

NSW (Natur schafft Wissen) (Primarschule) (IST: bei PS Oberwiesen: Ressour. / Funktion 19) Funktion 18

- Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert

- Schulraumplanung 2019: Steiacher: als „NMG“ thematisiert
„Kombizimmer (NMG)

Zur Umsetzung des Lehrplan 21 ist ein "Kombizimmer" in der Grösse eines Klassenzimmers (u.a. für NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft)) erforderlich. Dieses Zimmer ist teilweise stundenplan-technisch erforderlich und beherbergt einen Teil der Sammlung, sodass dieses Zimmer erforderlich bleibt. Sofern dieses Zimmer nicht explizit als NMG-Unterrichtsraum bzw. als Kombiraum genutzt werden kann, ist ein weiteres "Sammlungszimmer" erforderlich."

- IST Steiacher: 1x 74m²

- IST Oberwiesen: keiner vorhanden

Beschluss Begleitgruppe: **Minimalfläche 36m²** (Sammlung = Lagerraum)

Ressourcenzimmer (IST: bei PS Steiacher: NSW / Funktion 18)

Funktion 19

frühere Schulraumplanung: nicht thematisiert

IST Oberwisen: 1x Klassenzimmer

Anmerkungen: keine

Beschluss Begleitgruppe: **Soll = 0 (siehe Funktion 18)**

Büro SHP (Schulische Heilpädagogik)

Funktion 20

Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert

Schulraumplanung 2016: nur Steiacher thematisiert: 1 Zimmer (Klassenzimmergrösse)

Schulraumplanung 2019: nur Steiacher thematisiert:
1 Zimmer (Grossgruppenraumgrösse / ½ Klassenzimmer)

IST Steiacher: 1 Zimmer à 74m²

Beschluss Begleitgruppe: **Soll = 1 ab 12 PS-Klassen (54m²)**

Funktionen IST Kindergarten

Klassenzimmer Kiga

Funktion Kiga 1

1 pro Kiga-Klasse à 72m²

Gruppenraum Kiga

Funktion Kiga 2

1 pro Kiga-Klasse à 36m²

DaZ Kiga / Logo Kiga

Funktion Kiga11 / Kiga11a

Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert

Schulraumplanung 2016: nicht thematisiert

Schulraumplanung 2019: nur Steiacher thematisiert:
Soll = 0 (wenn GGR vorhanden) / je 1 (wenn fehlend)

IST Steiacher: DaZ: je 1x bei ext. Kindergärten / 3x SH Massjuchert
Logo: 2x SH Massjuchert

IST Oberwisen: keine vorhanden

Beschluss Begleitgruppe: **DaZ: in Gruppenraum Kiga**
Logo: 1 Raum pro 2 Kiga-Klassen à 36m²

9.3 Ausgleichsklassen

Wie in Kapitel 6.9 dargelegt sind aufgrund der starken Jahrgangsschwankungen der Kinder, resp. Schülerzahlen, sogenannte „Ausgleichsklassen“ vorzusehen. Für die weitere Planung wird deshalb folgendes angenommen:

- Je Schulanlage/Ortsteil wird die folgende Anzahl Ausgleichszimmer angenommen:
 - Primarschule Brüttisellen: 2 Ausgleichsklassen (SRP 2010: keine)
 - Primarschule Wangen: 1 Ausgleichsklassen (SRP 2010: keine)
 - Sekundarschule: 2 Ausgleichsklassen (SRP 2010: keine)

9.4 Ermittlung der räumlichen Defizite 2030 – in 10 Jahren

Die detaillierte tabellarische Auflistung der Defizite kann den Tabellen im Anhang 08 entnommen werden.

9.4.1 Primarschule Wangen

Ohne optionale Umteilungen bei Primarschule:

Hauptflächen:

Überschüsse	[m ²]	Defizite	[m ²]
div. Räume / Raumflächen	+494m ²	div. Räume / Raumflächen	-493m ²
Hauswartwohnung	+90m ²		
Total	+584m²	Total	-493m²

Vereinfachte Darstellung; Details sind dem Anhang 08 zu entnehmen.

Die räumlichen Anforderungen haben sich seit dem Neubau verändert und vorallem im Bezug auf die Tagesstrukturen ist ein Mehrbedarf vorhanden. Es kann festgehalten werden, dass die Überschüsse die Defizite auf der Schulanlage knapp aufzufangen vermögen.

Mittelfristiger Handlungsbedarf: *Umnutzungen und interne Umbauten prüfen.*

Mit optionale Umteilungen bei Primarschule:

Hauptflächen:

Überschüsse	[m ²]	Defizite	[m ²]
div. Räume / Raumflächen	+347m ²	div. Räume / Raumflächen	-673m ²
Hauswartwohnung	+90m ²		
Total	+437m²	Total	-673m²

Vereinfachte Darstellung; Details sind dem Anhang 08 zu entnehmen.

Es kann festgehalten werden, dass die Überschüsse die Defizite nicht mehr aufzufangen vermögen. Daher muss von einer «optionalen Umteilung» abgesehen werden.

9.4.2 Primarschule Brüttisellen

Hauptflächen:

Überschüsse [m ²]	Defizite [m ²]
div. Räume / Raumflächen +68m ²	div. Räume / Raumflächen -1'032m ²
Hauswartwohnung +145m ²	
Total +213m²	Total -1'032m²

Vereinfachte Darstellung; Details sind dem Anhang 08 zu entnehmen.

Es muss festgehalten werden, dass die wenigen vorhandenen Überschüsse die Defizite nicht zu kompensieren vermögen.

Kurzfristiger Handlungsbedarf: Für die Tagesstrukturen (Pavillon Massjuchert) ist ein Provisorium notwendig, da der Zustand des Pavillons ungenügend ist und ein Neubau der Räumlichkeiten nicht sofort bezugsbereit ist.

Kurz-/ mittelfristiger Handlungsbedarf: Ein Neubau / Erweiterungsbau ist zwingend notwendig.

9.4.3 Sekundarschule Bruggwiesen

Hauptflächen:

Überschüsse [m ²]	Defizite [m ²]
div. Räume / Raumflächen +342m ²	div. Räume / Raumflächen -549m ²
Hauswartwohnung +110m ²	
Total +452m²	Total -549m²

Vereinfachte Darstellung; Details sind dem Anhang 08 zu entnehmen.

Es kann festgehalten werden, dass die Überschüsse die künftigen räumlichen Defizite knapp nicht zu kompensieren vermögen.

Mittelfristiger Handlungsbedarf: Es ist zu prüfen, wie interne Umnutzungen / Umbauten die räumliche Situation optimieren könnten.

9.4.4 Kindergärten

In Brüttisellen fehlt 1 Kindergarten. Dieser ist bereits kurzfristig notwendig (auf SJ 21/22).

Zudem verfügen nicht alle Kindergärten über die notwendigen Gruppenräume, sodass auch bei den bestehenden Kindergärten grundsätzlich Handlungsbedarf besteht.

Kurzfristiger Handlungsbedarf: Umnutzungen im Bestand für die zusätzliche Kindergartenklasse sind zu prüfen (z.B. heutiges Büro SHP und SHP übergangsweise in NSW oder andere Varianten)

Mittelfristiger Handlungsbedarf: Die Schaffung eines zusätzlichen (7.) Kindergartens ist zu prüfen.

9.4.5 Turnhallen

Betrachtung Schulbauempfehlungen

Mit den prognostizierten Klassenzahlen sind für den Turnunterricht folgenden Anzahl Turnhallen notwendig:

Situation IST

- Primar Brüttisellen 16 Klassen + 2 Asylklassen → 1.8 Turnhallen (0.1 TH/Kl.)
- Primar Wangen: 8 Klassen → 0.8 Turnhallen (0.1 TH/Kl.)
- Sekundarschule: 11 Klassen → 1.1 Turnhallen (0.1 TH/Kl.)
- Kindergärten: 6 Klassen + 3 Klassen → 0.6 Turnhallen (0.067 TH/Kl.*)

Total Bedarf (Soll) 4.3 Turnhallen
IST 5 Turnhallen

Prognose 2030

- Primar Brüttisellen 19 Klassen + 2 Ausgleichsklassen + 3 Asylklassen → 2.4 Turnhallen (0.1 TH/Kl.)
- Primar Wangen: 8 Klassen + 1 Ausgleichsklasse → 0.9 Turnhallen (0.1 TH/Kl.)
- Sekundarschule: 13 Klassen + 2 Ausgleichsklassen → 1.5 Turnhallen (0.1 TH/Kl.)
- Kindergärten: 7 Klassen + 3 Klassen → 0.67 Turnhallen (0.067 TH/Kl.*)

Total Bedarf (Soll) 5.5 Turnhallen
IST 5 Turnhallen

* Der Kindergarten hat 2 Turnstunden pro Woche (gemäss SBE 1 TH pro 10 PS-Klassen bei 3 Turnstunden)

Betrachtung Stundenplan

Auslastung			Primarschule	Oberstufe	Kindergarten	Fremd (Div.)	Total Stunden
Bruggwiesen	Halle A	20 von 36 56%		18		2	20
	Halle B	18 von 35 51%		18			18
Steiacher	Halle A	31 von 34 91%	24		4	3	31
	Halle B	30 von 34 88%	26			4	30
Oberwisen		32 von 33 97%	28		3	1	32
Total IST		131 von 172 76%	78	36	7	10	131
Anzahl Klassen IST (inkl. Aufnahmeklassen)			26	11	9		
Anzahl Stunden / Klasse			3.00	3.27	0.78		
Anz. Klassen prognostiziert 2030 (inkl. Aufnahmekl.)			30	13	10	Annahme: IST = Soll	
Anzahl Stunden / Klasse (dito IST)			3.00	3.27	0.78		
Total Soll		150 von 172 87%	90	43	8	10	150

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, dass die Klassenzunahme zu einer **Verschärfung** der **Turnhallensituation für den Turnunterricht** führt. Stundenplantechnisch ist dies sicherlich eine grosse Herausforderung. Aufgrund dieser Betrachtung ist keine zusätzliche Turnhalle erforderlich, sofern einzelne Klassenverschiebungen (Oberwisen und Steiacher nach Bruggwiesen) und die stundenplantechnische Umsetzung möglich sind.

Auch sind bei Kapazitätsengpässen «Fremdnutzungen» zu vermeiden.

Die Bedarfserhebung betreffend Sporthallen ist mit den Vereinen zu klären.

Fazit:

Die bestehende Turnhallenkapazität kann das prognostizierte Wachstum nur knapp decken. Das Defizit ist jedoch nicht so gross, dass ein Aus-/ Neubau von Turnhallen gerechtfertigt wäre. Bei Kapazitätsengpässen sind «Fremdnutzungen» zu vermeiden. Zu prüfen ist die mittel-/ längerfristige Nutzung des neu geplanten Turnzentrums für Schulzwecke.

10 Übergangslösung Tagesstrukturen

Die Rev. Kirche ist für die Nutzung ihrer Gsellhofräumlichkeiten offen.

Die Schule ist derzeit der Ansicht, dass die heutigen Möglichkeiten / Räumlichkeiten ausreichend sind. Die **Zustände** im **Pavillon Massjuchert** sind jedoch vollkommen unbefriedigend/ ungenügend, sodass zwingend ein **Provisorium** notwendig ist, da ein Neubau in absehbarer Zeit nicht zur Verfügung stehen wird.

11 Schlussfolgerung und nächste Schritte

11.1 Handlungsbedarf

Der Raumbedarf und die resultierenden Defizite sind aufgrund der Schulbauempfehlungen sowie den „schulspezifischen Anforderungen“ erhoben worden.

11.1.1 Kindergärten



Kurzfristiger Handlungsbedarf (2021) in Brüttisellen: Umnutzungen im Bestand für die zusätzliche (provisorische) Kindergartenklasse sind zu prüfen (z.B. heutiges Büro SHP und SHP übergangsweise in NSW oder andere Varianten)



Mittelfristiger Handlungsbedarf (2021ff): Die Schaffung eines zusätzlichen (7.) Kindergartens ist zu prüfen. Es ist eine zentrale (Steiacher) sowie dezentrale Lösung (Entlastung

bestehende Schulanlage / ev. Doppelkindergarten (?) zu prüfen und einander gegenüberzustellen.



Mittel- bis langfristiger Handlungsbedarf: Nicht alle Kindergärten verfügen über die notwendigen Gruppenräume, sodass auch bei den bestehenden Kindergärten grundsätzlich Handlungsbedarf besteht.

11.1.2 Primarschule Brüttisellen (Steiachert)



Kurzfristiger Handlungsbedarf (2021): Es ist zu definieren, ob für die Tagesstrukturen (Pavillon Massjuchert) ein Provisorium erstellt wird.



Kurz-/ mittelfristiger Handlungsbedarf (2021ff): Ein Neubau / Erweiterungsbau ist zwingend notwendig. Die Planung (inkl. Tagesstrukturen) ist zeitnah zu starten. Als erster Schritt sollte eine Aktualisierung der bestehenden Machbarkeitsstudie (betreffend Tagesstrukturen) erstellt werden.

11.1.3 Primarschule Wangen (Oberwisen)



Die räumlichen Anforderungen haben sich seit dem Neubau verändert und vor allem im Bezug auf die Tagesstrukturen ist ein Mehrbedarf vorhanden.

Mittelfristiger Handlungsbedarf: Umnutzungen und interne Umbauten prüfen. Die räumlichen Defizite sind derzeit nicht akut, sodass kein akuter Handlungsbedarf besteht.

11.1.4 Sekundarschule (Bruggwiesen)



Mittelfristiger Handlungsbedarf: Es ist zu prüfen, wie interne Umnutzungen / Umbauten die räumliche Situation optimieren könnten und zusätzliche Ausgleichsklassenzimmer geschaffen werden können.

11.1.5 Tagesstrukturen



Kurzfristiger Handlungsbedarf (2021/22): Für die Tagesstrukturen (Pavillon Massjuchert) ist ein Provisorium notwendig, da der Zustand des Pavillons Massjuchert ungenügend ist und ein Neubau der Räumlichkeiten nicht sofort bezugsbereit ist.

Die Defizite der Tagesstrukturen sind in den einzelnen Betrachtungen der Primarschulanlagen enthalten.

11.1.6 Turnhallen



Die bestehende Turnhallenkapazität kann das prognostizierte Wachstum nur knapp decken. Das Defizit ist jedoch nicht so gross, dass ein Aus-/ Neubau von Turnhallen gerechtfertigt wäre. Die konkrete Umsetzung mit Klassenverschiebungen für den Turnunterricht ist zu prüfen. Auch sind bei Kapazitätsengpässen «Fremdnutzungen» zu vermeiden. Zu prüfen ist auch die Nutzung des Turnzentrums für Schulzwecke.

11.2 Momentaufnahme Schulraumplanung

Der Verlauf der Klassenzahlenentwicklung kann aufgrund der Bauentwicklung mit einer best-möglichen Sicherheit abgeschätzt werden.

Im Vergleich dazu: Die Bauzonenplanung einer Gemeinde wird ebenfalls auf einen Planungshorizont von 10 – 15 Jahren ausgelegt. Einen fundierten und verlässlichen Ausblick mit einem Planungshorizont von 20 – 30 Jahre ist nahezu spekulativ. Es müssen übergeordnete Faktoren berücksichtigt werden, welche heute nicht abschätzbar sind:

- Geht die Bauentwicklung langsamer oder schneller von statten, als in der Prognose angenommen?
- Welche Schulreformen stehen langfristig an?
- Andere Einflüsse, die die Bevölkerungsentwicklung tangieren (wie Mobilitätseinschränkungen, usw.)

Die Schülerprognose entspricht einer Momentaufnahme. Deshalb wird gemeindeintern jährlich ein Monitoringbericht erstellt, welcher die kurzfristige Entwicklung der Schülerzahlen thematisiert.

Um frühzeitig auf Veränderungen hinwirken zu können, kann das einzige zweckmässige Mittel eine rollende Schulraumplanung sein, welche ca. alle 3-5 Jahre den Ist-Zustand mit den Planungszielen vergleicht (Bauentwicklung, Entwicklung der Schülerzahlen, etc.) und Handlungsbedarf aufzeigt. Dies in einem ähnlichen Sinne wie die institutionalisierte Finanzplanung.

Empfehlung Landis AG:

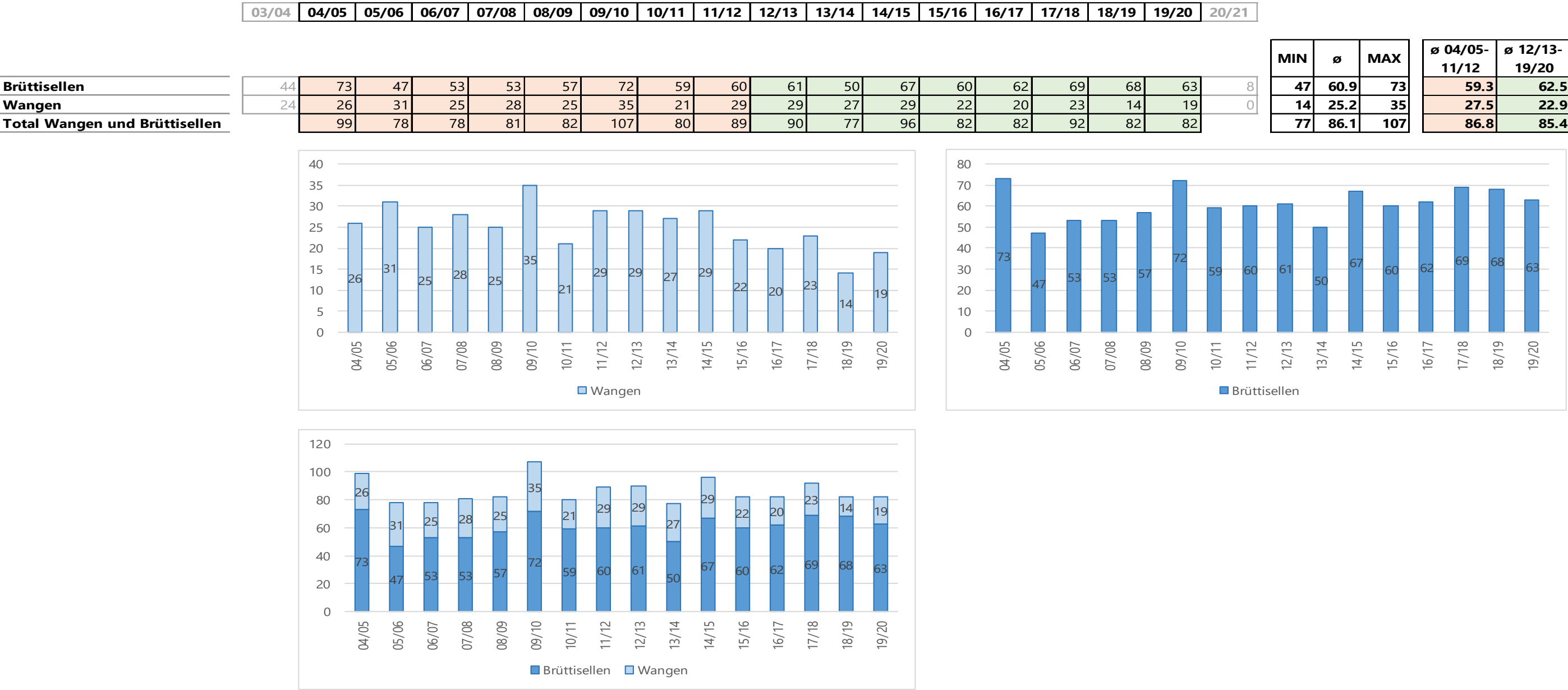
Regelmässige Aktualisierung / Überprüfung der Schülerprognose alle 3-5 Jahre.

11.3 Nächste Schritte

Über alle Anlagen sollten Machbarkeitsabklärungen auf Basis der vorliegenden Defizitbetrachtungen erstellt werden. Folgende nächsten Schritte sind notwendig:

Mai 2021	Auslösen Kredit Machbarkeitsstudie	Auslösen Planungskredit Prov. Tagesstruktur Steiacher	Definition Führung 7. Kiga in Bestand oder in Provisorium
ab Juni '21	Erarbeiten Machbarkeitsstudie -Steiacher: Erweiterung best. Machbarkeitsstudie (inkl. Prüfung Schaffung 7. Kiga) - Oberwisen: Umnutzungen und interne Umbauten prüfen - Sekundarschule: Umnutzungen und interne Umbauten prüfen - Definition Verfahren / weiteres Vorgehen	Definition Raumprogramm + Standort Durchführen Ausschreibung Definition Baukredit	Verwaltungsinterne Definition der notwendigen Umnutzungen zur Führung der 7. Kiga-Klasse (SJ 22/23) in Brüttisellen
ca. Okt. '21	Ergebnis Machbarkeitsstudie		

Anhang 01: Auswertung Daten Einwohnerkontrolle



Anhang 03: Bauprognose

23.02.2021 / sb

Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen
Schülerprognose und Defizitbetrachtung

WANGEN

Zählkreis	Gebiets- bezeichnung	Gebiets- bezeichnung	Zone	Fläche m²	Ausnutzungs-ziffer (max.)	Bonus Areal- überbauung	Gesamtungs-plan- zuschlag	% Wohnen	Total Wohnfläche	Notwendige Nutzfläche / Whg (m2)	Anzahl Wohnungen	Einwohner / Wohnung	Anzahl Einwohner	Kinderzahl/Wohnun- g u. Jahrg. MINIMUM	Kinderzahl/Wohnun- g u. Jahrg. MAXIMUM	Kinder/Jg zusätzlich MINIMUM	Kinder/Jg zusätzlich MAXIMUM	Baugesuch / im Bau	davon Wohnungen bestehend	Kinder/Jg in 5 Jahren zusätzlich MINIMUM	Kinder/Jg in 5 Jahren zusätzlich MAXIMUM	Whg. in 5 Jahren zusätzlich	Kinder/Jg in 10 Jahren zusätzlich MINIMUM	Kinder/Jg in 10 Jahren zusätzlich MAXIMUM	Whg. in 10 Jahren zusätzlich	Kinder/Jg in 20 Jahren zusätzlich MINIMUM	Kinder/Jg in 20 Jahren zusätzlich MAXIMUM	Whg. in 20 Jahren zusätzlich	Kinder/Jg (nach, max. Ausbau Bauzonen) MINIMUM	Kinder/Jg (nach, max. Ausbau Bauzonen) MAXIMUM	Whg. (nach, max. Ausbau Bauzonen)	Bemerkungen	Realisierungs- zeitraum- annahme	
W1	Baufeld	E	W2 30%	2'800	0.3	0.0		100%	800	200	4	2.40	10	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	F	W2 30% (1/4 überbaut)	3'600	0.3	0.0		100%	1'100	200	6	2.40	14	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	G1	W2 30%	2'800	0.3	0.0		100%	800	200	4	2.40	10	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	G2	W2 30%	2'277	0.3	0.0		100%	700	200	2	2.40	5	0.023	0.029																		Im Fasnachtsbuck 2+2a, bewilligt / im Bau	
	Summe											16		38			0.0	0.0	2	1	0.2	0.2	7	0.0	0.0	7	0.0	0.0	0	0.0	0.0	0		
W2	Baufeld	I1	W2 30%	2'100	0.3	0.0		100%	600	200	3	2.40	7	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	I2	KB 100%	3'900	0.5	0.0		100%	1'800	200	9	2.40	22	0.023	0.029																		sofort Baureif	
	Baufeld	J	W2 30%	1'100	0.3	0.0		100%	300	200	2	2.40	5	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	K1	W2 30%	1'900	0.3	0.0		100%	600	200	3	2.40	7	0.023	0.029																		später	
	Baufeld	K2	KA 100% = W2 30%	1'697	0.3	0.0		100%	500	200	3	2.40	7	0.023	0.029																		sofort Baureif	
	Baufeld	L1	W2 30%	1'700	0.3	0.0		100%	500	200	3	2.40	7	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	L2	W2 30%	1'990	0.3	0.0		100%	600	100	6	2.40	14	0.023	0.029																		Im Stutz bewilligt / im Bau, Total 6 Einheiten, 5 davon zusätzlich	
	Baufeld	U	W2 30%	1'800	0.3	0.0		100%	500	200	3	2.40	7	0.023	0.029																		Hanglage	
Summe											32		77			0.1	0.1	6	1	0.3	0.3	12	0.3	0.3	12	0.1	0.1	3	0.0	0.0	0			
W3	Baufeld	H	W2 30%	4'900	0.3	0.1		100%	1'600	200	8	2.40	19	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	T	KA = W2 40%	5'600	0.4	0.0		80%	1'800	150	12	2.40	29	0.023	0.029																		Hanglage	
	Summe															0.0	0.0	0	0	0.1	0.2	6	0.3	0.4	14	0.0	0.0	0	0.0	0.0	0			
W4	Baufeld	M	W2 30%	2'400	0.3	0.0		100%	700	200	4	2.40	10	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	N	W2 30%	1'300	0.3	0.0		100%	400	200	2	2.40	5	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	O	W2 30%	1'900	0.3	0.0		100%	600	200	3	2.40	7	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	P	W2 30%	1'600	0.3	0.0		100%	500	200	3	2.40	7	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	Q	W2 30%	1'100	0.3	0.0		100%	300	200	2	2.40	5	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	R	KB = W2 45%	1'300	0.45	0.0		80%	500	150	3	2.40	7	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	V1	KB = W2 45%	1'900	0.45	0.0		80%	700	150	5	2.40	12	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	V2	KB = W2 45%	1'200	0.45	0.0		80%	400	150	3	2.40	7	0.023	0.029																		sofort Baureif	
	Baufeld	W	KB = W2 45%	1'600	0.45	0.0		80%	600	150	4	2.40	10	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	X	KB = W2 45%	3'000	0.45	0.0		80%	1'100	150	7	2.40	17	0.023	0.029																		schwer bebaubar	
Summe											36		86			0.0	0.0	0	0	0.3	0.4	13	0.4	0.5	17	0.0	0.0	0	0.0	0.0	0			
W5	Entwicklungsgebiet 8	Bandstock	Annahme: 2/3 W3 60% 1/3 WG3 60%	35'000	0.57	0.10		85%	18'700	150	125	2.40	300	0.010	0.020																		Reservezone, Annahme: wird eingezont	> 10 Jahre
	Entwicklungsgebiet 9	Grunderhaus																															Wohnen im Alter / überbaut	
	Entwicklungsgebiet	GP Hätzelswisen	Annahme: 1/2 WG3 60%	1/2 von 10'000	0.60	0.10		85%	2'800	150	19	2.40	46	0.010	0.020																	Annahme: 1/2 Wohnzohne	5-10 Jahre	
	Summe															0.0	0.0	0	0	0.0	0.0	0	0.2	0.4	19	1.3	2.5	125	0.0	0.0	0			
W6	Entwicklungsgebiet 10	Juch / Zelgli	Annahme: 1/2 WG3 60% 1/2 W2 50%	84'600	0.55	0.10		75%	38'400	150	256	2.40	614	0.010	0.020																		teilweise eingezont, teilweise Reservezone, Annahme: das Ganze Gebiet wird sich entwickeln innerh. von 15 Jahren	> 15 Jahre
	Entwicklungsgebiet	GP Stinwiesen	Annahme: 2/3 WG3 60%	2/3 von 20'000	0.6	0.10		85%	7'500	150	50	2.40	120	0.010	0.020																		Annahme: 2/3 Wohnzohne	< 10 Jahre
	Entwicklungsgebiet 11	Flugplatzrand																														wird voraussichtlich Innovationspark Wohnungsanzahl = keine		
	Baufeld										1	2.40	2																			Einliegerwohnung Hegnaustrasse 54		
	Baufeld	S1	KB = W2 45%	1'400	0.45	0.00		80%	500	150	3	2.40	7	0.023	0.029																		Hanglage	
	Baufeld	S2	KB = W2 45%	2'800	0.45	0.00		80%	1'000	150	7	2.40	17	0.023	0.029																		Gewässer- und Wegabstand	
Summe															0.0	0.0	1	0	0.1	0.1	5	0.6	1.1	55	2.6	5.1	256	0.0	0.0	0				
Entwicklungsgebiet 12		Rietstuck																															keine einwohnerrelevante Zone	---
Entwicklungsgebiet 7		Altwiesen																															keine einwohnerrelevante Zone	---

TOTAL WANGEN

Nachverdichtung Wangen

Annahme: Nachverdichtung nimmt zu

pro Jahr

pro Jahr

pro Jahr

Total inkl. Nachverdichtung

Total Wangen kumuliert inkl. Nachverdichtung

Einwohnerprognose Wangen-Brüttisellen aufgrund Bauprognose

2019

7'966

2025

8'742

2030

9'446

2040

11'313

Endausbau

12'519

bis in 5 Jahren (2025)

min.	max.	
1.2	1.5	54

in 5-10 Jahren (2025-2030)

min.	max.	
2.0	3.0	133

in 10-20 Jahren (2030-2040)

min.	max.	
4.6	8.6	414

Endausbau

min.	max.	
0.7	0.9	30

bis in 5 Jahren (2025)

min.	max.	
1.2	1.5	

in 5-10 Jahren (2025-2030)

min.	max.	
3.2	4.6	

in 10-20 Jahren (2030-2040)

min.	max.	
7.8	13.1	

Endausbau

min.	max.	
8.5	14.0	

Anhang 04: Berechnung der Klassenzahlen

INPUTGRÖSSEN	Prognose:	Schule Wangen-Brüttisellen Teil BRÜTTISELLEN	Datum: 23.02.2021
---------------------	-----------	---	--------------------------

max. Klassengrösse

Kiga nur für Berechnung massgebend

PS nur für Berechnung massgebend

Veränderung Altersstruktur

Heute in Prozent IST

in 10 Jahren in [%]

min -1.4%	absolut -8.8%
max 0.6%	absolut 3.8%

in 20 Jahren

min -1.9%	absolut -11.9%
max 1.1%	absolut 6.9%

Prognose (in 10 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	59.3	60.9	62.5
aus Veränderung Altersstruktur	-5.2	-1.4	2.4
aus Bauprognose	4.4	6.7	9.0
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	58.5	66.2	73.9
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	-0.8	5.3	11.4

Prognose (in 20 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	59.3	60.9	62.5
aus Veränderung Altersstruktur	-7.1	-1.4	4.3
aus Bauprognose	8.5	12.6	16.6
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	60.7	72.1	83.4
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	1.4	11.2	20.9

nur Brüttisellen

Kinderzahl IST:

04/05	73
05/06	47
06/07	53
07/08	53
08/09	57
09/10	72
10/11	59
11/12	60
12/13	61
13/14	50
14/15	67
15/16	60
16/17	62
17/18	69
18/19	68
19/20	63

IST OS

IST PS

IST Kiga

aktuelles Schuljahr: **20/21**

Ø alle Jg.

Ø 03/04-10-11

Ø 11/12-18/19

Fremdschulungsanteil

	min.	mittel	max.
Kiga	3.0%	6.0%	9.0%
PS	6.0%	10.0%	14.0%

Reptetenten und Rückstellungen

	min.	mittel	max.
Rückstellungen Kindergarten	2.0%	5.0%	8.0%
Repetenten Kindergarten	3.0%	5.0%	7.0%
Repetenten Primarschule	3.0%	5.0%	7.0%

Ausgleichszimmer

PS Anzahl

HarmoS

	min.	mittel	max.
Durchschnittlicher Einfluss je SJG	0.025	0.038	0.050

Umteilungen IST

	für alle SJ	pro SJ
Kiga - IST Kindergartenkinder	-3	-1.5
Primarschule - IST SuS (1.-6. PS)	-7	-1.2

Umteilungen künftig (max.)

	für alle SJ	pro SJ	Abweichung
Kiga - in 5 Jahren	-	-	±25%
Kiga - in 10 Jahren	-	-	±25%
Kiga - in 20 Jahren	-	-	±25%
Primarschule - in 5 Jahren	-	-	±25%
Primarschule - in 10 Jahren	-	-	±25%
Primarschule - in 20 Jahren	-	-	±25%

Legende:

Eingabe notwendig

Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen

Schülerprognose und Defizitbetrachtung

Berechnung der Klassenzahlen

Zusammenfassung BRÜTTISELLEN

Zusammenstellung Kindergarten											
Schuljahr								Total			
IST 20/21								6		Min. Kiga	Max. Kiga
in 1 Jahr								6		6	7
in 2 Jahren								7		6	7
in 3 Jahren								7		6	8
in 4 Jahren								7		6	8
in 5 Jahren								7		6	8
in 6 Jahren								7		6	8
in 7 Jahren								7		6	8
in 8 Jahren								7		6	8
in 9 Jahren								7		6	8
in 10 Jahren								7		6	8
in 20 Jahren								7		6	9

Zusammenstellung Primarschule (ohne Ausgleichszimmer)											
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen	Ausgleichszimmer	Gesamttotal "Klassenzi." ø	Min. Klassen	Max. Klassen
IST 20/21	2.5	3	2.5	2.5	3	2.5	16	2	18	15.5	18
in 1 Jahr	3	2.5	3	2.5	2.5	3.5	17	2	19	16.5	18.5
in 2 Jahren	3	3	2.5	3	3	3	17.5	2	19.5	16	18.5
in 3 Jahren	3	3	3	2.5	3	3	17.5	2	19.5	16	19.5
in 4 Jahren	3.5	3	3	3	2.5	3	18	2	20	16	20
in 5 Jahren	3.5	3.5	3	3	3.5	2.5	19	2	21	16.5	20.5
in 6 Jahren	3	3.5	3.5	3	3	3.5	19.5	2	21.5	17	21.5
in 7 Jahren	3	3	3.5	3.5	3	3	19	2	21	16	22
in 8 Jahren	3	3	3	3.5	3.5	3	19	2	21	16	22
in 9 Jahren	3	3	3	3	3.5	3.5	19	2	21	16	22
in 10 Jahren	3	3	3	3	3.5	3.5	19	2	21	16	21.5
in 20 Jahren	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	21	2	23	15	24

Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
 Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
 Langfristige Prognose aufgrund Bauprognose (grössere Unsicherheiten)

Berechnung der Schülerzahlen

Zusammenfassung BRÜTTISELLEN

Zusammenstellung Kindergarten											
Schuljahr	1. Kiga	2. Kiga					Total ø				
IST 20/21	60	66					126	Min. Kiga	Max. Kiga		
in 1 Jahr	60	61					121	118	135		
in 2 Jahren	69	61					130	121	139		
in 3 Jahren	68	69					137	126	148		
in 4 Jahren	64	69					133	121	145		
in 5 Jahren	63	65					128	113	142		
in 6 Jahren	63	63					126	109	144		
in 7 Jahren	64	64					128	109	146		
in 8 Jahren	64	64					128	108	149		
in 9 Jahren	65	65					130	108	151		
in 10 Jahren	65	65					130	106	153		
in 20 Jahren	71	71					142	110	172		

Zusammenstellung Primarschule											
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen-schüler ø	Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.		
IST 20/21	49	59	58	58	69	56	349	323	375		
in 1 Jahr	64	50	60	59	59	70	362	331	389		
in 2 Jahren	60	65	51	61	60	59	356	321	385		
in 3 Jahren	60	61	66	52	61	61	361	322	394		
in 4 Jahren	67	61	62	66	52	61	369	326	407		
in 5 Jahren	67	68	62	63	67	54	381	332	424		
in 6 Jahren	63	68	68	61	63	68	391	341	440		
in 7 Jahren	62	63	68	69	62	63	387	328	438		
in 8 Jahren	61	61	64	69	69	63	387	324	445		
in 9 Jahren	62	62	62	64	69	70	389	321	452		
in 10 Jahren	62	62	62	62	65	69	382	312	451		
in 20 Jahren	68	68	68	68	68	68	408	306	504		

Schuljahr	Schülerprognose Kiga+PS
IST 20/21	475
in 1 Jahr	483
in 2 Jahren	486
in 3 Jahren	498
in 4 Jahren	502
in 5 Jahren	509
in 6 Jahren	517
in 7 Jahren	515
in 8 Jahren	515
in 9 Jahren	519
in 10 Jahren	512
in 20 Jahren	550

Vergleich mit Dokument "Schülerzahlen", erhalten von Roland Wehrli per E-Mail am 16.02.2021 ("Stand 11.02.2021") Anzahl SuS Kiga

Vergleich mit Dokument "Schülerzahlen", erhalten von Roland Wehrli per E-Mail am 16.02.2021 ("Stand 11.02.2021") Anzahl SuS PS

Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
 Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
 Langfristige Prognose aufgrund Bauprognose (grössere Unsicherheiten)

Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen

Schülerprognose und Defizitbetrachtung

INPUTGRÖSSEN	Prognose:	Schule Wangen-Brüttisellen Teil WANGEN	Datum: 23.02.2021
---------------------	-----------	---	--------------------------

max. Klassengrösse

Kiga nur für Berechnung massgebend

PS nur für Berechnung massgebend

Veränderung Altersstruktur

Heute in Prozent IST

in 10 Jahren in [%]

min	-1.4%	absolut	-8.8%
max	0.6%	absolut	3.8%

in 20 Jahren

min	-1.9%	absolut	-11.9%
max	1.1%	absolut	6.9%

Prognose (in 10 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	22.9	25.2	27.5
aus Veränderung Altersstruktur	-2.0	-0.5	1.0
aus Bauprognose	3.2	3.9	4.6
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	24.1	28.6	33.1
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	1.2	3.4	5.6

Prognose (in 20 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	22.9	25.2	27.5
aus Veränderung Altersstruktur	-2.7	-0.4	1.9
aus Bauprognose	7.8	10.5	13.1
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	28.0	35.2	42.5
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	5.1	10.0	15.0

nur Wangen

Kinderzahl IST:

Jahr	Kinderzahl	IST OS	IST PS	IST Kiga	aktuelles Schuljahr:
04/05	26				
05/06	31				
06/07	25				
07/08	28				
08/09	25				
09/10	35				
10/11	21				
11/12	29				
12/13	29				
13/14	27				
14/15	29				
15/16	22				
16/17	20				
17/18	23				
18/19	14				
19/20	19				

20/21

Ø alle Jg. 25.2

Ø 03/04-10-11 27.5

Ø 11/12-18/19 22.9

Fremdschulungsanteil

	min.	mittel	max.
Kiga	3.0%	6.0%	9.0%
PS	6.0%	10.0%	14.0%

Reptetenten und Rückstellungen

	min.	mittel	max.
Rückstellungen Kindergarten	2.0%	5.0%	8.0%
Repetenten Kindergarten	3.0%	5.0%	7.0%
Repetenten Primarschule	3.0%	5.0%	7.0%

HarmoS

	min.	mittel	max.
Durchschnittlicher Einfluss je SJG	0.025	0.038	0.050

Ausgleichszimmer

PS Anzahl

Umteilungen IST

	für alle SJ	pro SJ
Kiga - IST Kindergartenkinder	3	1.5
Primarschule - IST SuS (1.-6. PS)	7	1.2

Umteilungen künftig (max.)

	für alle SJ	pro SJ	Abweichung
Kiga - in 5 Jahren	-	-	±25%
Kiga - in 10 Jahren	-	-	±25%
Kiga - in 20 Jahren	-	-	±25%
Primarschule - in 5 Jahren	-	-	±25%
Primarschule - in 10 Jahren	-	-	±25%
Primarschule - in 20 Jahren	-	-	±25%

Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen

Schülerprognose und Defizitbetrachtung

Berechnung der Klassenzahlen

Zusammenfassung WANGEN

Zusammenstellung Kindergarten									
Schuljahr								Total	
IST 20/21								3	Min. Kiga: 3, Max. Kiga: 3
in 1 Jahr								3	2, 3
in 2 Jahren								3	2, 3
in 3 Jahren								2	2, 3
in 4 Jahren								2	2, 2
in 5 Jahren								3	2, 3
in 6 Jahren								3	2, 4
in 7 Jahren								3	2, 4
in 8 Jahren								3	3, 4
in 9 Jahren								3	3, 4
in 10 Jahren								3	3, 4
in 20 Jahren								4	3, 5

Zusammenstellung Primarschule (ohne Ausgleichszimmer)									
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen	Ausgleichszimmer	Gesamttotal "Klassenzi." ø
IST 20/21	1.5	1.5	1.5	1	1.5	1.5	8.5	1	9.5
in 1 Jahr	1.5	1.5	1.5	1.5	1	1.5	8.5	1	9.5
in 2 Jahren	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	9	1	10
in 3 Jahren	1	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	8.5	1	9.5
in 4 Jahren	1.5	1	1.5	1.5	1.5	1.5	8.5	1	9.5
in 5 Jahren	1	1.5	1	1.5	1.5	1.5	8	1	9
in 6 Jahren	1	1	1.5	1	1.5	1.5	7.5	1	8.5
in 7 Jahren	1.5	1	1	1.5	1	1.5	7.5	1	8.5
in 8 Jahren	1.5	1.5	1	1	1.5	1	7.5	1	8.5
in 9 Jahren	1.5	1.5	1.5	1	1	1.5	8	1	9
in 10 Jahren	1.5	1.5	1.5	1.5	1	1	8	1	9
in 20 Jahren	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	9	1	10

Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
 Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
 Langfristige Prognose aufgrund Bauprognose (grössere Unsicherheiten)

Berechnung der Schülerzahlen

Zusammenfassung WANGEN

Zusammenstellung Kindergarten								Min. Kiga	Max. Kiga
Schuljahr	1. Kiga	2. Kiga					Total ø		
IST 20/21	25	31					56	52	59
in 1 Jahr	22	25					47	42	50
in 2 Jahren	25	22					47	42	49
in 3 Jahren	15	25					40	36	44
in 4 Jahren	21	16					37	32	40
in 5 Jahren	26	20					46	39	54
in 6 Jahren	27	27					54	42	64
in 7 Jahren	27	27					54	42	65
in 8 Jahren	27	27					54	43	66
in 9 Jahren	28	28					56	43	67
in 10 Jahren	28	28					56	44	68
in 20 Jahren	34	34					68	49	87

Zusammenstellung Primarschule								Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.	Schülerprognose Kiga+PS
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassenschüler ø			
IST 20/21	28	30	29	23	34	26	170	159	183	226
in 1 Jahr	30	28	30	29	23	34	174	159	188	221
in 2 Jahren	24	30	28	30	29	23	164	147	177	211
in 3 Jahren	21	24	30	28	30	30	163	145	180	203
in 4 Jahren	24	21	24	30	28	30	157	138	173	194
in 5 Jahren	15	24	21	24	30	28	142	124	157	188
in 6 Jahren	20	15	23	21	25	30	134	114	152	188
in 7 Jahren	26	20	16	23	21	24	130	108	151	184
in 8 Jahren	26	26	20	16	24	22	134	112	159	188
in 9 Jahren	27	27	27	21	16	24	142	113	168	198
in 10 Jahren	27	27	27	27	21	17	146	115	177	202
in 20 Jahren	32	32	32	32	32	32	192	138	252	260

Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
 Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
 Langfristige Prognose aufgrund Bauprognose (grössere Unsicherheiten)

Vergleich mit Dokument "Schülerzahlen", erhalten von Roland Wehrli per E-Mail am 16.02.2021 ("Stand 11.02.2021") Anzahl SuS Kiga

55
51
48
45
40

Vergleich mit Dokument "Schülerzahlen", erhalten von Roland Wehrli per E-Mail am 16.02.2021 ("Stand 11.02.2021") Anzahl SuS PS

163
170
166
167
159

Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen

Schülerprognose und Defizitbetrachtung

INPUTGRÖSSEN	Prognose:	Schule Wangen-Brüttisellen Teil SEKUNDARSCHULE	Datum: 23.02.2021
---------------------	-----------	---	-------------------

max. Klassengrösse

Sek nur für Berechnung massgebend

Veränderung Altersstruktur

Heute in Prozent IST

in 10 Jahren in [%]

min	-1.4%	absolut	-8.8%
max	0.6%	absolut	3.8%

in 20 Jahren

min	-1.9%	absolut	-11.9%
max	1.1%	absolut	6.9%

Prognose (in 10 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	85.4	86.1	86.8
aus Veränderung Altersstruktur	-7.5	-2.1	3.3
aus Bauprognose	7.6	10.6	13.6
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	85.5	94.6	103.7
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	0.1	8.5	16.9

Prognose (in 20 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	85.4	86.1	86.8
aus Veränderung Altersstruktur	-10.2	-2.1	6.0
aus Bauprognose	16.3	23.0	29.7
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	91.5	107.0	122.5
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	6.1	20.9	35.7

Fremdschulungsanteil

	min.	mittel	max.
Sek	10.0%	17.0%	24.0%

Reptetenten und Rückstellungen

	min.	mittel	max.
Repetenten Sekundarschule	3.0%	5.0%	7.0%

HarmoS

	min.	mittel	max.
Durchschnittlicher Einfluss je SJG	0.025	0.038	0.050

Wangen und Brüttisellen

Kinderzahl IST:

Jahr	Kinderzahl
04/05	99
05/06	78
06/07	78
07/08	81
08/09	82
09/10	107
10/11	80
11/12	89
12/13	90
13/14	77
14/15	96
15/16	82
16/17	82
17/18	92
18/19	82
19/20	82

IST OS

IST PS

IST Kiga

aktuelles Schuljahr: 20/21

Ø alle Jg. 86.1

Ø 03/04-10-11 86.8

Ø 11/12-18/19 85.4

Ausgleichszimmer

Sek Anzahl

Berechnung der Klassenzahlen

Zusammenfassung SEKUNDARSCHULE

Zusammenstellung Sekundar (ohne Ausgleichszimmer)								
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	Total Regelklassen	Ausgleichs- zimmer	Gesamttotal "Klassenzi." ø	Min. Klassen	Max. Klassen
IST 20/21	3.5	3.5	3.5	10.5	1	11.5	9.5	12
in 1 Jahr	4	4	4	12	1	13	9.5	12
in 2 Jahren	5	4	4	13	1	14	11	13.5
in 3 Jahren	4	5	4	13	1	14	11	14.5
in 4 Jahren	4	4	5	13	1	14	11.5	15.5
in 5 Jahren	5	4	4	13	1	14	10	14.5
in 6 Jahren	4	5	5	14	1	15	10	14.5
in 7 Jahren	5	4	5	14	1	15	10.5	15
in 8 Jahren	4	5	4	13	1	14	10	14.5
in 9 Jahren	4	4	5	13	1	14	10	15.5
in 10 Jahren	5	4	4	13	1	14	9.5	15.5
in 20 Jahren	4.5	5	4.5	14	1	15	10.5	18

	Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
	Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
	Langfristige Prognose aufgrund Bauprognose (grössere Unsicherheiten)

Berechnung der Schülerzahlen Zusammenfassung SEKUNDARSCHULE

Zusammenstellung Sekundarschule						
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	Total Regelklassen- schüler ø	Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.
IST 20/21	71	69	69	209	186	228
in 1 Jahr	73	72	70	215	188	238
in 2 Jahren	98	74	73	245	213	274
in 3 Jahren	78	98	75	251	214	286
in 4 Jahren	83	79	101	263	221	304
in 5 Jahren	86	84	77	247	204	288
in 6 Jahren	76	87	86	249	202	293
in 7 Jahren	92	77	88	257	206	303
in 8 Jahren	79	93	77	249	195	295
in 9 Jahren	79	79	94	252	198	304
in 10 Jahren	88	80	80	248	191	300
in 20 Jahren	93	93	93	279	195	360

Vergleich mit
Dokument
"Schülerzahlen",
erhalten von
Roland Wehrli
per E-Mail am
16.02.2021
("Stand
11.02.2021")
Anzahl SuS Sek

206
185
226
243
271

	Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
	Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
	Langfristige Prognose aufgrund Bauprognose (grössere Unsicherheiten)

Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen

Schülerprognose und Defizitbetrachtung

INPUTGRÖSSEN	Prognose:	Schule Wangen-Brüttisellen Teil BRÜTTISELLEN mit UMTEILUNGEN	Datum: 23.02.2021
---------------------	-----------	---	-------------------

max. Klassengrösse

Kiga 21 nur für Berechnung massgebend

PS 22 nur für Berechnung massgebend

Veränderung Altersstruktur

Heute in Prozent IST 15.9%

in 10 Jahren in [%]

min	-1.4%	absolut	-8.8%
max	0.6%	absolut	3.8%

in 20 Jahren

min	-1.9%	absolut	-11.9%
max	1.1%	absolut	6.9%

Prognose (in 10 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	59.3	60.9	62.5
aus Veränderung Altersstruktur	-5.2	-1.4	2.4
aus Bauprognose	4.4	6.7	9.0
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	58.5	66.2	73.9
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	-0.8	5.3	11.4

Prognose (in 20 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	59.3	60.9	62.5
aus Veränderung Altersstruktur	-7.1	-1.4	4.3
aus Bauprognose	8.5	12.6	16.6
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	60.7	72.1	83.4
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	1.4	11.2	20.9

nur Brüttisellen

Kinderzahl IST:

Jahr	Kinderzahl
04/05	73
05/06	47
06/07	53
07/08	53
08/09	57
09/10	72
10/11	59
11/12	60
12/13	61
13/14	50
14/15	67
15/16	60
16/17	62
17/18	69
18/19	68
19/20	63

IST OS

IST PS

IST Kiga

aktuelles Schuljahr: 20/21

Ø alle Jg. 60.9

Ø 03/04-10-11 59.3

Ø 11/12-18/19 62.5

Fremdschulungsanteil

	min.	mittel	max.
Kiga	3.0%	6.0%	9.0%
PS	6.0%	10.0%	14.0%

Reptetenten und Rückstellungen

	min.	mittel	max.
Rückstellungen Kindergarten	2.0%	5.0%	8.0%
Repetenten Kindergarten	3.0%	5.0%	7.0%
Repetenten Primarschule	3.0%	5.0%	7.0%

Ausgleichszimmer

PS 2

HarmoS

	min.	mittel	max.
Durchschnittlicher Einfluss je SJG	0.025	0.038	0.050

Umteilungen IST

	für alle SJ	pro SJ
Kiga - IST Kindergartenkinder	-3	-1.5
Primarschule - IST SuS (1.-6. PS)	-7	-1.2

Umteilungen künftig (max.)

	für alle SJ	pro SJ	Abweichung
Kiga - in 5 Jahren	-	-	±25%
Kiga - in 10 Jahren	-	-	±25%
Kiga - in 20 Jahren	-	-	±25%
Primarschule - in 5 Jahren	-40	-6.7	±25%
Primarschule - in 10 Jahren	-60	-10.0	±25%
Primarschule - in 20 Jahren	-20	-3.3	±25%

Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen
Schülerprognose und Defizitbetrachtung

Berechnung der Klassenzahlen

Zusammenfassung BRÜTTISELLEN

Zusammenstellung Kindergarten										
IST	Schuljahr							Total		
	20/21							6	Min. Kiga	Max. Kiga
	in 1 Jahr							6	6	7
	in 2 Jahren							7	6	7
	in 3 Jahren							7	6	7
	in 4 Jahren							7	6	8
	in 5 Jahren							7	6	7
	in 6 Jahren							6	6	7
	in 7 Jahren							7	6	7
	in 8 Jahren							7	6	8
	in 9 Jahren							7	6	8
	in 10 Jahren							7	6	8
	in 20 Jahren							7	6	9

Zusammenstellung Primarschule (ohne Ausgleichszimmer)										
IST	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen	Ausgleichs- zimmer	Gesamttotal "Klassenzi." s
	20/21	2.5	2.5	3	3	3	3	17	2	19
	in 1 Jahr	3	2.5	2.5	3	3	3	17	2	19
	in 2 Jahren	3	3	2.5	3	3	3	17.5	2	19.5
	in 3 Jahren	3	3	3	2.5	3	3	17.5	2	19.5
	in 4 Jahren	3	3	3	3	2.5	3	17.5	2	19.5
	in 5 Jahren	3	3	3	3	3	2.5	17.5	2	19.5
	in 6 Jahren	3	3	3	2.5	3	3	17.5	2	19.5
	in 7 Jahren	2.5	3	3	3	2.5	3	17	2	19
	in 8 Jahren	2.5	2.5	3	3	3	2.5	16.5	2	18.5
	in 9 Jahren	2.5	2.5	2.5	3	3	3	16.5	2	18.5
	in 10 Jahren	2	2.5	2	2.5	3	3	15	2	17
	in 20 Jahren	3	3	3	3	3	3	18	2	20

- Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
- Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
- Langfristige Prognose aufgrund Bauprognose (grössere Unsicherheiten)

Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen

Schülerprognose und Defizitbetrachtung

Berechnung der Schülerzahlen

Zusammenfassung BRÜTTISELLEN

Zusammenstellung Kindergarten									
Schuljahr	1. Kiga	2. Kiga					Total ø	Min. Kiga	Max. Kiga
IST 20/21	60	66					126	118	135
in 1 Jahr	60	61					121	113	131
in 2 Jahren	69	61					130	121	139
in 3 Jahren	68	69					137	126	148
in 4 Jahren	64	69					133	121	145
in 5 Jahren	63	65					128	113	142
in 6 Jahren	63	63					126	109	144
in 7 Jahren	64	64					128	109	146
in 8 Jahren	64	64					128	108	149
in 9 Jahren	65	65					130	108	151
in 10 Jahren	65	65					130	106	153
in 20 Jahren	71	71					142	110	172

Zusammenstellung Primarschule									
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen- schüler ø	Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.
IST 20/21	49	59	58	58	69	56	349	323	375
in 1 Jahr	63	49	59	57	58	68	354	325	379
in 2 Jahren	58	62	48	58	57	56	339	309	364
in 3 Jahren	56	57	62	48	57	57	337	304	364
in 4 Jahren	62	56	56	61	47	56	338	302	369
in 5 Jahren	60	61	55	56	60	47	339	302	372
in 6 Jahren	55	60	61	54	56	61	347	308	384
in 7 Jahren	54	55	60	61	54	55	339	292	378
in 8 Jahren	52	52	55	60	61	54	334	288	380
in 9 Jahren	52	52	52	55	60	61	332	279	380
in 10 Jahren	52	52	52	55	55	59	322	270	378
in 20 Jahren	65	65	65	65	65	65	390	294	480

Vergleich mit
Dokument
"Schülerzahlen"
erhalten von
Roland Wehrli
per E-Mail am
16.02.2021
("Stand
11.02.2021")
Anzahl SuS
Kiga

116
111
129
135
132

Vergleich mit
Dokument
"Schülerzahlen"
erhalten von
Roland Wehrli
per E-Mail am
16.02.2021
("Stand
11.02.2021")
Anzahl SuS PS

332
351
344
335
345

Schüler- prognose Kiga+PS
475
475
469
474
471
467
473
467
462
462
452
532

- Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
- Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
- Langfristige Prognose aufgrund Bauprognose (grössere Unsicherheiten)

Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen

Schülerprognose und Defizitbetrachtung

INPUTGRÖSSEN	Prognose:	Schule Wangen-Brüttisellen Teil WANGEN mit UMTEILUNGEN	Datum: 23.02.2021
---------------------	-----------	---	--------------------------

max. Klassengrösse

Kiga nur für Berechnung massgebend

PS nur für Berechnung massgebend

Veränderung Altersstruktur

Heute in Prozent IST

in 10 Jahren in [%]

min absolut

max absolut

in 20 Jahren

min absolut

max absolut

Prognose (in 10 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	22.9	25.2	27.5
aus Veränderung Altersstruktur	-2.0	-0.5	1.0
aus Bauprognose	3.2	3.9	4.6
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	24.1	28.6	33.1
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	1.2	3.4	5.6

Prognose (in 20 Jahren)

	min.	mittel	max.
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	22.9	25.2	27.5
aus Veränderung Altersstruktur	-2.7	-0.4	1.9
aus Bauprognose	7.8	10.5	13.1
aus Verdichtung			
Total Kinder / Jahrgang	28.0	35.2	42.5
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	5.1	10.0	15.0

nur Wangen

Kinderzahl IST:

Datum	Kinderzahl	IST OS	IST PS	IST Kiga	aktuelles Schuljahr:
04/05	26				20/21
05/06	31				
06/07	25				
07/08	28				
08/09	25				
09/10	35				
10/11	21				
11/12	29				
12/13	29				
13/14	27				
14/15	29				
15/16	22				
16/17	20				
17/18	23				
18/19	14				
19/20	19				

Ø alle Jg.

Ø 03/04-10-11

Ø 11/12-18/19

Fremdschulungsanteil

	min.	mittel	max.
Kiga	3.0%	6.0%	9.0%
PS	6.0%	10.0%	14.0%

Reptetenten und Rückstellungen

	min.	mittel	max.
Rückstellungen Kindergarten	2.0%	5.0%	8.0%
Repetenten Kindergarten	3.0%	5.0%	7.0%
Repetenten Primarschule	3.0%	5.0%	7.0%

Ausgleichszimmer

PS Anzahl

HarmoS

	min.	mittel	max.
Durchschnittlicher Einfluss je SJG	0.025	0.038	0.050

Umteilungen IST

	für alle SJ	pro SJ
Kiga - IST Kindergartenkinder	3	1.5
Primarschule - IST SuS (1.-6. PS)	7	1.2

Umteilungen künftig (max.)

	für alle SJ	pro SJ	Abweichung
Kiga - in 5 Jahren	-	-	±25%
Kiga - in 10 Jahren	-	-	±25%
Kiga - in 20 Jahren	-	-	±25%
Primarschule - in 5 Jahren	50	8.3	±25%
Primarschule - in 10 Jahren	70	11.7	±25%
Primarschule - in 20 Jahren	40	6.7	±25%

Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen

Schülerprognose und Defizitbetrachtung

Berechnung der Klassenzahlen

Zusammenfassung WANGEN

Zusammenstellung Kindergarten											
Schuljahr									Total	Min. Kiga	Max. Kiga
IST 20/21									3	3	3
in 1 Jahr									3	2	3
in 2 Jahren									3	2	3
in 3 Jahren									2	2	3
in 4 Jahren									2	2	2
in 5 Jahren									3	2	3
in 6 Jahren									3	2	4
in 7 Jahren									3	2	4
in 8 Jahren									3	3	4
in 9 Jahren									3	3	4
in 10 Jahren									3	3	4
in 20 Jahren									4	3	5

Zusammenstellung Primarschule (ohne Ausgleichszimmer)											
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen	Ausgleichs-zimmer	Gesamttotal "Klassenzi." ø	Min. Klassen	Max. Klassen
IST 20/21	1.5	1.5	1.5	1.5	2	1.5	9.5	1	10.5	9	9.5
in 1 Jahr	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	2	9.5	1	10.5	9	11
in 2 Jahren	1.5	2	1.5	2	2	1.5	10.5	1	11.5	9	11
in 3 Jahren	1.5	1.5	2	2	2	2	11	1	12	8.5	11.5
in 4 Jahren	1.5	1.5	1.5	2	2	2	10.5	1	11.5	9	11.5
in 5 Jahren	1.5	1.5	1.5	2	2	2	10.5	1	11.5	9	11.5
in 6 Jahren	1.5	1.5	1.5	1.5	2	2	10	1	11	9	11.5
in 7 Jahren	2	1.5	1.5	2	1.5	2	10.5	1	11.5	8.5	11.5
in 8 Jahren	2	2	1.5	1.5	2	1.5	10.5	1	11.5	8.5	12.5
in 9 Jahren	2	2	2	1.5	1.5	2	11	1	12	8.5	13.5
in 10 Jahren	2	2	2	2	2	1.5	11.5	1	12.5	8.5	14
in 20 Jahren	2	2	2	2	2	2	12	1	13	9	15

Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
 Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
 Langfristige Prognose aufgrund Bauprognose (grössere Unsicherheiten)

Berechnung der Schülerzahlen

Zusammenfassung WANGEN

Zusammenstellung Kindergarten											
Schuljahr	1. Kiga	2. Kiga					Total ø	Min. Kiga	Max. Kiga		
IST 20/21	25	31					56	52	59		
in 1 Jahr	22	25					47	42	50		
in 2 Jahren	25	22					47	42	49		
in 3 Jahren	15	25					40	36	44		
in 4 Jahren	21	16					37	32	40		
in 5 Jahren	26	20					46	39	54		
in 6 Jahren	27	27					54	42	64		
in 7 Jahren	27	27					54	42	65		
in 8 Jahren	27	27					54	43	66		
in 9 Jahren	28	28					56	43	67		
in 10 Jahren	28	28					56	44	68		
in 20 Jahren	34	34					68	49	87		

Zusammenstellung Primarschule											
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen-schüler ø	Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.		
IST 20/21	28	30	29	23	34	26	170	159	183		
in 1 Jahr	31	30	32	31	25	36	185	168	200		
in 2 Jahren	27	33	31	33	33	26	183	164	205		
in 3 Jahren	26	29	35	33	35	35	193	169	216		
in 4 Jahren	30	27	31	37	35	37	197	168	221		
in 5 Jahren	23	32	29	33	38	37	192	162	222		
in 6 Jahren	29	24	32	30	34	39	188	156	219		
in 7 Jahren	36	30	25	33	31	34	189	153	224		
in 8 Jahren	37	37	31	26	34	32	197	155	237		
in 9 Jahren	38	38	38	32	27	35	208	163	251		
in 10 Jahren	39	39	39	39	33	28	217	168	266		
in 20 Jahren	39	39	39	39	39	39	234	168	306		

Schülerprognose Kiga+PS	
226	163
232	170
230	166
233	167
234	159
238	
242	
243	
251	
264	
273	
302	

Vergleich mit Dokument "Schülerzahlen", erhalten von Roland Wehrli per E-Mail am 16.02.2021 ("Stand 11.02.2021") Anzahl SuS Kiga

Vergleich mit Dokument "Schülerzahlen", erhalten von Roland Wehrli per E-Mail am 16.02.2021 ("Stand 11.02.2021") Anzahl SuS PS

Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
 Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
 Langfristige Prognose aufgrund Bauprognose (grössere Unsicherheiten)

Anhang 05: Schülerbestand per Schuljahr 20/21



Gde. Wangen-Brüttisellen
Abteilung Schule
Stationsstrasse 10
8306 Brüttisellen

ARCHIVSCHULHAUSSTATISTIK

Scolaris: Version 4.92
Druckdatum: 17.09.2020
Seitenzahl: 1 von 2
SJ / Sem.: 2020/2021 / 1

Klasse	Lehrperson	Anz.	m.	w.	Konfession	Schuleintritt			Repetition		
						Normal	Vorzeitig	Rückstell	keine	einfach	doppelt
BWS/KS 0; 2019/2020		20	12	8		20			19	1	
Externe 0; 2019/2020		46	27	19		44	2		43	3	
ExternKIGA 0; 2019/2020		9	5	4		9			8	1	
Gymi 0; 2019/2020		35	17	18		33	2		35		
K.pfl.Sch. 0; 2019/2020		24	17	7		23		1	23	1	
<i>Total ohne Schulhaus</i>		<i>134</i>	<i>78</i>	<i>56</i>		<i>129</i>	<i>4</i>	<i>1</i>	<i>128</i>	<i>6</i>	
KG g 1; 2019/2020 (MA C)	Jornot Lisa	11	5	6		9		2	11		
KG g 2; 2019/2020 (MA C)	Jornot Lisa	10	6	4		9		1	9	1	
<i>Total Massjuchert C</i>		<i>21</i>	<i>11</i>	<i>10</i>		<i>18</i>		<i>3</i>	<i>20</i>	<i>1</i>	
KG d 1; 2019/2020 (MA B)	Heider Franziska Regula	14	8	6		13		1	13	1	
KG d 2; 2019/2020 (MA B)	Heider Franziska Regula	7	3	4		6		1	7		
<i>Total Massjuchert B</i>		<i>21</i>	<i>11</i>	<i>10</i>		<i>19</i>		<i>2</i>	<i>20</i>	<i>1</i>	
SekA1 a; 2019/2020 (BR)	Schoch Daniel	16	11	5		15		1	16		
SekA1 b; 2019/2020 (BR)	Hofstetter Hanspeter	18	10	8		18			17		1
SekA2 a; 2019/2020 (BR)	Kamber Urs	26	11	15		25	1		25	1	
SekA2 b; 2019/2020 (BR)	Reimann Sibylle	23	11	12		22	1		19	3	
SekA3 a; 2019/2020 (BR)	Szilágyi Juliette	18	8	10		17	1		18		
SekA3 b; 2019/2020 (BR)	Müller René	17	9	8		16	1		17		
SekBC1 a; 2019/2020 (BR)	Bouvard André	25	15	10		25			23	2	
SekBC2 a; 2019/2020 (BR)	Lo Russo Vanessa	20	11	9		20			19	1	
SekBC2 b; 2019/2020 (BR)	Werner Martina	19	11	8		19			17	2	
SekBC3 a; 2019/2020 (BR)	Weber Nadja	19	9	10		19			18	1	
SekBC3 b; 2019/2020 (BR)	Flückiger Joel	17	9	8		16		1	16	1	
<i>Total Bruggwiesen</i>		<i>218</i>	<i>115</i>	<i>103</i>		<i>212</i>	<i>4</i>	<i>2</i>	<i>205</i>	<i>11</i>	<i>1</i>
KG f 1; 2019/2020 (CH)	Saifi Sadja	11	5	6		11			11		
KG f 2; 2019/2020 (CH)	Saifi Sadja	10	6	4		8	1	1	8	2	
<i>Total Chrüzacher</i>		<i>21</i>	<i>11</i>	<i>10</i>		<i>19</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>19</i>	<i>2</i>	
KG i 1; 2019/2020 (DO)	Brunner Katja	9	4	5		8		1	9		
KG i 2; 2019/2020 (DO)	Brunner Katja	10	6	4		10			9	1	
<i>Total Dorf</i>		<i>19</i>	<i>10</i>	<i>9</i>		<i>18</i>		<i>1</i>	<i>18</i>	<i>1</i>	
KG h 1; 2019/2020 (TA)	Gerber Liliane	10	6	4		10			10		
KG h 2; 2019/2020 (TA)	Gerber Liliane	10	4	6		10			10		
<i>Total Talacher</i>		<i>20</i>	<i>10</i>	<i>10</i>		<i>20</i>			<i>20</i>		
KG b 1; 2019/2020 (KG OB)	Zingg Anne Barbara, Gubelmann	11	6	5		11			9	2	
KG b 2; 2019/2020 (KG OB)	Zingg Anne Barbara, Gubelmann	9	4	5		8		1	9		
KG c 1; 2019/2020 (KG OB)	Walt Edith, Gubelmann Alexandra	10	6	4		10			10		
KG c 2; 2019/2020 (KG OB)	Walt Edith, Gubelmann Alexandra	9	3	6		9			8	1	
<i>Total KG Oberwisen</i>		<i>39</i>	<i>19</i>	<i>20</i>		<i>38</i>		<i>1</i>	<i>36</i>	<i>3</i>	
KG a 1; 2019/2020 (WA 1)	Kaiser Marion, Oetiker Müller Mirj	7	3	4		7			7		
KG a 2; 2019/2020 (WA 1)	Kaiser Marion, Oetiker Müller Mirj	13	7	6		11		2	13		
<i>Total Wangen 1</i>		<i>20</i>	<i>10</i>	<i>10</i>		<i>18</i>		<i>2</i>	<i>20</i>		



Gde. Wangen-Brüttisellen
Abteilung Schule
Stationsstrasse 10
8306 Brüttisellen

ARCHIVSCHULHAUSSTATISTIK

Scholaris: Version 4.92
Druckdatum: 17.09.2020
Seitenzahl: 2 von 2
SJ / Sem.: 2020/2021 / 1

Klasse	Lehrperson	Anz.	m.	w.	Konfession	Schuleintritt			Repetition		
						Normal	Vorzeitig	Rückstell	keine	einfach	doppelt
KG e 1; 2019/2020 (MA A)	Rohrer Katja	13	6	7		12	1		13		
KG e 2; 2019/2020 (MA A)	Rohrer Katja	7	4	3		7			5	2	
<i>Total Massjuchert A</i>		20	10	10		19	1		18	2	
P1 b; 2019/2020 (OB)	Raths Rebecca	21	14	7		20	1		19	2	
P2 b; 2019/2020 (OB)	Remschak Michelle	15	10	5		14		1	15		
P3 a; 2019/2020 (OB)	Füllemann Sarah	22	11	11		21		1	19	3	
P4 b; 2019/2020 (OB)	Willi Nadia, Hügi Barbara	22	10	12		21	1		20	2	
P5 a; 2019/2020 (OB)	Stouder Philippe	19	11	8		17	1		19		
P6 a; 2019/2020 (OB)	Maier-Homberger Sarah, Badstüb	19	12	7		18	1		18	1	
PDK b 4; 2019/2020 (OB)	Leiser Oliver	12	6	6		11	1		12		
PDK b 6; 2019/2020 (OB)	Leiser Oliver	9	5	4		8		1	8	1	
PDK c 1; 2019/2020 (OB)	Bova Lorella	6	4	2		6			6		
PDK c 2; 2019/2020 (OB)	Bova Lorella	13	8	5		13			12	1	
<i>Total Oberwisen</i>		158	91	67		149	5	3	148	10	
ASYL A a; 2019/2020 (ST)	Nesic Aleksandar	13	5	8		13			13		
ASYL B b; 2019/2020 (ST)	Dünner Karin	4	1	3		4			4		
P1 c; 2019/2020 (ST)	Kaltenbrunner Marianne	19	10	9		19			19		
P1 d; 2019/2020 (ST)	Ruckstuhl Monika, Peter Straubha	19	10	9		19			19		
P1 e; 2019/2020 (ST)	Rüegg Jana Maria	19	9	10		19			19		
P2 c; 2019/2020 (ST)	Schmid-Fürst Regula	21	11	10		20		1	20	1	
P2 d; 2019/2020 (ST)	Schenkel Cornelia	21	11	10		19	1	1	21		
P2 e; 2019/2020 (ST)	Bollinger Silvia	21	10	11		19		2	20		
P3 b; 2019/2020 (ST)	Herbstrieth Rosmarie	24	13	11		22		2	23	1	
P3 c; 2019/2020 (ST)	Peier Darah	23	11	12		23			23		
P3 d; 2019/2020 (ST)	Strohmaier Daniela, Rohling Lilith	23	11	12		22		1	22	1	
P4 c; 2019/2020 (ST)	Naef Werner, Sulzer Linda	20	9	11		20			20		
P4 d; 2019/2020 (ST)	Rückstein Daniel, Hauser Daniel	20	8	12		18	2		20		
P4 e; 2019/2020 (ST)	Mumenthaler Adriana	20	9	11		20			18	2	
P5 b; 2019/2020 (ST)	Hauser Daniel zwei	23	9	14		23			21	2	
P5 c; 2019/2020 (ST)	Bisang-Mori Kotomi, Wohlgroth-Li	24	9	15		23	1		22	2	
P6 b; 2019/2020 (ST)	Portmann Liridona, Pescatore Co	24	12	12		24			23	1	
P6 c; 2019/2020 (ST)	Haller Ursula, Milano Jessica	24	12	12		24			21	3	
<i>Total Steiacher</i>		362	170	192		351	4	7	348	13	
Total		1053	546	507		1010	18	24	1000	50	1

Erläuterungen:

- BWS Berufswahlschule *
- KS Kostenpflichtige Schulen (Kunst und Sportschule etc.) *
- K.pfl.Sch. Kostenpflichtige Schüler sind Kinder in Sonderschulheimen etc.
- PDK Mehrklassige Klasse

* BWS (Mehrheit). KS SJ 2020/2021; 2 Schülerinnen in der KS (beide Sek3)

Anhang 06: Zusammenstellung Schulhausstatistik

JWS	Externe Kinder	Externe Kiga Kinder	Gymn. Kinder	K.pfl.Sch. Kinder	Total ohne SH	Burgwiesen										Talacher		Oberwiesen KG		Wangen 1		Wangen 2		Massluch A		Oberwiesen		Asyl bl.		Steinacher		Total			
						Klassen	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler				
SI 09/10		46	5	66		308	14	261	23	19	20	19	33						9	213									9	213		16	292	1214	
SI 10/11	4	46	7	64		303	22	13	229	23	17	26	21	19	19	19	21	9	190										21	9	190		15	272	1180
SI 11/12	6	52	9	72	12	158	22	12	216	22	18	24	19	19	18	18	21	9	189										20	9	189		16	327	1068
SI 12/13	8	34	9	40	12	112	19	18	13	203	19	19	16	17	17	17	20	9	188										17	9	188		17	329	989
SI 13/14	16	36	12	51	9	124	19	19	12	198	17		20	18	19	18	19	9	186										18	9	186		17	335	973
SI 14/15	40	15	41	11	107	22	22	14	231	21		20	19	19	18	18	22	7	151										22	8	167		16	318	968
SI 15/16	13	30	12	42	18	115	21	21	13	245	22	18	19	23	23	23	24	8	158	1									24	8	158	1	25	320	1011
SI 16/17	17	43	4	46	20	130	24	24	13	246	25	19	23	26	23	23	24	8	162	2									20	8	162	2	35	315	1067
SI 17/18	18	53	7	25	16	119	21	22	12	225	21	19	20	32	22	22	20	8	155	2									20	8	155	2	38	317	1033
SI 18/19	22	48	5	24	17	116	18	19	12	224	19	19	20	33	22	22	20	8	155	2									20	8	155	2	17	345	1020
SI 19/20	20	46	9	35	24	134	21	21	11	218	21	19	20	39	20	20	20	8	158	2									20	8	158	2	17	345	1053

Anhang 07: Auszug Schulbauempfehlungen

V Flächenmasse für Anlagen der Volksschule

Kindergarten- (KG), Primar- (PS) und Sekundarstufe (Sek)

		m ²	KG	PS	Sek
A	Klassenzimmer/Kindergartenraum	72			
B	Gruppenraum oder Grossgruppenraum	18		1 pro Kl. oder 1 pro 2 Kl.	1 pro Kl. oder 1 pro 2 Kl.
	Therapieraum PS	36	1 pro Kl.	1 pro 2 Kl.	1 pro 2 Kl.
	Psychomotoriktherapieraum	36	ab 6 PS-Kl.		
		72	bei Grossanlagen ab 12 Kl.		
C	Handarbeiten	72		1 pro 6 Kl.	1 pro 9 Kl.
	Materialraum Handarbeit	18	pro Handarbeitszimmer, inkl. Vorbereitung		
D	Werken	72		1 pro 6 Mittelstufe-Kl.	
	Materialraum Werken	18	pro Werkenraum, inkl. Vorbereitung		
	plus evtl. Brenn- und Materialraum	18			
E	Werkstatt Holz	72			1 pro 9 Kl.
	Material- und Maschinenraum	18	pro Werkenraum, inkl. Vorbereitung		
F	Werkstatt Metall	72			1 pro 15 Kl.
	Material- und Maschinenraum	18	pro Werkenraum, inkl. Vorbereitung		
	plus evtl. Säure- und Spritzraum	18			
G	Kombi(werkstatt)raum Zeichnen/Gestalten/Musik	108			1 ab 12 Kl.
	Material- und Geräteraum	18	pro Kombi(werkstatt)raum, inkl. Vorbereitung		
K	Naturkunde inkl. Sammlung und Vorbereitung	108			1 bis 12 Kl.
L	Informatik/Medienraum	72			1 bis 12 Kl.
M	Schulküche inkl. Vorrats- und Putzraum	108			1 bis 9 Kl.
P	Mehrzwecksaal/Singsaal	108	für 12 Kl., für 24. Kl. = 144 m ²		
	Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72	für 12 Kl., für 6 Kl. = 36 m ²		
Q	Bibliothek/Mediothek	72	für 12 Kl.; für 6. Kl. = 36 m ² , für 18. Kl. = 108 m ²		
R	Lehrpersonen-/Leitungsbereich/ Sammlung	6	pro Klassenzimmer		
	Schulleitungsbüro	18			
	Arbeitsplätze	6	pro Klassenzimmer		
S	Archiv-, Material- und Lagerraum	9	pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich		
T	Pausenfläche innen (oder aussen gedeckt)	9	pro Klassenzimmer		
	Pausenfläche aussen	72	pro Klassenzimmer (mind. 600 m ²)		
U	WC		je 1 pro 2. Kl. / je 1 pro Sporthalle		
V	Sporthalle 16 x 26 m			1 pro 10 Kl.	1 pro 10 Kl.
	Sportlehrpersonen- und Sanitätszimmer	15	inkl. Duschen und 2 Umkleidekabinen		
	Garderoben/Duschen (mindestens je 2)	80	inkl. Trockenzone		
	Geräteraum innen	80	pro Sporthalle		
	Geräteraum aussen	25	pro Aussenanlage		
Z	Aussenanlage (Sport und Spielen)		Allwetterplatz, Rasenspielfeld, Sprung- und Laufanlage		

Summer

IST 2020		Vorgaben: 19 Klassenzahl 2 Ausgleichsklassenzimmer 7 Kindergartenanzahl		Legende: Überschuss i.o. Defizit		nicht betrachtet / keine Auswertung / nicht relevant																								
Funktion	Kant. Empfehlungen 2013	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			IST										Betrachtung			räumliche Abweich. in [m²]			Kommentar / Mängel / Defizit							
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]	ehem. Kindergarten Altibach	Kindergarten Chriesbach	Kindergarten an Dorf	Kindergarten an Talscher	Pavillon Massjuchert	Schulhaus Massjuchert	Schulhaus Steiacher Altbau	Schulhaus Steiacher Turnhallstrakt	Schulhaus Steiacher Neubau		Total Räume	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]	Anzahl	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2] (>=10%)		Defizite	Übersch.	Weitere	Kiga			
A1 Klassenzimmer	72 m2		Anzahl gem. Klassenzahlprognose	19	1368	72								9		8		9	958	74.0	-2	-144		-144						
A1a Ausgleichsklassenzimmer	72 m2		Definition: Soll = 2	2	144	72															-2	-144	-72	-144						
A2 Aufnahmeklassenzimmer (Asylklassen)	72 m2		Definition: Soll = 2	2	144	72								1				1	74	74.0	-1	-72		-72						
A3 Lernraum																														
B1 Gruppenraum (18m2)	8 m2		1 pro 1 Klassenzimmer	19	342	18								4		4		8	89	23.6	-11	-198	6	-198					3 Räume: Ausstattung als Sitzungszimmer vorgesehen	
B2 Grossgruppenraum (36m2)	36 m2		1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein B1)	0																										
B1a Ausgleichsgruppenraum (18m2)	8 m2		Definition: Soll = Anzahl Ausgleichsklassenzimmer	2	36	18															-2	-36	-18	-36					Umnutzung des Raums ist zwingend, Raum muss nicht zugeordnet auf Schulanlage sein.	
B3 Therapieaum Primarschule	36 m2		Definition: Soll = 0	0																										
B4 Psychomotoriktherapieaum	72 m2		Definition: Soll = 1 (muss nicht zwingend auf Schulanlage sein)	1	72	72								1				1	74	74.0	0									
C1 Handarbeit	72 m2		1 pro 6 Klassen (inkl. Ausgerüst und Aufnahmekl.)	4	288	72								3				3	222	74.0	-1	-72		-72						
C2 Materialraum Handarbeit	8 m2		1 pro Handarbeitsraum	4	72	18								3				3	62	20.7	-1	-18	3	-18						
D1 Werken	72 m2		PS: 1 pro 6 Klassenkassen (inkl. Ausgerüst)	2	144	72								2				2	62	76.0	0									
D2 Materialraum Werken	8 m2		1 pro Werkenraum	2	36	18								2				2	27	9.5	0		-5							
D3 Brennraum	8 m2		1 pro Ortsteil, resp. 18m2 pro Schulanlage	1	18	18								1				1	42	42.0	0		24			nicht verwertbar		1/3 pro Ortsteil, resp. 9m2 pro Schulanlage		
E1 Werkstatt Holz																														
E2 Material / Maschinen Werkstatt Holz																														
F1 Werkstatt Metall																														
F2 Material / Maschinen Werkstatt Metall																														
G1 Kombiwerk /Zeichnen+Gestalten																														
G2 Material- Geräteraum KoWe																														
K Naturkunde, inkl. Sammlung / Vorb.																														
K2 Nebenräume zu Naturkunde																														
L Informatik / Medienraum.																														
L2 Nebenraum Informatik																														
M Schulküche, inkl. Vorrats- / Putzraum																														
M2 Nebenräume zu Schulküche																														
P1 Mehrzweck- / Singsaal	108 m2		für 12 Klassen (für 24 Klassen 144 m2)	1	135	135								1				1	90	90.0	0								Umnutzung oder eine entsprechende Optimierung ist vorzuziehen.	
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal														1				1	33	33.0	1	33				nicht verwertbar				
P2 Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m2		Definition: Soll = 0	0																										
Q Bibliothek / Mediothek	72 m2		für 12 Klassen (für 6 Klassen 36 m2, für 8 Klassen 108 m2)		138																	-64		-64						
Q2 Nebenraum zu Bibliothek																														
R1 Lehrpersonenbereich	8 m2		pro Klassenzimmer		138									1				1	85	85.0		47				nicht verwertbar				
R2 Schulleitungsbüro	8 m2			1	18	18								1				1	50	50.0	0		32			nicht verwertbar				
R3 Arbeitsplätze	8 m2		pro Klassenzimmer		138									1		1		2	98	49.0		-40				nicht verwertbar				
S Archiv, Material- und Lagerräume	9 m2		Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich		279									4	1			5	382	76.4		103				nicht verwertbar				
T1 Pausenraum innen oder aussen gedeckt																														
T2 Pausenfläche aussen	72 m2		Pro Klassenzimmer 72m2 (mind. 600 m²)		1656																									
U WC Mädchen / WC Knaben																														
V1 Turnhalle	448 m2		In der Regel 1 pro 15 Kiga; 1 pro 10 PS; 1 pro 10 Sek	2.6	1344	448															-0.6	-269				siehe Hs-Defizite				Bei Planung: Pausenfläche prüfen
V2 Turnlehrer- / Sanitätszimmer																														
V3 Garderobe / Duschen																														
V4 Geräteraum innen																														
V5 Geräteraum aussen																														
Z1 Allwetterplatz	1040 m2		Allwetterplatz mind. 26m x 40m = 1040m²		1040																									
Z2 Rasenspielfeld	800 m2		Rasenspielfeld mind. 30m x 60m = 1800m²		1800																									
O1 Sitzungsraum			In Funktion Gruppenraum enthalten	0										2				2	30	5.0	2	30			30					Bei Planung: Allwetterplatz prüfen
O2 SSA		36 m2	Soll = 1 (36m2)	1	36	36							1					1	50	50.0	0		14			-89				Bei Planung: Rasenspielfeld prüfen
O3 Hort					216					1								2	97	63.5		-89			-89					Option: Tagesschule beschreiben
O4 Mittagstisch			Definition siehe Bericht		144						1							1	70	70.0		-74			-74					
O4a Hort + Mittagstisch Nebenräume					200						3							3	21	7.0		-179			-179					
O5 Wohnung Hauswart			nicht zwingend, bei Hauswartwechsel Umnutzung prüfen	0										1				1	85	85.0	1	145		145						bei Hauswartwechsel Umnutzung prüfen
O5a Nebenräume Wohnung Hauswart																														
O6 Vorrat	0 m2		IST = Soll	0																										
O7 Fotolabor																														
O8 Erschliessung																														
O9 Musikalische Grundausbildung	72 m2		1 Zimmer à 72m2 ab 12 PS-Klassen	1	72	72															1	74		74						
10 Schülerclub																														
10a Schülerclub Nebenraum																														
11 Garage			IST = Soll	1										1				1	20	20.0										

IST		2020		Vorgaben: 15 Klassenzahl 3 Ausgleichsklassenzimmer 7 Kindergartenanzahl		Legende: Überschuss i.o. Defizit		nicht betrachtet / keine Auswertung / nicht relevant																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
Funktion	Kant. Empfehlungen 2013	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			IST												Betrachtung			räumliche Abweich. in [m²]			Kommentar / Mängel / Defizit																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]	ehem. Kindergarten Altbach	Kindergarten Chriesbach	Kindergarten Dorf	Kindergarten Talscher	Pavillon Massjuchert	Schulhaus Massjuchert	Schulhaus Steiacher Altbau	Schulhaus Steiacher Turnhallstrakt	Schulhaus Steiacher Neubau				Total Räume	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]	Anzahl	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2] (>+10%)		Defizite	Übersch.	Weitere	Kiga																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
																														2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020

IST 2020

Vorgaben: 8 Klassenzahl
0 Ausgleichsklassenzimmer
3 Kindergartenzahl

Legende: x Überschuss
x l.o.
x Defizit
nicht betrachtet / keine Auswertung / nicht relevant

Funktion	Kant. Empfehl. ungen 2013	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			IST																Betrachtung			räumliche Abweich. In [m²]			Kommentar / Mängel / Defizit	
				Messgebl. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	o Raumfläche [m2]	Kindergart. en Wangen (Dorf)	Schulhaus Oberwisen Neubau Trakt A	Schulhaus Oberwisen Turnhalle Trakt B	Schulhaus Oberwisen Altbau Trakt C	Schulhaus Oberwisen Neubau Trakt D							Total Räume	Σ Raumfläche [m2]	o Raumfläche [m2]	Anzahl	Σ Raumfläche [m2]	o Raumfläche [m2] (>=10%)	Defizite	Übersch.	Weitere	Kiga			
																												2020		2030
A1 Klassenzimmer	72 m2		Anzahl gem. Klassenzahlprognose	8	576	72		7			3							10	733	733	2	147			147					
A1a Ausgleichsklassenzimmer	72 m2			0																										
A2 Aufnahmeklassenzimmer (Aeyklassen)	72 m2		Definition: Soll = 0																											
A3 Lernraum																														
B1 Gruppenraum (18m2)	8 m2		1 pro 1 Klassenzimmer	-4	-72																									
B2 Grossgruppenraum (36m2)	36 m2		1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein B1)	6	216	36		4			2							6	249	415	0	6							3 Räume: Ausstattung als Sitzungszimmer vorsehen	
B1a Ausgleichsgruppenraum (18m2)	8 m2		Definition: Soll = Anzahl Ausgleichsklassenzimmer	0																										
B3 Therapieaum Primarschule	36 m2		Definition: Soll = 0	0																										
B4 Psychomotoriktherapieaum	72 m2		Definition: Soll = 0	0																										
C1 Handarbeit	72 m2		1 pro 2 Klassen (inkl. Ausgabekorb und Aufnahmekt.)	2	144	72					2							2	93	715	0									
C2 Materialraum Handarbeit	8 m2		1 pro Handarbeitsraum	2	36	18					1							1	73	73.0	-1	-18	55			37				
D1 Werken	72 m2		PS: 1 pro 6 Materialkassen (inkl. Ausgleich und Aufnahmekt.)	1	72	72					1							1	73	73.0	0									
D2 Materialraum Werken	8 m2		1 pro Werkenraum	1	18	18																								
D3 Brennraum	8 m2		1 pro Orts- teil, resp. 18m2 pro Schulanlage	1	18	18																								
E1 Werkstatt Holz																														
E2 Material / Maschinen Werkstatt Holz																														
F1 Werkstatt Metall																														
F2 Material / Maschinen Werkstatt Metall																														
G1 Kombiwerk./Zeichnen+Gestalten																														
G2 Material- Geräteraum KoWe																														
K Naturkunde, inkl. Sammlung / Vorb.																														
K2 Nebenräume zu Naturkunde																														
L Informatik / Medienraum.																														
L2 Nebenraum Informatik																														
M Schulküche, inkl. Vorrats- / Putzraum																														
M2 Nebenräume zu Schulküche																														
P1 Mehrzweck- / Singsaal	108 m2		für 12 Klassen (für 24 Klassen 144 m2)	1	96	96			1									1	98	108.0	0		12							
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal																														
P2 Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m2		Definition: Soll = 0	0																										
Q Bibliothek / Mediothek	72 m2		für 12 Klassen (für 6 Klassen 36 m2, für 8 Klassen 108 m2)	0	48				1									1	73	73.0		25								veranschlagbar
Q2 Nebenraum zu Bibliothek																														
R1 Lehrpersonenbereich	6 m2		pro Klassenzimmer		48				1									1	73	73.0		25								nicht verwertet
R2 Schulleitungsbüro	8 m2		pro Klassenzimmer	1	18	18			1									1	36	36.0	0		18							nicht verwertet
R3 Arbeitsplätze	6 m2		pro Unterrichtsraum		48				1		1	1						3	97	32.3		49								nicht verwertet
S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m2		Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich		108						3							3	87	55.7		59								nicht verwertet
T1 Pausenraum innen oder aussen gedeckt			Pro Klassenzimmer 72m2 (mind. 600 m²)		576				1			1						2	28	69.0										
T2 Pausenfläche aussen	72 m2																	1	23	23.0										
U WC Mädchen / WC Knaben								7	2	4	3							6	98	8.6										
V1 Turnhalle	448 m2		In der Regel 1 pro 15 Kiga; 1 pro 10 PS; 1 pro 10 Sek	1.0	448	448				1								1	372	372.0										
V2 Turnlehrer- / Sanitätszimmer										1								1	6	6.0										
V3 Garderobe / Duschen										4								4	70	9.5										
V4 Geräteraum innen										1								1	72	72.0										
V5 Geräteraum aussen																														
Z1 Altwetterplatz	640 m2		Altwetterplatz mind. 26m x 40m = 1040m²		1040																									
Z2 Rasenspielfeld	800 m2		Rasenspielfeld mind. 30m x 60m = 1800m²		1800																									
01 Sitzungszimmer			In Funktion Gruppenraum enthalten	0								1						1	74	74.0	1	74				74				
02 SSA			Soll = 1 (18m2)	1	18	18						1						1	41	41.0	0		23			23				
03 Hort					126																									
04 Mittagstisch			Definition siehe Bericht		72				1		2							3	90	98.7										
04a Hort + Mittagstisch Nebenräume					164				2		1							3	31	93		-126								
05 Wohnung Hauswart			nicht zwingend, bei Hauswartwechsel Umnutzung prüfen	0								1						1	90	90.0		-133								
05a Nebenräume Wohnung Hauswart											1							1	49	49.0	1	90				90				
06 Vorräum		0 m2	IST = Soll	0																										
07 Fotolabor																														
08 Erschliessung																		2	89	44.5										
09 Musikalische Grundausbildung	72 m2		1 Zimmer à 72m2 ab 12 PS-Klassen	0		72																								
10 Schülerclub																														
10a Schülerclub Nebenraum																														
11 Garage			IST = Soll	1							1							1	28	28.0	0									
12 Logopädie PS			Definition: Soll = 0	0								1						1	44	44.0	1	44				44				
13 DaZ	36 m2		Definition: Soll 1 pro 6 Klassen (36m2)	2	72	36												3	90	98.7		-2	-72	-36			-72			

SCHULEINHEIT PS Überwisen

in 10 Jahren

Summe

SCHULEINHEIT PS Überwisen

in 10 Ja

Summe	117	4588		-362		-673	347	90	9
-------	-----	------	--	------	--	------	-----	----	---

Sek Bruggwiesen

Summe	155	6517.7			720		-223	812		
-------	-----	--------	--	--	-----	--	------	-----	--	--

Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen
Schülerprognose und Defizitbetrachtung

Sek Bruggwiesen

in 10 Jahren

IST 2020		Vorgaben: 13 Klassenzahl 2 Ausgleichsklassenzimmer		Legende: Überschuss i.o. Defizit		nicht betrachtet / keine Auswertung / nicht relevant																								
Funktion	Kant. Empfehlungen 2013	andere Vorgabe	Bedingungen Sekundarschule	SOLL			IST																Betrachtung			räumliche Abweich. in [m²]				Kommentar / Mängel / Defizit
				Massgebli. Einheiten	Σ Raumfläche [m²]	Ø Raumfläche [m²]	Schulhaus Bruggwiesen Trakt A	Schulhaus Bruggwiesen Trakt B	Schulhaus Bruggwiesen Trakt C	Schulhaus Bruggwiesen Trakt D	Schulhaus Bruggwiesen Trakt E							Total Räume	Σ Raumfläche [m²]	Ø Raumfläche [m²]	Anzahl	Σ Raumfläche [m²]	Ø Raumfläche [m²] (>=10%)	Defizite	Übersch.	Weitere	Kiga			
2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	±	±	±	Defizite	Übersch.	Weitere	Kiga				
A1 Klassenzimmer	72 m2		Definition: 3 Zimmer mehr als Klassen	16	1152	72	6		6		4						16	1191	74.4	0										
A1a Ausgleichsklassenzimmer	72 m2		Definition: Soll = 2	2	144	72														-2	-144	-72	-144							
A2 Aufnahmeklassenzimmer (Asylklassen)	72 m2		Definition: Soll = 0																											
A3 Lernraum			Definition: Soll = 0								6						6	267	44.5	6	267			267						
B1 Gruppenraum (18m2)	18 m2		1 pro 1 Klassenzimmer	8	144	18														-8	-144	-18	-144							
B2 Grossgruppenraum (36m2)	36 m2		1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein B1)	4	144	36	1		3								4	148	37.0	0										
B1a Ausgleichsgruppenraum (18m2)	18 m2		Definition: Soll = 1/2 Anzahl Ausgleichsklassenzimmer	2	36	18														-2	-36	-18	-36							
B3 Therapieraum Primarschule																														
B4 Psychomotoriktherapieraum	72 m2		Definition: Soll = 0	0																0										
C1 Handarbeit	72 m2		1 pro 9 Klassen (inkl. Ausgleichsklassen, einkl. Fachl.-Zl.)	2	144	72	2										2	144	72.0	0										
C2 Materialraum Handarbeit	18 m2		1 pro Handarbeitsraum	2	36	18	2										2	47	23.5	0		6								
D1 Werken																														
D2 Materialraum Werken																														
D3 Brennraum	18 m2		1 pro Ortsteil, resp. 18m2 pro Schulanlage	1	18	18	1										1	10	10.0	0		-8								
E1 Werkstatt Holz	72 m2		1 pro 9 Klassen (inkl. Ausgleichsklassen, einkl. Fachl.-Zl.)	2	144	72	1										1	73	73.0	-1	-72		-72							
E2 Material- / Maschinen Werkstatt Holz	18 m2		1 pro E1	2	36	18	2										2	71	35.5	0		18								
F1 Werkstatt Metall	72 m2		1 pro 15 Klassen (inkl. Ausgleichsklassen, einkl. Fachl.-Zl.)	1	72	72	1										1	97	97.0	0		25								
F2 Material- / Maschinen Werkstatt Metall	18 m2		1 pro F1	1	18	18	1										1	22	22.0	0		4								
G1 Kombiwerk/Zeichnen+Gestalten	108 m2		1 ab 12 Klassen (inkl. Ausgleichsklassen, einkl. Fachl.-Zl.)	1	108	108	1										1	58	58.0	0		-50		-50						
G2 Material- Geräteraum KoWe	18 m2		1 pro G1	1	18	18	2										2	29	14.5	1	15	-4								
K Naturkunde, inkl. Sammlung / Vorb.	108 m2		1 bis 12 Klassen (inkl. Ausgleichsklassen, einkl. Fachl.-Zl.)	2	216	108			2								2	60	75.0	0										
K2 Nebenräume zu Naturkunde									1								1	75	75.0											
L Informatik / Medienraum.	72 m2		1 bis 12 Klassen (inkl. Ausgleichsklassen, einkl. Fachl.-Zl.)	2	144	72	1		1								2	103	66.5	0										
L2 Nebenraum Informatik											1						1	20	20.0											
M Schulküche, inkl. Vorrats- / Putzraum	108 m2		1 pro 9 Klassen (inkl. Ausgleichsklassen, einkl. Fachl.-Zl.)	2	216	108						2					2	170	85.0	0		-23		veranschlagt über						
M2 Nebenräume zu Schulküche												1					1	25	25.0											
P1 Mehrzweck- / Singsaal	108 m2		für 12 Klassen (für 24 Klassen 144 m2)	1	117	117											1	235	235.0	0		118								
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal												1					1	55	55.0											
P2 Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72 m2			0																										
Q Bibliothek / Mediothek	72 m2		für 12 Klassen (für 6 Klassen 36 m2, für 8 Klassen 108 m2)		108							1					1	111	110		23			veranschlagt über						
Q2 Nebenraum zu Bibliothek												1					1	16	16.0		14			veranschlagt über						
R1 Lehrpersonenbereich	6 m2		pro Klassenzimmer		108		1						1				2	127	63.5		19			19						
R2 Schulleitungsbüro	18 m2			1	18	18	1										1	27	27.0	0		9								
R3 Arbeitsplätze	6 m2		pro Klassenzimmer		108		1		1								2	77	38.5		-31			-31						
S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m2		Pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich		279		5		3		1						9	263	29.2		-16				veranschlagt über					
T1 Pausenraum innen oder aussen gedeckt																														
T2 Pausenfläche aussen	72 m2		Pro Klassenzimmer 72m2 (mind. 600 m²)		1296																									
U WC Mädchen / WC Knaben							6	4	7	4	4						25	208	8.3											
V1 Turnhalle	448 m2		In der Regel 1 pro 15 Kiga, 1 pro 10 PS, 1 pro 10 Sek	1.5	896	448		2									2	789.7	384.9	0.5					siehe T3a Defizite					
V2 Turnlehrer- / Sanitätszimmer																														
V3 Garderobe / Duschen																	2	46	23.0											
V4 Geräteraum innen																	10	212	9.7											
V5 Geräteraum aussen																	2	88	94.0											
Z1 Allwetterplatz	1040 m2		Allwetterplatz mind. 26m x 40m = 1040m²		1040																									
Z2 Rasenspielfeld	1800 m2		Rasenspielfeld mind. 30m x 60m = 1800m²		1800																									
01 Sitzungsraum			In Funktion Gruppenraum enthalten	0																										
02 SSA		18 m2	Soll = 1 (18m2)	1	18	18	1										1	10	10.0	0										
03 Hort																														
04 Mittagstisch																														
04a Hort + Mittagstisch Nebenräume																														
05 Wohnung Hauswart			nicht zwingend, bei Hauswartwechsel Umnutzung prüfen	0			1										1	10	10.0	1	110			110						
05a Nebenräume Wohnung Hauswart							3										3	36	12.0											
06 Veloraum	96 m2		IST = Soll	3	287	96				3							3	287	95.7	0.0										
07 Fotolabor	36 m2		IST = Soll	1	36	36					1						1	36	36.0	0										
08 Erschliessung							1		1	2	1						5	170	34.0											
09 Musikalische Grundausbildung																														
10 Schülerclub	79 m2		IST = Soll	1	79	79				1							1	79	79.0	0										
10a Schülerclub Nebenraum											1						1	26	26.0	1	26			26						
11 Garage			IST = Soll	1								1					1	37	37.0	0										
12 Logopädie PS				0																										
13 DaZ	36 m2		Definition: Soll 1 pro 12 Klassen (36m2)</																											

Anhang 09: Asylzentrum (Kanton ZH) Birkenstrasse

(alle je gemeldeten Personen)

Geburtsdatum	Adresse	Zuzug	Wegzug	0-4-jährig	5-6-jährig	6-12-jährig	13-15-jährig	13-15-jährig
				bis 01.08.16	bis 31.07.14	bis 31.07.08	bis 31.07.05	ab 01.08.05
18.10.79	Birkenstrasse 28	30.06.16						1
21.12.15	Birkenstrasse 30	22.12.16			1			
01.03.12	Birkenstrasse 30	22.12.16				1		
17.03.08	Birkenstrasse 30	22.12.16				1		
13.08.06	Birkenstrasse 30	22.12.16					1	
15.05.04	Birkenstrasse 30	22.12.16						1
31.08.77	Birkenstrasse 30	22.12.16						1
23.05.77	Birkenstrasse 30	22.12.16						1
26.04.09	Birkenstrasse 28	11.08.17				1		
10.01.05	Birkenstrasse 28	11.08.17				1		
07.10.02	Birkenstrasse 28	11.08.17						1
20.11.81	Birkenstrasse 28	11.08.17						1
10.09.14	Birkenstrasse 28	03.10.17				1		
01.01.14	Birkenstrasse 26	03.10.17			1			
01.01.91	Birkenstrasse 28	03.10.17						1
25.04.14	Birkenstrasse 28	19.06.18			1			
01.03.13	Birkenstrasse 28	19.06.18				1		
01.04.06	Birkenstrasse 28	19.06.18					1	
01.06.03	Birkenstrasse 28	19.06.18						1
15.05.78	Birkenstrasse 28	19.06.18						1
10.11.74	Birkenstrasse 28	30.06.18						1
30.03.14	Birkenstrasse 30	06.09.19			1			
03.09.12	Birkenstrasse 30	06.09.19				1		
28.05.91	Birkenstrasse 30	06.09.19						1
08.03.84	Birkenstrasse 30	06.09.19						1
22.07.19	Birkenstrasse 30	12.12.19		1				
23.12.14	Birkenstrasse 30	12.12.19				1		
04.11.12	Birkenstrasse 30	12.12.19				1		
01.10.93	Birkenstrasse 30	12.12.19						1
28.01.90	Birkenstrasse 28	12.12.19						1
29.08.87	Birkenstrasse 30	12.12.19						1
09.02.11	Birkenstrasse 30	23.07.20				1		
01.01.09	Birkenstrasse 30	23.07.20				1		
02.01.08	Birkenstrasse 30	23.07.20				1		
05.01.87	Birkenstrasse 30	23.07.20						1
22.03.79	Birkenstrasse 30	23.07.20						1
03.07.15	Birkenstrasse 26	08.09.20			1			
01.07.09	Birkenstrasse 26	08.09.20				1		
10.04.07	Birkenstrasse 26	08.09.20					1	
01.04.05	Birkenstrasse 26	08.09.20						1
27.07.97	Birkenstrasse 26	08.09.20						1
01.01.96	Birkenstrasse 26	08.09.20						1
01.01.95	Birkenstrasse 26	08.09.20						1
10.12.78	Birkenstrasse 26	08.09.20						1
01.12.70	Birkenstrasse 26	08.09.20						1
01.02.78	Birkenstrasse 26	09.09.20						1
20.01.00	Birkenstrasse 28	09.11.20						1
07.09.69	Birkenstrasse 28	09.11.20						1
02.11.63	Birkenstrasse 28	09.11.20						1
Total IST				1	5	13	3	27
					22			
					45%			55%
Total "Ehemalige"					116			208
					36%			64%

Anhang 10: Liste AOZ Asylkinder

Liste AOZ betreffend Anzahl Asylkinder von Wangen-Brüttisellen, die in Volketswil waren, Zeitraum: 2015-2020

Anzahl	Status	Geb.Datum	Strasse / Nummer	Plz	Ort	Aufnahme	Ende	Ausweiskategorie
16	aktiv	30.04.17	Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	13.07.17		F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre
	aktiv	17.11.18	Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	13.07.17		F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre
	aktiv	30.09.08	Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	24.08.20		N Asylsuchende
	aktiv	08.12.09	Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	15.02.10		F Vorl. Aufgenommene länger als 7 Jahre
	aktiv	03.06.08	Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	15.02.10		F Vorl. Aufgenommene länger als 7 Jahre
	aktiv	29.10.15	Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	15.02.10		F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre
	aktiv	28.07.09	Bruggwiesenstrasse 7	8306	Brüttisellen	11.08.15		F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre
	aktiv	28.07.11	Bruggwiesenstrasse 7	8306	Brüttisellen	11.08.15		F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre
	aktiv	17.09.13	Ringstrasse 24a	8306	Brüttisellen	03.10.17		F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre
	aktiv	01.08.12	Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	10.11.16		B-FL kürzer als 5 Jahre
	aktiv	29.02.08	Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	10.11.16		B-FL kürzer als 5 Jahre
	aktiv	18.07.08	Zürichstrasse 13	8306	Brüttisellen	22.05.17		F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre
	aktiv	06.04.17	Zürichstrasse 13	8306	Brüttisellen	22.05.17		F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre
	aktiv	17.06.15	Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	05.10.17		B-FL kürzer als 5 Jahre
	aktiv	14.10.11	Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	05.10.17		B-FL kürzer als 5 Jahre
	aktiv	19.08.08	Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	05.10.17		B-FL kürzer als 5 Jahre
10	Fallabschluss	22.05.12	Kindhauserstrasse 37	8604	Volketswil	18.11.10	31.01.16	B-FL länger als 5 Jahre
	Fallabschluss	29.01.18	Dorfstrasse 4	8306	Brüttisellen	01.02.17	31.05.19	B-FL kürzer als 5 Jahre
	Fallabschluss	24.03.16	Kindhauserstrasse 37	8604	Volketswil	01.01.15	31.08.17	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre
	Fallabschluss	04.02.06	Kindhauserstrasse 37	8604	Volketswil	31.01.13	30.06.18	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre
	Fallabschluss	17.05.10	Kindhauserstrasse 37	8604	Volketswil	31.01.13	30.06.18	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre
	Fallabschluss	21.07.17	Zürichstrasse 28/30	8306	Brüttisellen	01.06.17	31.05.19	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre
	Fallabschluss	28.09.18	Zürichstrasse 28/30	8306	Brüttisellen	01.06.17	31.05.19	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre
	Fallabschluss	12.01.16	Kindhauserstrasse 37	8604	Volketswil	20.01.16	31.07.18	B-FL kürzer als 5 Jahre
	Fallabschluss	24.05.17	Kindhauserstrasse 37	8604	Volketswil	20.01.16	31.07.18	B-FL kürzer als 5 Jahre
	Fallabschluss	04.06.06	Zürichstrasse 13	8306	Brüttisellen	01.06.18	30.06.18	N Asylsuchende

Erläuterungen:

- Dossier-)Status: Die aktiven Dossiers betreffen die Kinder, die 2020 noch durch das AOZ betreut wurden.
- ‚Fallabschluss‘: Aufnahme und Ende von wann bis wann die Kinder von der AOZ betreut wurden.
- Klient*innen, die an der Birkenstrasse in Brüttisellen (Flüchtlingswohnen in Wangen-Brüttisellen) wohnhaft sind, werden durch das AOZ Flüchtlingswohnen betreut.

Anhang 11: Liste Asylsuchende

Liste mit Stand Juni 2020 inkl. Erwachsene, die derzeit in Wangen-Brüttisellen untergebracht sind:

Strasse	Piz	Ort	Geb.Dat.	Einreise CH	Ausweiskategorie	0-15-jährig	älter
Neue Winterthurerstr. 39	8303	Bassersdorf	12.06.01	01.09.15	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	22.06.79	31.01.09	F Vorl. Aufgenommene länger als 7 Jahre		1
Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	11.11.88	12.01.17	N Asylsuchende		1
Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	17.11.18	12.01.17	N Asylsuchende	1	
Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	30.04.17	12.01.17	N Asylsuchende	1	
Stotzstrasse 43	8041	Zürich	30.04.60	21.10.09	F Vorl. Aufgenommene länger als 7 Jahre		1
Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	07.03.79	30.01.09	F Vorl. Aufgenommene länger als 7 Jahre		1
Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	08.12.09	08.12.09	F Vorl. Aufgenommene länger als 7 Jahre	1	
Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	29.10.15	29.10.15	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre	1	
Stationsstrasse 19	8306	Brüttisellen	01.01.96	02.02.13	B-FL länger als 5 Jahre		1
Zürichstrasse 13	8306	Brüttisellen	18.07.08	08.02.17	N Asylsuchende	1	
In Hätzelsweiden 2/9	8602	Wangen-Brüttisellen	01.01.93	26.05.15	B-FL länger als 5 Jahre		1
Stotzstrasse 43	8041	Zürich	15.01.00	19.08.16	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Stotzstrasse 43	8041	Zürich	16.01.00	08.08.16	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	26.06.03	22.09.15	N Asylsuchende		1
Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	06.12.75	22.09.15	N Asylsuchende		1
Bruggwiesenstrasse 7	8306	Brüttisellen	01.01.84	27.04.15	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Stotzstrasse 43	8041	Zürich	01.05.83	22.07.17	B-FL kürzer als 5 Jahre		1
Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	29.02.08	02.08.16	B-FL kürzer als 5 Jahre	1	
Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	01.08.12	02.08.16	B-FL kürzer als 5 Jahre	1	
Stotzstrasse 43	8041	Zürich	02.06.98	30.08.15	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Ringstrasse 24a	8306	Brüttisellen	01.01.93	07.08.17	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Stotzstrasse 43	8041	Zürich	01.01.97	10.07.15	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Stotzstrasse 43	8041	Zürich	01.01.95	02.11.15	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Stationsstr. 29	8306	Brüttisellen	25.05.00	13.03.13	F vorl. aufg. Flüchtlinge länger als 7 Jahre		1
Bruggwiesenstrasse 7	8306	Brüttisellen	02.03.02	27.04.15	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Stotzstrasse 43	8041	Zürich	01.01.97	01.11.15	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Bruggwiesenstrasse 7	8306	Brüttisellen	28.07.11	27.04.15	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre	1	
Bruggwiesenstrasse 7	8306	Brüttisellen	01.12.03	27.04.15	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Bruggwiesenstrasse 7	8306	Brüttisellen	28.07.09	27.04.15	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre	1	
Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	03.06.08	30.01.09	F Vorl. Aufgenommene länger als 7 Jahre	1	
Stotzstrasse 43	8041	Zürich	20.10.99	14.10.15	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Stotzstrasse 43	8041	Zürich	01.01.00	31.05.16	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Hegnaustrasse 2	8602	Wangen-Brüttisellen	22.01.87	11.10.16	F vorl. aufg. Flüchtlinge kürzer als 7 Jahre		1
Haldenstrasse 14	8306	Brüttisellen	17.10.88	02.08.16	B-FL kürzer als 5 Jahre		1
Stotzstrasse 43	8041	Zürich	20.01.00	29.06.16	F Vorl. Aufgenommene kürzer als 7 Jahre		1
Zürichstrasse 13	8306	Brüttisellen	04.04.74	08.02.17	N Asylsuchende		1
Zürichstrasse 13	8306	Brüttisellen	06.04.17	06.04.17	N Asylsuchende	1	
Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	17.06.15	17.07.17	B-FL kürzer als 5 Jahre	1	
Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	14.10.11	17.07.17	B-FL kürzer als 5 Jahre	1	
Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	19.08.08	17.07.17	B-FL kürzer als 5 Jahre	1	
Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	22.03.76	17.07.17	B-FL kürzer als 5 Jahre		1
Haldenstrasse 12	8306	Brüttisellen	05.04.85	17.07.17	B-FL kürzer als 5 Jahre		1
Total IST						14	29
						33%	67%

Anhang 12: Arbeitsgruppe Schule

Legende: Rückmeldungen der Arbeitsgruppe Schule

Funktionen gemäss Schulbauempfehlungen des Kanton Zürich (A-Z)

zusätzliche Klassenzimmer für Fachstunden (nur Sek)

Funktion A1

- Wie viele zusätzliche Klassenzimmer (gegenüber Klassenanzahl) sind notwendig, um den Unterricht (Fachstunden) organisieren zu können?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

6–8 zusätzliche Zimmer. Pro ca. 2 Fachlehrpersonen wird ein Zimmer gerechnet.

- Zusatzfragen gem. Sitzung vom 27.01.21:
 - Wieso ist der Bedarf grösser als bei der Schulraumplanung 2010 (+ 3 Klassenzimmer mehr als Klassen)?
 - Was sind die Konsequenzen, falls eine Realisierung in dieser Form (+6-8 zusätzliche Zimmer als Klassen) nicht realisierbar ist?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Bei der Schulraumplanung 2010 wurden die Fachbereiche Physik, Chemie und TTG nicht dazugerechnet, weshalb der Raumbedarf tiefer ausgewiesen wurde.

Als Konsequenz wird ein Fehlbedarf resultieren, sofern weitere Klassen geführt (höhere SuS Zahlen) werden müssen.

- Frage 23.02.23:
 - Bereits in der Schulraumplanung 2010 wurden Räumlichkeiten für Handarbeit, Werkstatt Holz, Werkstatt Metall, Kombiwerkstatt und Naturkunde (gemäss den kantonalen Schulbaurichtlinien berücksichtigt. Es ist vorgesehen diese Funktionen wiederum nach den kantonalen Schulbauempfehlungen zu berücksichtigen (siehe Funktion C-K). Bleibt der zusätzliche Raumbedarf trotzdem bestehen?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Unsere Aussage bezog sich so, dass für Physik, Chemie, TTG sowie die Zahl der zusätzlich benötigten Klassenzimmer 6-8 geplant werden muss. Anhand der Liste (2010), wären das „nur“ 3-4 zusätzliche KZ da die restlichen dort enthalten sind (C-K). Somit wären wir wieder auf dem Stand der Aussage von 2010: „Für die Organisation des ordentlichen Unterrichts werden gemäss SL (Schulleitung) mind. drei Klassenzimmer mehr benötigt, als Klassen vorhanden sind (Unterricht von Fachstunden).“

Schulraumplanung 2010: *„für die Organisation des ordentlichen Unterrichts werden gemäss SL (Schulleitung) mind. drei Klassenzimmer mehr benötigt, als Klassen vorhanden sind (Fachstunden).“*

Ausgleichsklassenzimmer

Funktion A1a

Siehe separate Betrachtung.

Aufnahmeklassenzimmer (Asyl-Klassen)

Funktion A2

Siehe separate Betrachtung.

Lernraum / Aufgabenhilfe (nur Sek)

Funktion A3

- Wird der Bedarf über das Lernraumkonzept begründet? Bitte um entsprechende Ausführungen.

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Nein, das Lernraumkonzept ist ausser Kraft gesetzt. Der Lernraum wird trotzdem regelmässig genutzt und ist aufgrund fehlender Gruppenräume (siehe Kommentar am Schluss, betreffend nicht umgesetzten Gruppenräume aus Kostengründen) unabdingbar.

- Lernraum: UG Trakt E, E101-103
Der Lernraum im Trakt E erfüllt verschiedenste Bedürfnisse:
Er dient als Ersatz für die fehlenden Gruppenräume im Trakt E.
Er wird genutzt fürs selbstorganisierte Lernen in allen Jahrgängen, weil er in idealer Weise über Plenum, Gruppenräume und Informatikmittel verfügt.
Er wird genutzt für den Projektunterricht der 3. Sek und bietet dabei Platz für klassen- und stufendurchmischten Unterricht.
Er wird genutzt für den Hausaufgabensupport.
Er eignet sich ideal für Teamweiterbildungen und Präventionsveranstaltungen.
- Genügen die heute vorhandenen Räumlichkeiten auch künftig?
Antwort Arbeitsgruppe Schule:
siehe Anmerkungen am Ende betreffend Gruppenräumen und Materiallager
- Verändert sich das Konzept (und der entsprechende Raumbedarf) in Zukunft?
Antwort Arbeitsgruppe Schule:
Tendenziell unverändert.
- Zusatzfragen gem. Sitzung vom 27.01.21:
 - Was wären die Konsequenzen wenn dieser Raum nicht mehr als «separate Nutzung» zur Verfügung steht, die notwendigen Gruppenräume aber zur Verfügung stehen würden?
 - Bleibt das Lernraumkonzept definitiv ausser Kraft gesetzt?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Solange ein Defizit an zusätzlichen Gruppenräumen und Klassenzimmer besteht, braucht es diesen Raum zur Sicherstellung des Unterrichts

Die mehrjährige Planung zeigt mittelfristig stark steigende Schülerzahlen. Dabei steigt nicht nur das Defizit an Gruppenräumen, sondern auch an Klassenzimmern und an polyvalent nutzbaren Räumen. Der Verlust der Lernraumräumlichkeiten würde von der Sekundarschule als grosser Verlust empfunden, weil er die Möglichkeiten für den offenen Unterricht (Projektunterricht, Atelierunterricht, ...) stark einschränken würde.

Das Lernraumkonzept ist definitiv ausser Kraft und wurde ersetzt durch andere offene Unterrichtsformen.

Schulraumplanung 2010: Lernraum erforderlich
IST Bruggwiesen: Total ca. 267m²

Gruppenraum

Funktion B1

1 pro Klassenzimmer.

Ausgleichsgruppenraum

Funktion B1a

1 pro Ausgleichsklassenzimmer.

Grossgruppenraum

Funktion B2

1 pro 2 Klassenzimmer (falls kein Gruppenraum vorhanden).

Therapieraum Primarschule

Funktion B3

Schulraumplanung 2010: erforderlich (1x 36m²) gemäss kant. Schulbaurichtlinien
Schulraumplanung 2016: erforderlich (1x 36m²) gemäss kant. Schulbauempfehlungen
Schulraumplanung 2019: erforderlich (1x 36m²) gemäss kant. Schulbauempfehlungen
IST Primarschulanlagen: derzeit nicht vorhanden, da Therprieräume separat erforderlich/ erfasst

Psychomotoriktherapie

Funktion B4

- Findet die Psychomotoriktherapie nur im Steiacher statt (Raum nur auf dieser Schulanlage notwendig)?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Ja, also auch für die Kinder aus Wangen. Die PMT findet nur im Steiacher statt, die SuS aus Wangen werden jeweils mit dem Schulbus gebracht und wieder abgeholt. Da die PMT viel Material benötigt, macht es Sinn, dies nur in einem Schulhaus anzubieten.

- Genügt der Raum den heutigen (und künftigen) Bedürfnissen?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Nein überhaupt nicht, er hat kein Tageslicht und hat eine hohe Feuchtigkeit. Von der Grösse und Ausstattung her ist der Raum ausreichend. Das feuchte Raumklima, die fehlenden Fenster / Tageslicht sind jedoch sehr ungeeignet für die PMT und erschwert die Durchführung der Therapiektion massiv.

Als Idee könnte allenfalls der heutige Singsaal im Steiacher A umgenutzt werden, sofern im Neubau oder an anderer Stelle ein entsprechend grössere Singsaal umgesetzt wird, da dieser von den Grössenverhältnissen den heutigen Bedürfnissen nicht mehr gerecht wird. (siehe Singsaal am Schluss des Dokumentes.

- Zusatzfrage gem. Sitzung vom 27.01.21:
 - Was bedeutet die Formulierung «erschwert die Durchführung der Therapiektion massiv»?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Der Raum genügt den eigentlichen therapeutischen Anforderungen (die Grösse eines Klassenzimmers würde jedoch reichen). Das fehlende Tageslicht und die hohe Luftfeuchtigkeit wirkt sich jedoch negativ auf das Arbeitsklima für Lehrperson und Schüler/in aus. Der Raum ist daher als Arbeitsplatz, vor allem bei einem längeren Aufenthalt, ungeeignet. Für eine

Person, welche sich den ganzen Tag in diesem Raum aufhält, ist er als Arbeitsplatz sehr ungeeignet.

Schulraumplanung 2010: 1 Raum

IST Steiacher: 1x 74m²

Anmerkungen Die aktuelle Feuchtigkeitsmessung zeigt 31% (Stand 27.01.21). Das Problem der Feuchtigkeit ist jedoch üblicherweise im Sommer feststellbar. Im letzten Herbst wurde deshalb eine Lüftung eingebaut. Ob das die Situation im Sommer etwas verbessert, ist abzuwarten.

TTG Primarschule

Funktion C / D

- Wie verändert sich der Raumbedarf aufgrund des Lehrplan 21 betr. TTG (Handarbeit / Werken) auf Primarschulstufe?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Mit der Umsetzung des LP-21 haben alle SuS ab der 1. Klasse das Fach TTG. Unsere TTG-Räumlichkeiten sind auch für die neue Situation ausreichend und entsprechen der Schulbauempfehlungen.

- Zusatzfrage gem. Sitzung vom 27.01.21:
 - Ist keine Reduktion der Stundenanzahl der Werkräume aufgrund LP 21 vorhanden (aufgrund der Aussage gem. Schulraumplanung 2019)?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Nein, es wird keine Reduktion der Stundenzahlen geben.

Schulraumplanung 2010: gemäss kant. Schulbaurichtlinien

Schulraumplanung 2016: gemäss kant. Schulbauempfehlungen (dito Richtlinien)

Schulraumplanung 2019: „Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die bestehenden Werkräume aufgrund der neuen Unterrichtsform (TTG) entlastet werden.“

TTG / BG / NT / etc. (Sekundarschule)

Funktion C-K

- Verändert sich der Raumbedarf aufgrund des Lehrplan 21 betr. Handarbeiten / Werken / Werkstatt Holz / Werkstatt Metall / Kombi(werkstatt)raum Zeichnen / Naturkunde gegenüber den Schulbauempfehlungen?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Nein, der Raumbedarf bleibt unverändert.

- Zusatzfrage gem. Sitzung vom 27.01.21:

Die Aussage / Antwort ist etwas zu unspezifisch. Wie ist die Auslastung der bestehenden Räume? Bitte um Angabe der Belegungen der Räume (Auslastung).

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Räume wie Holz und Metallwerkstatt sind nicht Multifunktional und eine Optimierung der Raumauslastung ist daher nicht möglich. Die Räume sind in der Raumausstattung und Möblierung (Werkbänke) und aufgrund der im Raum befindlichen Maschinen und Apparaturen nicht für andere Nutzungen geeignet, auch wenn dies rein stundenplantechnisch möglich wäre. Die Räume sind derzeit in 18 Wochenlektionen belegt.

Schulraumplanung 2010: gemäss kant. Schulbaurichtlinien

Brennraum

Funktion D3

- Ist der Brennraum zwingend erforderlich?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Nein, sofern es in der näheren Umgebung zur Schule eine Möglichkeit zur gemeinsamen Nutzung gibt.

- Wird dieser Raum auch künftig auch erforderlich sein? (Minimalgrösse?)

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

siehe oben

- Zusatzfragen gem. Sitzung vom 27.01.21:

- Aufgrund der Rückmeldung wird davon ausgegangen, dass ein Brennraum 1x auf dem Gemeindegebiet notwendig ist. Stimmt diese Interpretation?
- Ist der Bedarf «Lehrerspezifisch»?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Nein. Der Brennraum müsste in der Nähe der Schule liegen. Die Erzeugnisse von einem Ortsteil in den anderen zu transportieren wäre sehr umständlich. Denn Brennofen in einen Raum mit kombinierter Nutzung zu integrieren, wäre daher sinnvoller, da die Infrastruktur auf beiden Anlagen sowieso vorhanden ist.

Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert

Schulraumplanung 2019: Steiacher: nicht zwingend

IST Bruggwiesen: 1x 10m²

IST Steiacher: 1x 42m²

IST Oberwisen: Brenner vorhanden; nicht als separater Raum vorhanden

Informatik (nur Sek)

Funktion L

- Genügen die heute zur Verfügung stehenden Räume für die Informatik?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Ja, diese Infrastruktur ist ausreichend.

- Wie sieht der Raumbedarf für die Informatik künftig aus?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Voraussichtlich gleichbleibend.

Schulraumplanung 2010: Sek: 2 Zimmer à 72m² (1 bis 12 Klassen)

IST Bruggwiesen: 2 Räume à Ø 67m²

Schulküche / WAH (nur Sek)

Funktion M

- Wie haben sich die Anforderungen an die Schulküchen aufgrund des Lehrplan 21 verändert?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Keine Veränderungen beim Raumbedarf, sofern die Theorielektionen ebenfalls in der Schulküche stattfinden können. Dies ist bei uns möglich. Veränderungen ergeben sich bei den Informatikmitteln als Voraussetzung für die Umsetzung LP21.

Schulraumplanung 2010: Schulküche „verschieben“ von Oberwisen nach Bruggwiesen

IST Bruggwiesen: 2 Schulküchen

Mehrzweck-/ Singsaal

Funktion P1

Der Singsaal im Steiacher A ist für heutige Verhältnisse zu klein. Bereits bei Klassenaufführungen einer Schulklasse stösst der Raum an die Nutzungsgrenze. Der Raum könnte allenfalls für Psychomotorik oder für die Erstellung mehrerer Gruppenräume genutzt werden.

- Zusatzfragen gem. Sitzung vom 27.01.21:
 - Könnte die Mehrzwecknutzung (bei grösseren Anlässen) auch andernorts erfolgen (z.B. Gsellhof)?
 - Wie oft finden «Klassenaufführungen» statt?
 - Was sind die „täglichen Problemstellungen“ dieses Raums?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Der Gsellhof wird bereits heute für gewisse und grössere Veranstaltungen von der Schule genutzt. Der Singsaal im Steiacher ist jedoch bereits an der Kapazitätsgrenze, wenn nur schon Projekte mit den Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden soll. Dazu zählen bspw. Dancing Classroom, Just Community, etc. Mit steigenden Schülerzahlen wird dieser Engpass weiter verstärkt. Diese schulische Anlässe müssen zwingend auf dem Schulareal stattfinden. Eine Verschiebung aller Klassenzüge „bspw. in den Gsellhof“ ist praktisch nicht mit Schulalltag vereinbar. Weiter ist die Bühne des Steiacher in einem sehr schlechten Zustand und ungeeignet für Aufführungen.

Ein Raum, welcher vergleichbar wäre, wie jener im Schulhaus Oberwisen, wäre sehr wünschenswert. Über das Jahr finden sicher 15-20 Veranstaltungen statt, welche einen grösseren Raum voraussetzen würden. Dazu zählen auch Weiterbildungen mit dem gesamten Schulhaus, Elternveranstaltungen. Mit steigenden Schülerzahlen und Anzahl Lehrpersonen, wird diese Thematik in Zukunft weiter verschärft.

Schulraumplanung 2019: Steiacher: bei 18 Primarschulklassen: Soll gemäss kant. SBE: 108m² für 12 Klassen (bei 24 Klassen: 144m²)

bei 18 PS-Klassen: Soll = 126m²

IST Steiacher: 130m²

Aufenthalts-/ Blockzeitenraum

Funktion P2

Schulraumplanung 2019: Steiacher: in Mittagstisch integrieren

Bibliothek

Funktion Q

- Sind Bibliotheken auf allen Schulanlagen erforderlich?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Primarschule:

Ja, denn die Klassen besuchen regelmässig die Bibliothek im Rahmen des regulären Unterrichts. Ein solcher Bibliotheksbesuch dauert oft weniger als eine Lektion und findet öfters auch spontan statt. Gäbe es nur eine zentrale Bibliothek, dann müsste sich die Klasse jedes Mal dorthin verschieben; dies wäre sehr zeitaufwendig (siehe Schwimmen) und kurzfristige Spontanbesuche wären kaum mehr möglich. Auch das recherchierende Arbeiten, welches bereits ab der zweiten Klasse stattfindet, wird dadurch fast verunmöglicht.

Sekundarschule:

Nein, die SuS der Sekundarschule können die Gemeindebibliothek für ihre Zwecke nutzen. Bereits heute nutzen 6-7 Klassen in unregelmässigen Abständen die Gemeindebibliothek. Dies wäre auch kein Problem, wenn sich die Bibliothek auf im Steiacher befinden würde.

Genügen die heutigen Räumlichkeiten dem Bedarf (Fläche)?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Steiacher, Nein, die Bibliothek im Steiacher ist aktuell zu klein, um mit einer ganzen Klasse zu arbeiten. Insbesondere, da auch das recherchierende Arbeiten immer häufiger genutzt wird (auch digitale Medien).

Oberwisen, Ja die Fläche ist ausreichend.

Bruggwiesen, Ja die Fläche ist ausreichend.

- Wie wird sich der Bedarf (Nutzungsverhalten / Bücheranzahl) künftig entwickeln?

Antwort: Arbeitsgruppe Schule:

Steiacher - Im Hinblick auf die noch steigenden Schülerzahlen und die dadurch resultierende Dreifachführung jeder Klassenstufe sollte das Platz- und Medienangebot ausgebaut werden. Schon zum jetzigen Zeitpunkt ist es schwierig, die Bibliothek mit einer ganzen Klasse sinnvoll zu nutzen. Die Infrastruktur (mehr Bücher, mehr Regale und Sitzgelegenheiten) einer neuen Bibliothek muss diesem Umstand Rechnung tragen.

Oberwisen - Die Nutzung wird auch in Zukunft im gleichen Rahmen sein. Die LP sind überzeugt der Meinung, dass das Lesen von Büchern für die SuS in vielfacher Hinsicht wichtig ist. Bei Bedarf liesse der Raum auch eine intensivere Nutzung mit mehr Büchern zu.

Bruggwiesen - Bereits heute nutzen die SuS der Sek die Gemeindebibliothek. Die Lesekompetenz nimmt ab, ebenso die Attraktivität der Printmedien für die SuS. Das Nutzerverhalten richtet sich zunehmend auf die digitalen Medien aus.

Schulraumplanung 2010: Bibliothek auf allen Schulanlagen erforderlich

IST: überall vorhanden

Funktionen IST der Schule Wangen Brüttisellen (01-20)

Sitzungszimmer

Funktion 01

- Werden Sitzungszimmer benötigt?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Ja, z.B. für Schulkonferenzen, für Stufen-Konvente und für „runde Tische“ mit mehreren TN (KLP, Fach-LP, Therapeutinnen, Eltern)

- Wenn ja: Auf welchen Schulanlagen und für wie viele Personen?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Steiacher - In allen Gebäuden ausser Turnhalle. Ideal sind Zimmer für 6 Personen. Es sollten aber verschiedene Grössen sein. Auf die drei Gebäude verteilt eins für 4 Personen, eines für 5 Personen und eines für 6 Personen. Total 3 Sitzungszimmer.

Oberwisen – Situation aktuell ausreichend.

Bruggwiesen - Die bestehenden Räumlichkeiten reichen aus. Für Sitzungen eignen sich insbesondere das Zimmer A213 (Zimmer der SHP), der Lernraum und die Aula.

- Könnten Sitzungen / Sitzungszimmer als Doppelnutzung von (Gross-)Gruppenräumen erfolgen (keine separaten Sitzungszimmer erforderlich)?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Die Nutzung könnte eher umgekehrt erfolgen. Eingerichtet Sitzungszimmer können aufgrund ihrer Ausstattung auch als Gruppenräume genutzt werden. (z.B. Wandschränke als Stauraum für Unterrichtsmaterialien, so dass das Erscheinungsbild für ein Sitzungszimmer gegeben wäre. Die Bestuhlung müsste auf Erwachsene ausgerichtet sein.

Steiacher – Die aktuelle Situation erlaubt es nicht, Gruppenräume als Sitzungszimmer zu verwenden – Gruppenräume sind Arbeitsräume für die SuS und werden vor allem für den Unterricht verwendet. Aufgrund der geringen Anzahl sind diese durch den Schulbetrieb bereits heute stets besetzt und es muss öfters auf die Gänge ausgewichen werden. Es ist jedoch denkbar, dass frei buchbare Sitzungszimmer auch als Gruppenräume für den Unterricht gebucht werden könnten. Die Nutzung der Sitzungszimmer erfolgt tendenziell eher zu unterrichtsfreien Zeiten.

Oberwisen – Aus aktueller Sicht ja – genügend Gruppenräume vorhanden. Diese werden heute bereits so genutzt. Das Sitzungszimmer im Trakt D wird teilweise auch als Schulzimmer genutzt (wöchentlich) und ist Arbeitsort einer SHP-LP. In Coronazeiten wird der Singsaal öfters auch als Sitzungsraum für Schulkonferenzen und als Raum für interne Weiterbildungen genutzt.

Bruggwiesen – siehe Antwort vorherige Frage.

- Zusatzfragen gem. Sitzung vom 27.01.21:
 - Für welche Art von Sitzungen werden Sitzungszimmer benötigt?
 - Könnte (ein Teil) der Sitzungen in z.B. Gruppenräumen erfolgen (anstelle sep. Sitzungszimmer)?
 - Wann finden die Sitzungen statt (unterrichtsfreie Zeiten)?
 - Falls ein Sitzungszimmer erforderlich ist: Für wie viele Personen müsste das Sitzungszimmer ausgelegt werden?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Verwendungszwecke (siehe auch ursprüngliche Antworten): Besprechungen mit Eltern (je nach Thema ist ein Schulzimmer ungeeignet), Besprechung mit externen Partnern und Stellen, „runde Tische“ mit mehreren TN (KLP, Fach-LP, Therapeutinnen, Eltern), etc.

Nein. Aber umgekehrt möglich. Die Gruppenräume sind auf Kinder ausgerichtet. D.h. kleine Stühle und Tische. Ein Sitzungszimmer, ausgerichtet auf Erwachsenen kann jedoch wenn gut eingerichtet als Gruppenräume genutzt werden. Siehe auch ursprüngliche Ausführungen.

Die meisten Sitzungen werden zu unterrichtsfreien Zeiten abgehalten. Deshalb wäre eine kombinierte Nutzung, d.h. auch als Gruppenraum, sinnvoll umsetzbar.

Siehe ursprüngliche Antwort: Ideal sind Zimmer für 6 Personen. Es sollten aber verschiedene Grössen sein. Auf die drei Gebäude verteilt eins für 4 Personen, eines für 5 Personen und eines für 6 Personen. Total 3 Sitzungszimmer.

Schulraumplanung 2010: nicht aufgeführt (nur SSA + Musikschule)

Schulraumplanung 2016: Soll je Schulanlage = 1

IST Bruggwiesen:	nicht vorhanden
IST Steiacher:	1x 15m ² für SSA 1x 15m ² für SL
IST Oberwisen:	1x 74m ²

SSA (Schulsozialarbeit)

Funktion 02

- Was ist das Raumbedürfnis für die SSA (Anzahl Arbeitsplätze und Besprechungsmöglichkeit)? Ist die Raumanforderung auf den Schulanlagen Steiacher und Oberwisen unterschiedlich?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Die SSA braucht ein eigenes Büro, welches die ganze Woche nutzbar ist und aufgrund der Aufbewahrung sensibler Daten nur für eine begrenzte Anzahl Personen zugänglich ist (SSF, SL, Hauswart, LB,...).

2 SSA im Steiacher aufgrund Schulgrösse und im Oberwisen 1 SSA. Die Situation im Steiacher ist aktuell ausreichend, da die SSA einen angrenzenden Besprechungsraum nutzen können. So können die SSA parallel arbeiten. Im Oberwisen ist ein Raum ausreichend.

- Ist ein separates Sitzungszimmer für die SSA zwingend erforderlich (oder kann dies im Büro SSA erfolgen)? (Für wie viele Personen?)

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Ein separates Sitzungszimmer ist für die SSA nur zwingend nötig, wenn im eigenen Büro zu wenig Platz vorhanden ist, um Gruppengespräche durchführen zu können, da es oftmals bis zu 12 SuS sind, die bei der SSA begleitet werden, wie z.B. bei Projektarbeiten wie Peacemaker, SuS-Partizipation etc. Für akute Krisengespräche und Mediationen muss je nachdem kurzfristig auf einen Raum zugegriffen werden können, um handlungsfähig zu bleiben aufgrund ihres definierten Auftrages.

Da im Steiacher Räume für 2 SSA benötigt werden, braucht es einen Raum für persönliche Gespräche. Die Arbeitsplätze können im selben Raum genutzt werden.

Schulraumplanung 2010: Soll auf Primarschulanlagen = 1 Zimmer

IST Bruggwiesen: 1 Büro à 19m²

IST Steiacher: 1 Büro à 50m²

IST Oberwisen: 1 Büro à 41m²

Hort & Mittagstisch

Funktion 03+04

siehe separate Betrachtung.

Wohnung Hauswart

Funktion 05

- Ist die Hauswartwohnung auf den Schulanlagen auch künftig noch notwendig?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Ja unbedingt – es besteht mit der Anwesenheit des Hauswartes / des Hauswartpaares eine gewisse Kontrollmöglichkeit der Schulanlage ausserhalb der Schulzeiten.

Beispiel Bruggwiesen: Bei letztem Hauswartwechsel war unsere Schulanlage ein paar Monate unbewohnt. Innerst kürzester Zeit hatten wir damals Schäden verschiedenster Art: Schmiereien, Unrat, Beschädigungen, und zusätzlich Lärmklagen von Anwohnern

Schulraumplanung 2010: Hauswartwohnung auf allen Schulanlagen erforderlich

Anmerkungen: keine
IST: Auf allen Schulanlagen 1x vorhanden

Veloraum

Funktion 06

IST = Soll, resp. projektspezifische Betrachtung.

Fotolabor

Funktion 07

IST (Bruggwiesen) = Soll

Erschliessung

Funktion 08

IST = Soll, resp. projektspezifische Betrachtung.

Musikalische Grundausbildung

Funktion 09

- Was ist der Raumbedarf für die „musikalische Grundausbildung“ im Steiacher?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Der Raumbedarf hängt von der Anzahl Klassen und des Stundeplanes der Volksschule ab. Aktuell finden 24 Lektionen verteilt auf 3 Tage in zwei Räumen (teilw. parallel) statt.

Ein Zimmer würde grundsätzlich reichen, wenn bei mehreren LP die Pensen aufeinander abgestimmt werden könnten. Dies ist zur Zeit nicht möglich.

- Wie wird dies im Oberwisen gehandhabt?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Im Oberwisen nutzen wir den Singsaal für die 12 Lektionen verteilt auf 4 Vormittage. Aufgrund der tieferen Lektionsanzahl entstehen hier kein Überschneidungen.

- Zusatzfragen gem. Sitzung vom 27.01.21:

- Warum ist dies im Steiacher stundenplantechnisch nicht lösbar?
- Wieso ist dies im Steiacher «zur Zeit nicht möglich»? Wann ist es möglich?
- Wieviele Lektionen Musikalische Grundausbildung finden im Steiacher im Singsaal statt?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Dies würde stundenplantechnisch höchstens dann funktionieren, wenn die Pensen von mehreren Lehrpersonen genau aufeinander abgestimmt werden könnten. Aufgrund der Lektionsanzahl und Anstellungsverhältnissen ist dies nicht realistisch. Es kann auch in Zukunft nicht davon ausgegangen werden, dass die Lektionsplanung mit einem Raum realisiert werden kann.

Im Singsaal finden keine MGA Lektionen statt. Der „Singsaal“ ist bereits durch anderweitige Nutzung stark ausgelastet und für den MGA Unterricht reichen die beiden verwendeten Räume.

Schulraumplanung 2010: „Wunsch“ 1 Raum in Klassenzimmergrösse für die „musikalische Grundausbildung“ bei der PS Oberwisen

Schulraumplanung 2016: nur Steiacher thematisiert: 2 Räume

Schulraumplanung 2019: nur Steiacher thematisiert: 1 Raum

IST Steiacher: 2 Räume à 74m² (davon wird ein Raum auf SJ 21/22 zu einem Klassenzimmer umgenutzt)

IST Oberwisen: keiner vorhanden

Schülerclub (nur Sek)

Funktion 10

- Genügen die heute zur Verfügung stehenden Räume für den Schülerclub?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Ja.

- Wie sieht der Raumbedarf für den Schülerclub künftig aus? Gibt es konzeptionelle Anpassungen / Änderung, resp. sind solche vorstellbar?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Grundsätzlich wird der Standort des Schülerclubs nicht als ideal empfunden. Die SuS im Schülerclub haben immer direkte Sicht in die Turnhalle und stören so teilweise den Sportunterricht. Dieser Raum wird auch von externen Turnhallenbenutzern (Vereine etc.) genutzt, was ebenfalls nicht ideal ist. Dies könnte jedoch auch durch kleinere bauliche Anpassungen optimiert werden.

- Zusatzfragen gem. Sitzung vom 27.01.21:
 - Heisst «nicht ideal», dass dieser Standort mit der Umsetzung der beschriebenen Massnahmen den Bedürfnissen genügen würde?
 - Was macht genau der Schülerclub? Welches Bedürfnis deckt der Schülerclub ab?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Ja würde derzeit genügen. Wie beschrieben könnte mit leichten Massnahmen, z.B. Sichtschutz die Situation verbessert werden.

Der Schülerclub ist der Aufenthaltsraum der Schülerinnen und Schüler vor und nach dem Unterricht und zusätzlich gedacht als Pausenraum für diejenigen SuS, welche über Mittag aufgrund der knappen Zeit nicht nach Hause gehen können. Idealerweise würde er den Schülerinnen und Schülern zur Alleinnutzung zur Verfügung stehen. Dies ist in der jetzigen Form nicht erfüllt, da der Raum Teil der an den Wochenenden fremdvermieteten Sporträumlichkeiten ist

Schulraumplanung 2010: „Wunsch“ eines „definitiven Orts für den Schülerclub“

IST Bruggwiesen: 1 Raum à Ø 79m²

Garage

Funktion 11

IST = Soll resp. projektspezifische Betrachtung.

Logopädie PS

Funktion 12

- Wie viele Logo-Räume sind mit der heutigen Klassenzahl auf den verschiedenen Schulanlagen erforderlich?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Das bestehende Raumangebot für die Logotherapie ist ausreichend, d.h. es muss nicht erweitert, darf aber auch nicht gekürzt werden. Wenn langfristig mit steigenden SuS-Zahlen gerechnet wird, müsste wohl eine zusätzliche Logopädin/Logopäde angestellt werden, wodurch wiederum ein zusätzlicher Raum nötig wäre. In einem Raum gleichzeitig mehrere Therapiektionen durchzuführen ist nicht möglich und auch durch den Persönlichkeitsschutz während der Therapie nicht angezeigt.

- Wie gross (Fläche) müssen die Logo-Räume sein? Für wie viele Personen?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Sicher gross genug, um mit verschiedenen Materialien und Methoden arbeiten zu können. Die Therapien finden meistens in Einzelsitzungen statt, können je nachdem auch mit zwei bis drei Kindern durchgeführt werden.

- Kann Logo auch in Gruppenräumen stattfinden (Kombinutzung)?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Da die Logopädinnen zu hohen Pensen angestellt sind, finden fast durchgehend Therapien statt, was eine gemeinsame Nutzung nicht möglich macht. Siehe auch Thematik zu Gruppenraumsituation und Nutzung.

- Wie wird sich der Bedarf (Anzahl und Grösse der Räume) in Zukunft verändern?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Mit steigenden SuS-Zahlen steigt auch der Bedarf. Der Verteilschlüssel vom VSA für die Therapiestunden (Logo und PMT) ist wie folgt:

Die Berechnung der zeitlichen Ressourcen erfolgt für die Therapieangebote aufgrund der Vorgaben des Kantons. Berechnungsgrundlage bilden die SchülerInnenzahlen. Folgender Berechnungsschlüssel gelangt bei den Therapieangeboten zur Anwendung:

- 0,6 VZE pro 100 Kinder auf der Kindergartenstufe
- 0,4 VZE pro 100 Schülerinnen und Schüler auf der Primarstufe
- 0,1 VZE pro 100 Jugendliche auf der Sekundarstufe

- Zusatzfrage gem. Sitzung vom 03.02.21:

Verändert sich der Bedarf nur aufgrund der Veränderung der Schülerzahlen oder ist auch eine Veränderung des Verteilschlüssels möglich / wahrscheinlich?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Die Veränderung ist vor allem auf die Schülerzahlen zurück zu führen. Eine Veränderung der verschiedenen Therapieformen ist schwer vorherzusagen.

Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert

Schulraumplanung 2019: nur auf Kindergartenstufe im Steiacher thematisiert

IST Bruggwiesen: keine vorhanden

IST Steiacher: keine vorhanden

IST Oberwisen: 1x 44m²

DaZ

Funktion 13

- Wie viele DaZ-Räume sind mit der heutigen Klassenzahl auf den verschiedenen Schulanlagen erforderlich?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Grundsätzlich ist die Anzahl der Zimmer abhängig von der Anzahl DaZ-LP. Es wird bei der Planung darauf geachtet, dass möglichst wenig Überschneidungen entstehen, damit die Raumnutzung möglichst gering gehalten werden kann.

Steiacher - Ideal: KG Massjuchert 3, PS St A und B 5 (UST Mehrbedarf)

Oberwisen - Im Moment ein Raum zur gemeinsamen Nutzung SHP und DAZ. Freitags zur Zeit mehrheitlich ungenutzt.

Bruggwiesen - Ein zugewiesenes Klassenzimmer ist optimal für den Unterricht. Ist Situation.

- Wie gross (Fläche) müssen die DaZ-Räume sein? Für wieviele Personen?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Steiacher - 6 Räume mit 25 m² (bis ca. 6 Kinder) und 2 Räume mit 50m² (bis 12 Kinder halbklassen Unterricht) Im Steiacher besteht ein höherer Bedarf an DaZ als bei den anderen Schulen. Vor allem im Kiga finden immer wieder auch halbklassen Lektionen im Bereich DaZ statt.

Oberwisen - Grundsätzlich reicht die grösse eines Gruppenraums. Da die Gruppenräume jedoch jeweils von zwei Klassen gemeinsam genutzt werden, stellt sich hier die Kapazitätsfrage der Gruppenräume.

Bruggwiesen - 2-6 Schüler, mit genug Abstand

- Kann DaZ auch in Gruppenräumen stattfinden (Kombinutzung)?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Grundsätzlich nicht, da die Gruppenräume eher knapp bemessen sind und diese vor allem durch die Regelklassen genutzt werden. Diese sind auf allen Schulanlagen bereits sehr gut ausgelastet.

Im Schulhaus Bruggwiesen nutzt die DaZ-LP den zugewiesenen Raum zudem zusammen mit der SHP. Dies führt dazu, dass das Zimmer sowieso praktisch voll ausgelastet wird.

- Wie wird sich der Bedarf (Anzahl und Grösse der Räume) in Zukunft verändern?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

In den Primarschule dürfte die Situation etwa auf diesem Stand bleiben. Der Raumbedarf dürfte sich somit nicht stark ändern.

Im Schulhaus Bruggwiesen ist die Tendenz leicht steigend, da immer mehr fremdsprachige SuS an unsere Schule gehen.

- Zusatzfragen gem. Sitzung vom 03.02.21:

- Kann der „Mehrbedarf“ an Räumen (gegenüber früheren SRP) mit Stundenzahlen DaZ (Veränderungen der letzten Jahre) begründet / belegt werden?
- Kann eine Mehrfachnutzung von Gruppenräumen erfolgen? Wenn ja: In welchem Ausmass? Welche Reduktion des Bedarfs an DaZ-Räumen wäre aufgrund von Mehrfachnutzungen von Gruppenräumen?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Zur IST-Situation: Auf dem Gelände Steiacher sind momentan 6 DAZ Räume vorhanden. 3 im Massjuchert und 3 im Trakt A. Der Trakt B besitzt keine DAZ Räume. Es wird auf Gruppenräume, den Gang und das Lehrerzimmer ausgewichen. Für 8 Klassen verfügt der Trakt B nur über 3 Gruppenräume, was bereits für den Regelunterricht zu wenig ist. Das gleiche gilt für den Trakt A, wo das Verhältnis Klasse vs. Gruppenraum ebenfalls nicht den Empfehlungen entspricht.

Der Mehrbedarf ergibt sich aus den zusätzlichen Klassenzügen, welche ab dem SJ 21/22 am Steiacher geführt werden müssen. Bereits heute muss bezüglich Raumnutzung improvisiert werden und wird sich zunehmend erschweren.

Wenn genügend Gruppenräume zur Verfügung stehen, können diese auch für den DAZ Unterricht eingesetzt werden. Aufgrund der Situation mit den bestehenden Gruppenräumen, ist keine Reduktion des Bedarfs zu erwarten. Diese ist abhängig, wie viele neue Gruppenräume

geschaffen werden können. Es würde auch nichts bringen, in einem allfälligen Neubau gesonderte DAZ Zimmer vorzusehen, da diese in der Nähe der Klassenzimmer liegen sollten. Man müsste allenfalls Klassenzimmer im Trakt A aufheben und diese in den Neubau verschieben.

Der Bedarf an DaZ-Unterricht hat in den letzten Jahren stetig zugenommen, was auch zu einem Mehrbedarf an räumlichen Ressourcen führt. Eine Mehrfachnutzung von Gruppenräumen wäre grundsätzlich möglich, müsste aber gut geplant werden, da die heutigen Unterrichtsformen eine flexible Gestaltung von Gruppenarbeiten und Unterricht im Klassenverband vorsehen. Zudem werden die Gruppenräume sehr oft spontan genutzt, um beispielsweise mit einer Gruppe von SuS zu arbeiten, die etwas Ruhe benötigen oder um Störungen entgegenzuwirken. Im IF- und ISR-Unterricht werden ebenfalls häufig die Gruppenräume genutzt.

Somit wäre eine Mehrfachnutzung von Gruppenräumen zusätzlich für den DaZ-Unterricht mit einem hohen Organisationsaufwand verbunden und in einem höheren Ausmass nicht zu empfehlen.

Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert

Schulraumplanung 2016: 2 Räume im Steiacher

Schulraumplanung 2019: 3 Räume im Steiacher: Dieser zusätzliche Raum ist aufgrund der Anforderungen (Anzahl Lektionen) an den DaZ-Unterricht erforderlich.

IST Bruggwiesen: keine vorhanden

IST Steiacher: 3 Räume à Ø30m²

IST Oberwisen: keine vorhanden

SSF-Büro

Funktion 14

- Muss das Büro zwingend auf der Schulanlage (Steiacher) situiert sein?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Nein, nicht zwingend. Dafür spricht, dass im Schulhaus Steiacher die grösste Auslastung im sonderpädagogischen Bereich vorzufinden ist, was die Anwesenheit der Leitung SSF sinnvoll macht. Rein vom Auftrag her, für alle drei Schulhäuser zuständig zu sein, kann die Leitung SSF theoretisch auch an einem anderen Ort positioniert werden.

Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert

Schulraumplanung 2019: Soll Steiacher = 1 à 36m²

IST Steiacher: 1x 24m²

Musikschule

Funktion 15

Einleitende Bemerkung zur Musikschule durch die Arbeitsgruppe Schule:

Die Gesamtzahl der Räume für die Musikschule in Wangen-Brüttisellen ist am untersten Limit. Wir verfügen über 4 Räume (3 Bruggwiesen und 1.5 im KiGA Wangen), wo wir selber verfügen können.

Alle anderen sind in Abhängigkeit der Schule und stehen nur eingeschränkt zur Verfügung. Vor allem in Wangen haben wir immer wieder Engpässe. Die kleinen Kinder kommen nicht nach Brüttisellen...

Die Aula im Bruggwiesen nutzen wir am Mittwochnachmittag (Schlagzeugunterricht).

Der Lehrplan 21 schränkt die Arbeitszeiten der Musiklehrpersonen zunehmend ein.

Kaum freie Nachmittage zur Verfügung. Sofern genügend Gruppenräume zur Verfügung stehen, können diese kombiniert genutzt und dadurch höher ausgelastet werden.

- Genügen die heutigen 3 Zimmer auf der Schulanlage Bruggwiesen (Räume BRW 101-103) den heutigen Anforderungen?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Diese 3 Zimmer genügen den akustischen Anforderungen gemäss den Vorgaben des Verbandes. In Bezug auf Infrastruktur fehlen hier nur kleinere Sachen.

- Wie entwickelt sich der Bedarf der Musikschule?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Der Raumbedarf ist abhängig von den Schülerzahlen. Erfahrungsgemäss sind diese an die Zahlen der Volksschule geknüpft. Steigende Zahlen in der Volksschule bedeuten auch ein Zunahme der Musikschüler.

- Sind auf den Primarschulanlagen keine separaten Räume erforderlich? (Kombinutzung?)

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Das wäre prinzipiell wünschenswert, die Räume müssen akustisch den Anforderungen für Musikunterricht genügen bzw. die Abschottung gegenüber Schulräumen muss gewährleistet sein. Die Nutzungszeiten müssten nicht erst ab 16.30 möglich sein.

Die aktuelle Situation im Oberwisen erlaubt z.B. die Kombination verschiedener Räume (z.B. Nebenraum zu Singsaal oder auch vereinzelt Gruppenräume).

- Zusatzfragen gem. Sitzung vom 03.02.21:

- Kann der Raumbedarf auch ausserhalb der Schulanlagen abgedeckt werden?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Für gewisse Stunden und Musikinstrumente welche ausserschulisch stattfinden ist dies denkbar. Je nach Ausgestaltung gehen dann jedoch Synergieeffekte verloren. Bsp. Instrumentennutzung, Raumnutzung und Auslastung. Bei einer genügenden Anzahl an Gruppenräumen etc. stellt die Integration der Musikschule kein Problem dar. Siehe aktuelle Situation Wangen. Eine externe Lösung ist daher nicht anzustreben.

Schulraumplanung 2010: Bruggwiesen: „Wunsch“ 1 zusätzliches Musikzimmer (GGR à 36m²) + 1 Büro Musikschulleitung (18m²)

Oberwisen: „Wunsch“ 1 zusätzliches Musikzimmer (GGR à 36m²) + 1 Zimmer (à 72m²) für Musikalische Grundausbildung

Schulraumplanung 2016: Musikzimmer Soll im Steiacher: 2x 72m²

Schulraumplanung 2019: Musikzimmer Soll im Steiacher: 1x 72m²

IST Bruggwiesen: 3 Räume à 37m²

IST Steiacher: keine vorhanden

IST Oberwisen: 2 Räume in Kiga Wangen (Dorf)

Integrierte Sonderschulung (ISR/ISS)

Funktion 16

- Frage gem. Sitzung vom 03.02.21:

- Das Begleitgremium geht davon aus, dass diese Funktion (Raum bei Eingangshalle A / Büro Schulleitung) nicht zwingend notwendig ist. Was findet heute in diesem Raum statt?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Dies ist der Unterrichtsraum des schulischen Heilpädagogen. Die Raumgrösse entspricht nicht den Anforderungen an ein Klassenzimmer, sondern wurde bewusst für die Anforderungen des separativen sonderpädagogischen Unterrichts konzipiert.

IST Bruggwiesen: 1x Bruggwiesen

Malatelier

Funktion 17

IST Bruggwiesen: 1x Bruggwiesen

NSW (Natur schafft Wissen)

Funktion 18

- Steiacher: Im Zimmer U1 ist ein mit der Bezeichnung NSW vorhanden? Wie wird dieses genutzt? (Auslastung / Fächer)

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

(Anmerkung "NSW" = "Natur schafft Wissen")

Dieses Zimmer wurde für das naturwissenschaftliche Unterrichten eingerichtet, welches im LP 21 einen hohen Stellenwert hat. Leider wird dieses Zimmer je länger je mehr als Ausweichzimmer für HSK, Religionsunterricht und separate Unterrichtssettings verwendet, da für diese zu wenig Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Für eine Schule ist ein Zimmer für naturwissenschaftliches Arbeiten sehr wichtig im Zusammenhang mit dem LP 21. Aufgrund der starken Belegung des NSW Zimmers, sind die Lehrpersonen gezwungen für den NSW Unterricht auf ihre Klassenzimmer auszuweichen. Dies verhindert gewisse Unterrichtsformen und hat auch Mehraufwand bei der Organisation zur Folge.

- Zusatzfragen gem. Sitzung vom 03.02.21:
 - Welche Defizite würden bestehen, wenn kein separater Raum vorhanden ist?
 - Wie viel «Sammlungsfläche» müsste bereitgestellt werden?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Für den NMG Unterricht stellt dies ein wichtiges Zimmer dar. Es ermöglicht das Experimentieren und Beobachten, was in einem Klassenzimmer, aufgrund der Ausstattung, nur schwer möglich ist. Ein Projekt kann so auch mehrtägig durchgeführt werden, da der Versuchs-/Projektaufbau stehen gelassen werden kann. Im Klassenzimmer funktioniert dies nicht. Für die Schule Steiacher gehört dieser Raum zum pädagogischen Konzept und muss berücksichtigt werden.

Es würde mindestens ein halbes Klassenzimmer benötigt, um die Sammlung unterbringen zu können. Durch das NSW Zimmer konnte so ein halbes Zimmer gewonnen werden, da es den Unterricht mit der Sammlung kombiniert.

Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert

Schulraumplanung 2019: Steiacher: als „NMG“ thematisiert
„Kombizimmer (NMG)“

Zur Umsetzung des Lehrplan 21 ist ein "Kombizimmer" in der Grösse eines Klassenzimmers (u.a. für NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft)) erforderlich. Dieses Zimmer ist teilweise stundenplan-technisch erforderlich und beherbergt einen Teil der Sammlung,

sodass dieses Zimmer erforderlich bleibt. Sofern dieses Zimmer nicht explizit als NMG-Unterrichtsraum bzw. als Kombiraum genutzt werden kann, ist ein weiteres "Sammlungszimmer" erforderlich."

IST Steiachler: 1x 74m²
IST Oberwisen: keiner vorhanden

Ressourcenzimmer

Funktion 19

- Was findet im Ressourcenzimmer (U102) auf der Schulanlage Oberwisen statt?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Nutzung durch den Hort an 4 Tagen pro Woche.

Von der Schule z.Zt. nur als Aufbewahrungsort von NMG-Materialien genutzt, die von verschiedenen Klassen genutzt werden können.

Falls die SuS so stark steigen, dass weiterer Schulraum benötigt wird, wäre dies eine Alternative. Dies würde jedoch die Problematik auf den Hort verlagern.

- Zusatzfrage gem. Sitzung vom 03.02.21:
 - Kann Materiallager NMG auch andernorts realisiert werden? Was sind die Anforderungen?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

UEs braucht grundsätzlich die gleiche Anzahl Schränke, in welchen das Material gelagert werden kann. Denkbar wäre der ehemalige Luftschutzkeller – könnte jedoch aufgrund Luftfeuchtigkeit für das gelagerte Material suboptimal sein. Ein geeigneter Ort müsste zuerst gesucht werden.

frühere Schulraumplanung: nicht thematisiert

IST Oberwisen: 1x Klassenzimmer

Büro SHP (Schulische Heilpädagogik)

Funktion 20

- Was findet im Zimmer im Obergeschoss des Massjuchert statt (gegenüber des Kiga-Klassenzimmers)? (schulische Heilpädagogik: Wie oft ist dieses durch wie viele Personen belegt?)

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Hier können die SHP ihre Lektionen vorbereiten und administrative Arbeiten (z.B. Förderpläne) erledigen und Material aufbewahren. Der Standort im Massjuchert ist nicht ideal, weil die meisten SHP-Lektionen im Steiachler A und B stattfinden.

- Zusatzfragen gem. Sitzung vom 03.02.21:
 - Wie stark ist die Raumbelastung des Büro SHP? (Wieviele Stunden und durch wie viele Personen?)
 - Welcher räumliche Minimalbedarf wäre für die «Vorbereitung und admin. Arbeiten» notwendig?
 - Wo (in welchen Räumen) finden die SHP-Lektionen heute (mit wievielen SuS) statt?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Das SHP Büro wird zur Zeit während ca. 20 Stunden in der Woche belegt und wird von 5 Personen genutzt. Die SHP brauchen vor allem Stauraum für ihr Zusatzmaterial. Aus

operativer Sicht wäre ein Zimmer (2/3 Klassenzimmer).im Steiacher A und eines im B am optimalsten.

Für die Vorbereitung würde ein Büroarbeitsplatz mit zwei AP genügen.

Die SHP Lektionen finden an verschiedenen Orten statt. Im Klassenzimmer, in Gruppenräumen und auf den Gängen. Diese finden jeweils in integrativer oder separativer Form statt.

Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert

Schulraumplanung 2016: nur Steiacher thematisiert: 1 Zimmer (Klassenzimmergrösse)

Schulraumplanung 2019: nur Steiacher thematisiert:
1 Zimmer (Grossgruppenraumgrösse / ½ Klassenzimmer)

IST Steiacher: 1 Zimmer à 74m²

Funktionen IST Kindergarten

DaZ Kiga / Logo Kiga

Funktion Kiga11 / Kiga11a

- Im Gebäude (Massjuchert) sind gesamthaft 3 DaZ-Räume und 2 Logo-Räume vorhanden. Wie ist der Bedarf an den entsprechenden Räumen? Werden diese nur durch den Kindergarten Massjuchert genutzt?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

DaZ ja, Logo nein (auch für Primarschule).

- Falls bei den Kindergärten abgetrennte Gruppenräume vorhanden wären: Wären separate DaZ-/ Logo-Räume notwendig?

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Falls die Gruppenräume einen DaZ-Unterricht für 5 Kinder gewährleisten können, dann wären keine separaten DaZ-Räume notwendig.

Logo-Räume sind trotzdem nötig, da auch für PS SuS

- Zusatzfrage gem. Sitzung vom 03.02.21:
 - Wo findet Logopädie Kindergarten in Wangen statt? (in Logo PS? (Funktion 12))

Antwort Arbeitsgruppe Schule:

Alle Kinder nutzen die Logo-Räume gemäss Funktion 12.

Schulraumplanung 2010: nicht thematisiert

Schulraumplanung 2016: nicht thematisiert

Schulraumplanung 2019: nur Steiacher thematisiert:
Soll = 0 (wenn GGR vorhanden) / je 1 (wenn fehlend)

IST Steiacher: DaZ: je 1x bei ext. Kindergärten / 3x SH Massjuchert
Logo: 2x SH Massjuchert

IST Oberwisen: keine vorhanden

Steiacher

Weitere Inputs zu Schulhaus Steiacher durch die Arbeitsgruppe Schule:

Das Gebäude Massjuchert ist zur Führung von Kindergartenklassen eher ungeeignet. Siehe auch Bericht Landis S. 34 vom 12.11.2019 zu alternativen Nutzungsmöglichkeiten Massjuchert.

Schulhaus Bruggwiesen

Weitere Inputs zu Schulhaus Bruggwiesen durch die Arbeitsgruppe Schule:

Die letzte Schulraumplanung wies einen klaren Raumbedarf für Gruppenräume aus. Dies betrifft vor allem den Trakt A. Hierzu wurde in der letzten Raumplanung ein Projekt ausgearbeitet, welches Gruppenräume in Form von «Rucksäcken» als Anbauten im Trakt A vorsah. Dieses Projekt wurde in letzter Instanz in der letzten Planung aus finanziellen Überlegungen gestrichen und sollte nun wieder aufgenommen werden. Zukünftig muss aufgrund steigender Schülerzahlen aus der Primarschule mit einem erhöhten Raumbedarf gerechnet werden.

Im Trakt E kann anstelle von Gruppenräumen weiterhin der Lernraum als Ersatzlösung statt Gruppenräumen genutzt werden.

Ebenfalls ausgewiesen und nicht realisiert worden ist der Umbau des Holzlagers im Untergeschoss vom Trakt A. Auch bereits fertig projektiert. Es geht um die Verdingung der einzelnen Räume, um einen grösseren besser nutzbaren Raum zu schaffen.

Anhang 13: Arbeitsgruppe Tagesstrukturen

	Gemeinde Wangen-Brüttisellen	GEMEINDEVERWALTUNG STATIONSSTRASSE 10 8306 BRÜTTISELLEN Kontaktperson Lara Winzeler Telefon direkt 044 805 91 94 lara.winzeler@wangen-bruttisellen.ch www.wangen-bruettisellen.ch
		Archiv Nr. 06.01
PROTOKOLL		
Arbeitsgruppe Tagesstrukturen		
10. Dezember 2020	16.00 bis 17.29 Uhr	via Teams
Vorsitz:	Marianna Ciampi, Schulpflege	
Teilnehmende:	Roland Wehrli, Leiter Bildung Esther Perjes, Hort Brüttisellen Mischa Gremlich, Hort Wangen Isabelle Hirzel, Leiterin Liegenschaften	
Abwesende:	-	
Gäste:	-	
Protokoll:	Lara Winzeler, Leiterin Schulsekretariat/ Dienste	
Traktanden		
1. Verifizierung Prognose Mittagstisch und Tagesstrukturen 2. Definition "Option" Tagesschule 3. Vergleichswerte ähnlicher Gemeinden für Prognose Mittagstisch und Tagesstrukturen (hier geht es um Wachstumszahlen der kommenden 5 bzw. 10 Jahren)		
1. Verifizierung Prognose Mittagstisch und Tagesstrukturen		
Hort/ Mittagstisch Brüttisellen: Die Mittagstische sind mehrheitlich ausgebucht (Dienstag und Donnerstag), die Räumlichkeiten sind jedoch stark begrenzt. Eine Warteliste konnte nur deshalb vermieden werden, weil seit Sommer 2020 der prov. Standort Halsrüti zur Verfügung steht. Im Pavillon Massjuchert sind es kalte Räumlichkeiten im Herbst, Winter und z.T. Frühling, im Sommer wird's enorm heiss. Der Lärmpegel ist zu hoch, vor allem über den Mittag, enormer Platzmangel besteht, eine ziemlich gefüllte Mängelliste ist vorhanden. Jedoch wurde der Pavillon Massjuchert im 2020 nach Asbest durch Fachpersonen untersucht, es konnte nirgends Asbest nachgewiesen werden. Ein Ersatz- oder Neubau ist dringend notwendig, einerseits um den Mitarbeitenden bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen, andererseits um das Wohl der Kinder zu gewährleisten.		

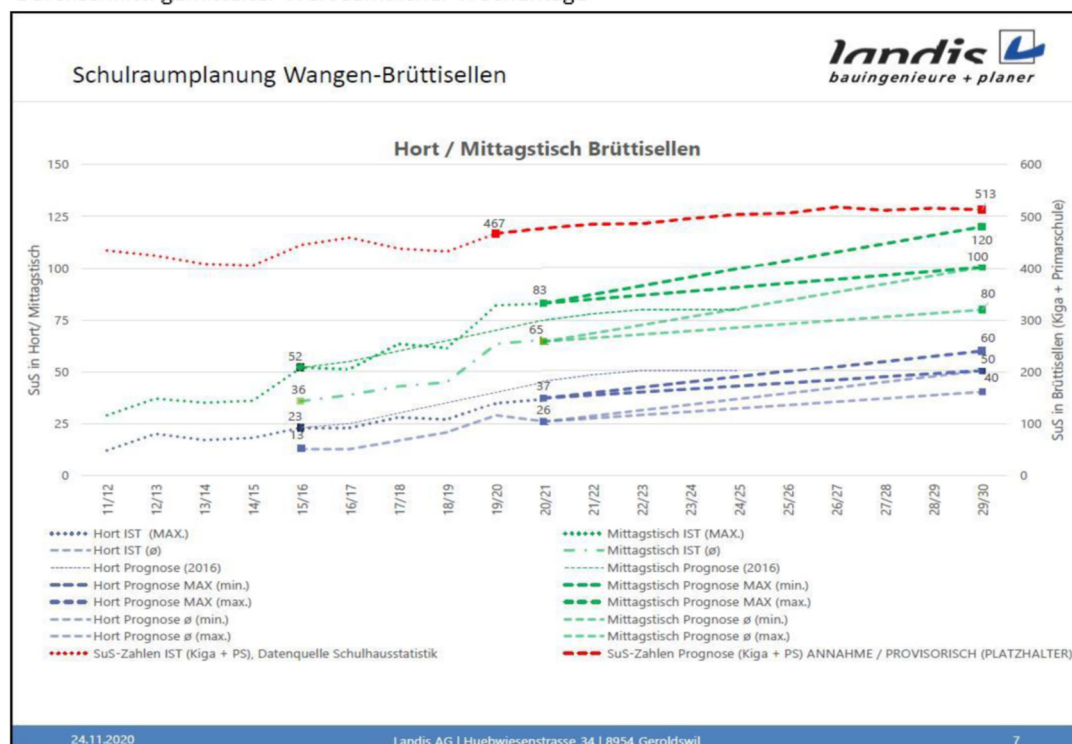
Prognose Mittagstisch und Tagesstrukturen Brüttisellen:

Brüttisellen	Mittagstisch		Hort	
	Durchschnitt	Maximum	Durchschnitt	Maximum
2015/16	36	52	13	23
2016/17	39	51	13	23
2017/18	43	63	17	28
2018/19	45	61	21	27
2019/20	63	82	29	35
2020/21	65	83	26	37

Tagesstrukturen - Statistik 2015/16-2020/21

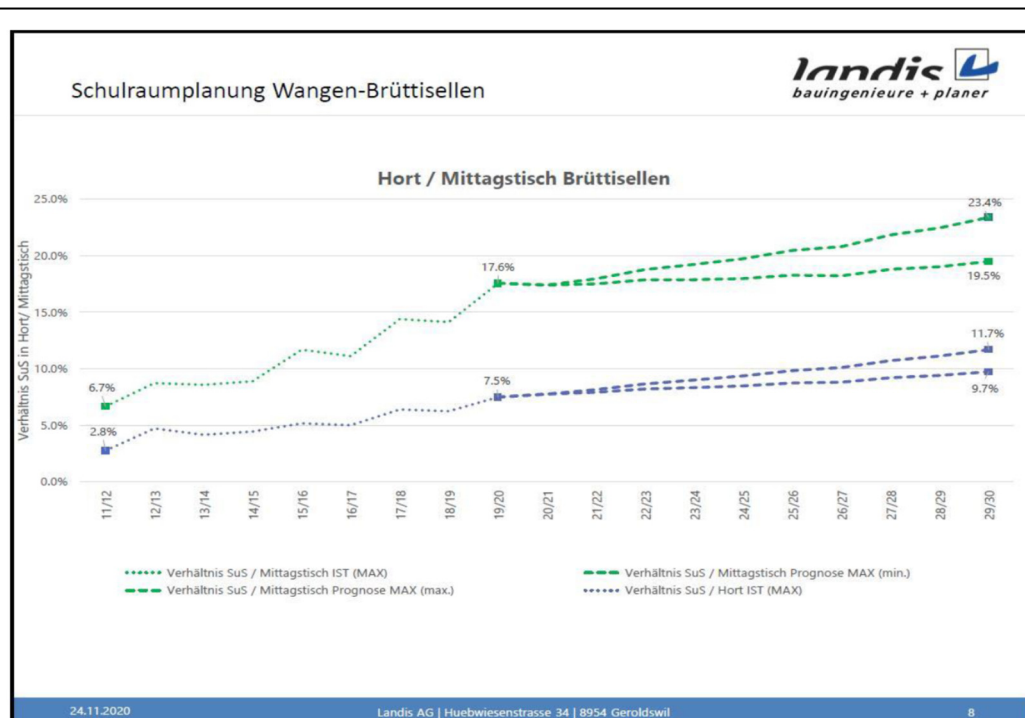
Maximum: entspricht Maximalwert eines Wochentages

Durchschnitt: gemittelter Wert sämtlicher Wochentage



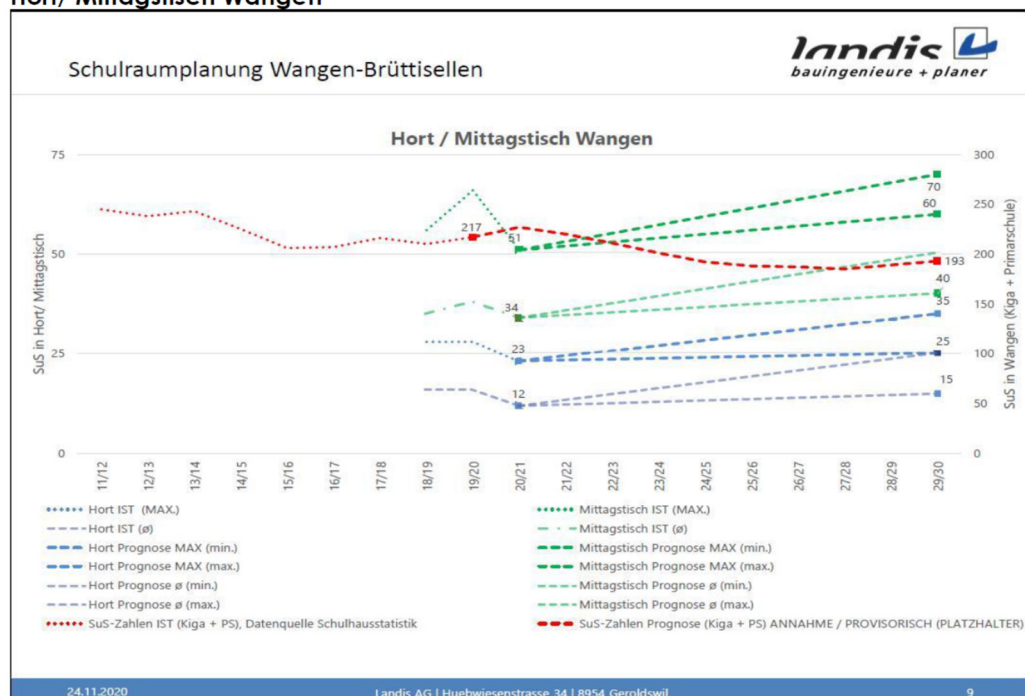
Schulraumplanung Wangen-Brüttisellen

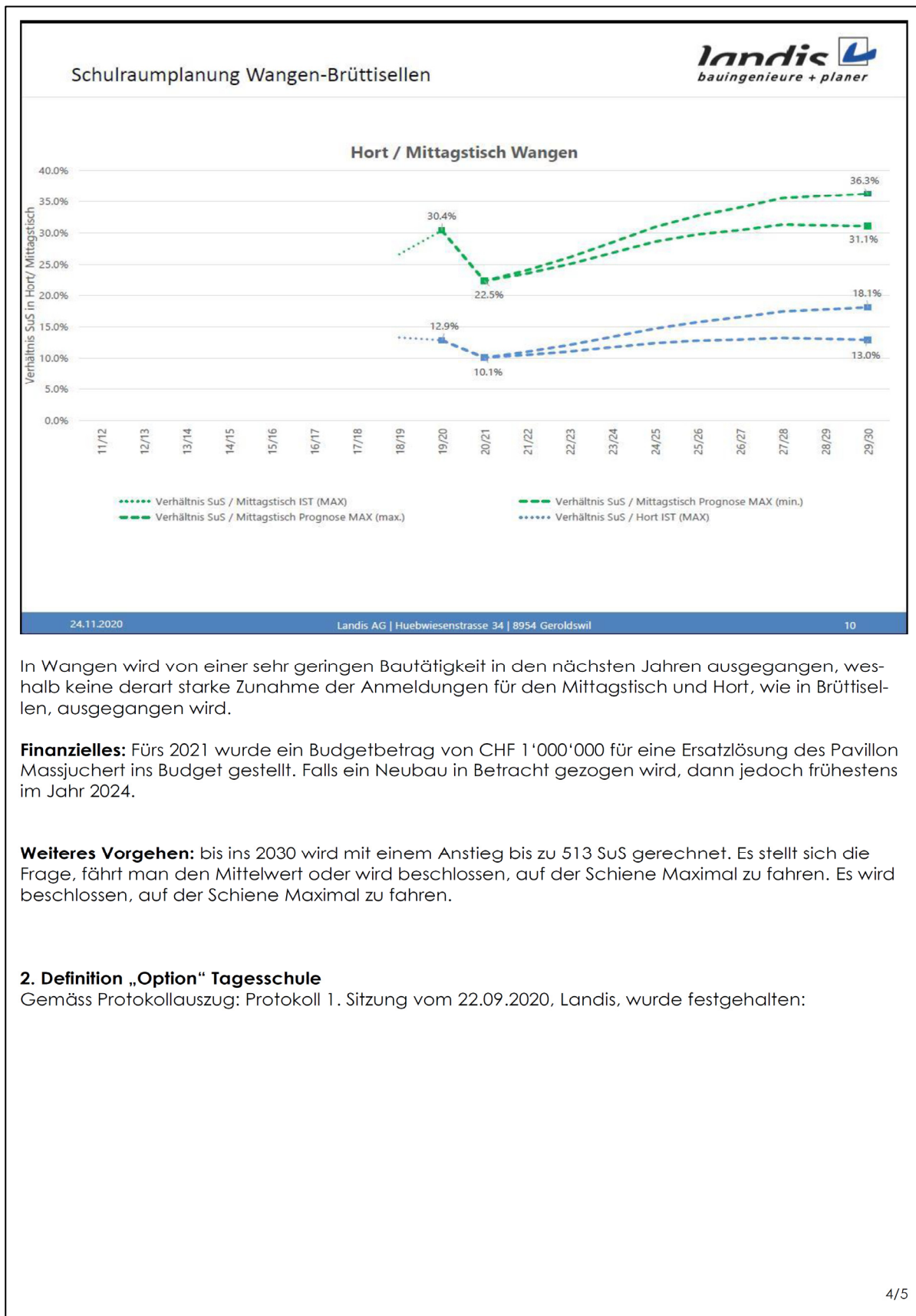
Schülerprognose und Defizitbetrachtung



Die Zahlen von 2011 – 2021 zeigen einen Anstieg der Betreuungszahlen von ca. 11%, in den kommenden 10 Jahren wird mit einem tendenziellen Anstieg um die 5% gerechnet.

Hort/ Mittagstisch Wangen





Text	Stat.	Zuständig	Termin
3.3.3 Definition Umgang Tagesschule Am 27. Mai 2019 wurde das Thema Tagesschule in Wangen-Brüttisellen beendet. Der Pilot-Tagesschule, welcher 2 Jahre dauerte, war nicht erfolgreich und es gibt aktuell keine Bestrebungen an einer Einführung von einer Tagesschule noch sind welche geplant. Serge Bütler weist darauf hin, dass das Thema Tagesschule langfristig allenfalls wieder zum Thema wird und fragt nach, ob dies im Rahmen der Schulraumplanung nicht thematisiert werden soll. Die Arbeitsgruppe ist der Meinung, dass dies als "Option" behandelt werden soll Die AG Tagesstrukturen befasst sich demnach mit den räumlichen Anforderungen einer Tagesschule.	I B A	- - rw	- - 18.12.20

Weiteres Vorgehen:

- Pavillon Massjuchert: kurzfristige Prognose verifizieren, wann ist man mit den jetzigen Räumlichkeiten am Limit. Momentan ist kurzfristige Lösung anzudenken.
- Halsrüthi (prov. Lösung) kann weiterhin auch unter der Woche genutzt werden.
- Kurzfristig, abgesehen vom Pavillon Massjuchert, in Betracht auf die SuS-Zahlen, braucht es ev. schon in einem halben Jahr Lösungen. Nur ein Minimum mehr Anmeldungen sprengt den Rahmen, Wartelisten müssten dann geführt werden, jedoch ist dies keine längerfristige Lösung und vom VSA auch nicht erlaubt (kurzfristig möglich, danach braucht es eine Platzlösung). Die jetzigen Überbrückungslösungen sind nicht zufriedenstellend (Brüttisellen).
- Esthi und Misha werden bis spätestens Ende Januar eine Tagesschule in Zürich besuchen um einen Eindruck zu gewinnen, wie die Räumlichkeiten genutzt werden können (z.B. Essen in Schichten).

Auftrag an Leitung Wangen und Brüttisellen: Aufzeigen, aufgrund der aktuellen Planung/ Auslastung, wie viel Kapazität an welchem Standort noch verfügbar ist: die Erhebung soll die tägliche Auslastung und die damit vorhandenen Reserveplätze (ebenfalls pro Tag) aufzeigen. Die Zahlen sind in die Arbeitsgruppe zu tragen, ein Datum wurde noch nicht festgelegt.

3. Vergleichswerte ähnlicher Gemeinden für Prognose Mittagstisch und Tagesstrukturen (hier geht es um Wachstumszahlen der kommenden 5 bzw. 10 Jahren)

In Rücksprache mit Serge Bütler, Landis, werden die Vergleichswerte bis Januar durch Roland Wehrli geliefert.

Weitere Schritte Vorsitz: bis Frist zum 18.12.20, Eingabeschluss der Antworten zu Aufträge gemäss Protokoll Landis. Das heisst für alle Beteiligte, die Ergebnisse bis zum 17.12.2020 24:00 Uhr an Roland Wehrli senden.

Für die Richtigkeit

Leiterin Schulsekretariat und Dienste



Lara Winzeler
Versand:
17.12.2020

Anhang 14: Auslastung Turnhallen

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Auslastung	PS	Oberstufe	Kindergarten	Fremd (Div.)	Total Stunden	
	Morgen		Morgen		Morgen		Morgen		Morgen								
	Nachmittag	Nachmittag	Nachmittag	Nachmittag	Nachmittag	Nachmittag	Nachmittag	Nachmittag	Nachmittag	Nachmittag							
Halle A Bruggwiesen	1	0	1	1	0	1	0	0	0	0	1	1	1	0	56%	20	
	1	0	1	1	0	1	1	0	0	1	1	1	1	0	51%	18	
Halle A Steinach	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	0	91%	31	
	1	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	88%	30	
Oberwiesen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	97%	32	
	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	97%	32	
Total IST											131 von 172	78	36	7	10	131	
Anzahl Klassen IST (inkl. Aufnahmeklassen)											26	11	9				
Anzahl Stunden / Klasse											3.00	3.27	0.78				
Anzahl Klassen prognostiziert 2030 (inkl. Aufnahmeklassen)											30	13	10	An- nahme			
Anzahl Stunden / Klasse (dito IST)											3.00	3.27	0.78	IST = Soll			
Total Soll											150 von 172	87%	90	43	8	10	150

nicht nutzbar

PS

Oberstufe

Kindergarten

Fremd (Div.)

Wahlkurs

Auslastung (grün- / gelb- / rot-Darstellung)

Legende:

Legende:

- nicht nutzbar
- PS
- Oberstufe
- Kindergarten
- Fremd (Div.)
- Wahlkurs
- Auslastung (grün- / gelb- / rot-Darstellung)